

20. JAHRGANG

1/96

# PROF



**Weltmeister 95 F1A**  
**Rudi HOLZLEITNER**  
**WM 95 F3B**  
**EM 95 F5B**  
**Terminkalender 96**  
**Nürnberg 96 und vieles mehr...**

*das österreichische modellflugmagazin*

die Qualität im Modellbau

# HOBBY FACTORY

die Qualität im Modellbau

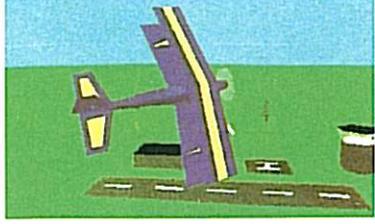
# Modellbauzentrum

1210 Wien, Pragerstrasse 92

Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 09.00-13.00

Tel. 0222-2784186 FAX 0222-27841864

alle Angebote solange der Vorrat reicht, Preise inkl. MWSt, Irrtümer vorbehalten  
die statt-Preise sind unsere bisherigen Verkaufspreise oder die Hersteller-Listenpreise



## Fliegen im Wohnzimmer mit dem PC-Flugsimulator

fliegen Sie Hubschrauber und Flächenflugzeuge auf Ihrem PC mit der eigenen Fernsteuerung  
stellen Sie Ihr eigenes Flugmodell ein und trainieren Sie zu Hause  
Systemvoraussetzung min.: PC-386 16 MHz

TRU-FLITE Futaba Graupner Multiplex neu!

**2090,-**

# die Aktion zum Winterende

Segler / E-Segler

gültig ab sofort bis 23.3.96 \*)

\*) alle GRAUPNER - Aktionspreise gelten nur von 13.3.96 - 23.3.96

Graupner CANDIDA	statt 4339,-	nur 3790,-
Graupner AMIGO III	statt 1555,-	nur 1290,-
Graupner CANDIDA E	statt 4585,-	nur 3898,-
Graupner ELEKTRO-PINK	statt 1590,-	nur 1290,-
Robbe DISCO	statt 545,-	nur 399,-
Robbe CALIBRA SOFT	statt 1998,-	nur 1499,-
Robbe CALIBRA PRO	statt 2898,-	nur 2290,-
Robbe WOODY	statt 1668,-	nur 1290,-
Robbe EASY	statt 1950,-	nur 1460,-
Robbe ASH 25 PRO	statt 3980,-	nur 2990,-
Robbe ASTRO	statt 581,-	nur 439,-
Robbe OMEGA	statt 1859,-	nur 1390,-
Robbe VECTRA	statt 1877,-	nur 1430,-
Robbe SAPHIR Thermik	statt 3019,-	nur 2290,-
Multiplex ASK 18	statt 1548,-	nur 1149,-
Multiplex ASW 27	statt 2733,-	nur 2140,-
Multiplex JOKER	statt 5400,-	nur 3590,-
Multiplex EASY-ANSWER	statt 652,-	nur 469,-
E-Segler DIMAX GfK	statt 2590,-	nur 2112,-
Segler DIDUS II GfK	statt 1785,-	nur 1498,-

bis minus 70%

## Boote / Schiffe

Robbe POLIZEIBOOT W3	statt 2033,-	nur 1498,-
Robbe -- " -- Beschlagsatz	statt 1238,-	nur 960,-
Robbe SMARAGD	statt 3998,-	nur 2990,-
Robbe WESTERIFF	statt 3141,-	nur 2490,-
Graupner GORCH FOCK	statt 1175,-	nur 1035,-
Graupner LITTORINA	statt 1735,-	nur 1290,-
Multiplex Rennboot CESA	statt 3098,-	nur 2590,-
Graupner NORDERNEY	statt 2415,-	nur 1890,-
Kyosho WINDRUSH Verbrenner	statt 3490,-	nur 2890,-
Graupner BUTTERFLY	statt 5025,-	nur 4290,-

## Motorflugzeuge

Multiplex CORRIDA	statt 1970,-	nur 1490,-
Multiplex EL DORADO	statt 2370,-	nur 1790,-
Kyosho PIPER J-3 CUB	statt 2950,-	nur 2490,-
Robbe PUMA E	statt 2040,-	nur 1490,-

## Diverses

Robbe ENYA 60XLF-4 ABC	statt 3382,-	nur 990,-
Robbe ENYA 60XLF-4H ABC	statt 3382,-	nur 990,-
MPX EUROPA-SPRINT 4/7/1 35/40 MHz	statt 1895,-	nur 1795,-
Robbe ATTACK II 2/2/1 27/40 MHz	statt 898,-	nur 798,-
Robbe LADER 16 RX	statt 2535,-	nur 1590,-
Einhandzwinde 160 oder 200 mm	statt 148,-	nur 99,-

## SERVOS

Futaba S 3003	statt 232,-	nur 179,- ab 10 Stk. 169,-
Graupner C 512	statt 235,-	nur 199,- ab 10 Stk. 189,-
Graupner C 5009 BB	statt 305,-	nur 239,- ab 10 Stk. 229,-
Futaba S 9202	statt 1250,-	nur 990,- ab 5 Stk. 949,-

## Hubschrauber / Rümpfe

Schlüter FUTURA Trainer	statt 14499,-	nur 10490,-
Schlüter FUTURA Mechanik	statt 13297,-	nur 9999,-
<del>top secret Produkt 1 **</del>		
Graupner PROFI-TUNING Mechanik	statt 9645,-	nur 7590,-
<del>top secret Produkt 2 **</del>		
Graupner TRAINER E (Elektro)	statt 8755,-	nur 6990,-
<del>top secret Produkt 3 **</del>		
Mikado LOGO Elektro	statt 8690,-	nur 7399,-
Mikado Motor dazu (eingelaufen)	statt 4390,-	nur 3599,-
Graupner Rumpf MINI-ECUREUIL	statt 2445,-	nur 2130,-
X-CELL 40 Mechanik	statt 6990,-	nur 4990,-
Graupner Rumpf AGUSTA 109 A MARK II	statt 3645,-	nur 3180,-
Graupner Rumpf BELL 222 weiss	statt 4535,-	nur 3390,-

\*\* top-secret Produkte: wir senden Ihnen gerne die Angebote zu.

## HATORI MODELS

ab sofort führen wir das

## HATORI MODELS

(有)ハットリモデル HATORI-PROGRAMM (有)ハットリモデル

# HIROBO Shuttle Z

## HELI - SONDERSET

- HIROBE SHUTTLE Z +
- + GRAUPNER MC 14 Fernsteuerung 35 MHz +
- + WEBRA 32 Heli Motor + 5 GRAUPNER Servos +
- + GRAUPNER Kreisel +
- + GRAUPNER C19 Empfänger

**9 990,-**



täglicher Postversand + täglicher Postversand  
Sie bestellen bis 12.00 Uhr, wir versenden am selben Tag

die Qualität im Modellbau die Qualität im Modellbau die Qualität im Modellbau die Qualität im Modellbau die Qualität im Modellbau

**Das  
Österreichische  
Modellflugmagazin**  
*Offizielles Organ der Sektion  
Modellflug im  
Österreichischen Aero Club*

# PROP 1/96

## INHALT

Hier spricht die ONF	Seite	6
Nachlese		
Schleppseason 95	Seite	11
EM 95 Fesselflug	Seite	20
Fliegen am PASSO COE	Seite	28
HLG-Cup 95	Seite	35
10 Jahre Antikfliegen	Seite	38
STM 95 F4C	Seite	40
ÖM RCHang 2	Seite	43
WM. 95 F3B	Seite	44
EM 95 F5B	Seite	50
WM 95 Freiflug	Seite	53
FOKKER EIII	Seite	60
Messebericht Teil 1	Seite	68

und vieles mehr.....

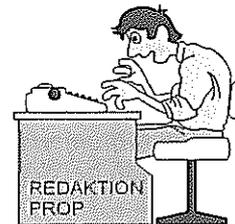
**Terminkalender und Ausschreibungen in  
der Ausgaben Mitte !**

**Redaktionsschluß Heft 2/96 31.3.96**

Unser Titelfoto:  
Die 2. in der WM-Mannschafts-wertung das  
österreichische Team F1A mit  
Rudi Holzleitner

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Aero Club, Sektion  
Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Manfred Dittmayer  
Ständige Mitarbeiter: Dr. Georg Breiner, Peter Tollerian, und die Bundesfachreferenten.  
Alle 1040 Wien, Prinz Eugenstraße 12  
Redaktionsadresse: Redaktion prop, 1210 Wien, Gerasdorferstr. 153/71  
Telefon.: 0222 40400/9063DW Fax.: 0222 40400/9000  
Anzeigenverwaltung: Beatrix Lieb, 1040, Prinz Eugenstraße 12  
Telefon 0222/505 10 28 DW 77, Telefax 0222/505 79 23  
Druck: Bild-Text-Zentrum BTZ 2100 Korneuburg



### Liebe Leser, liebe Freunde !!

Mit der vorliegenden Ausgabe habe ich versucht ein Modellmagazin nach meinen Vorstellungen und hoffentlich Euren Wünschen zu gestalten. Clubnachrichten und Modellbauzeitschrift in ausgewogenem Maß war mein Motto. Ich hoffe die Ausgabe findet Euren Zuspruch.

Beiträge von Euch habe ich in genügender Anzahl erhalten und ich hoffe es bleibt so.

Eine Bitte habe ich jedoch noch.

Viele Beiträge sind klar ersichtlich auf PC geschrieben und ich erhalte doch nur einen Ausdruck.

Das Höchste war ein Ausdruck in hellgrau auf grauem Untergrund, eine Spezialität die ich nicht einmal scannen konnte. Bitte sendet, wenn Ihr schon am PC arbeitet doch Disketten Ihr spart mir viel Zeit und Mühe!!

Habt Ihr Wünsche, Anregungen oder auch positive Kritik so schreibt mir.

Ich hoffe diese Ausgabe macht Euch beim Lesen die gleiche Freude wie mir bei der Erstellung.

Bis zur nächsten Ausgabe.

Euer

Manfred

## **Liebe Fliegerfreunde !**

**Noch ist es "Sau kalt". In den Werkstätten und Hobbykellern staubt es und riecht nach Klebern, Harz und anderen "Ingredienzen" Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen auf Hochtouren. Aber paßt bitte auf !**

**Die Dämpfe von Harzen, Cyanidklebern etc. können bei Verwendung in geschlossenen Räumen äußerst gesundheitsschädlich sein! Also Freunde achtet auch bei derartigen Arbeiten auf Eure Gesundheit!**

**Diese erste Ausgabe unserer Zeitschrift im Jahre 1996 ist bereits das Produkt unseres neuen Chefredakteurs, der sich mit großer Freude und Begeisterung diese Arbeit "antut". Unterstützt ihn mit Berichten und aktuellen Informationen. Ein Printmedium kann nur dann leben, wenn der Informationsfluß gewährleistet ist.**

**Manche von Euch stellen sich die Frage, was geschieht mit den Mitgliedsbeiträgen der Modellflieger im österreichischen Aero-Club. Nun ich bin und war immer bereit darüber Auskunft zu geben.**

**Ich werde daher im nächsten PROP darüber berichten.**

**Nur eines möchte ich von vornherein klarstellen, es gibt Meinungen die darauf hinzielen, daß wir Modellflieger die "großen Brüder" unterstützen, das ist schlicht und einfach falsch !**

**Die Bundessektion Modellflug bekommt vom Aero-Club die meisten Mittel und verfügt, wie Euch sicher bekannt ist, über ein eigenes Sekretariat.**

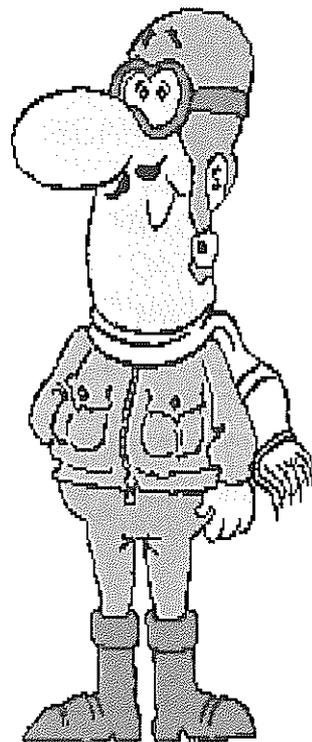
**Wir bekommen die meisten Mitteln auch deshalb, weil wir die Sektion mit der größten Mitgliederzahl sind. Immerhin machen die Mitglieder Modellflug 38% des gesamten Aero-Clubs aus. Meinungen, daß wir gleichsam besch... werden, kann und muß ich entschieden zurückweisen!**

**Im "neuen" PROP werden auch in verstärkten Umfang New's von der Bundessektion Modellflug vermittelt werden, die nicht nur für die Wettbewerbspiloten, sondern auch für alle anderen Modellflieger interessant sein können.**

**Habt Ihr Fragen - dann meldet Euch!**

**Also auf in die neue Saison mit viel Freude und sicher gebauten Fluggeräten.**

**Herzlichst Euer  
Dr. Georg Breiner  
Bundessektionsleiter**



# PROTOKOLL

## der Bundessektionssitzung vom 18./19. November 1995

BSL Dr. Breiner führte mit der Anker-Versicherung ein Gespräch betreffend neuer Schadensformulare. Sinn des neuen Formulars - eine raschere Abwicklung der Schadensfälle erreichen zu können.

Budget 1996 : die Mittel stehen noch nicht fest, setzen sich aber wie folgt zusammen:

- 30 % Sockelbetrag (für alle Flugsparten im ÖAeC gleich)
- 30 % Erfolgskomponente
- 30 % Mitgliederzahl
- 10 % WM/EM des Folgejahres

ONF Ing. Schiffer muß leider feststellen, daß im heurigen Jahr wenig Prüfungen geflogen wurden.

Bis dato sind 5 Silber-C, 2 Gold-C, 3 Gold-C mit zwei Diamanten bestätigt worden.

1995 gab es einen nationalen Rekord von Herrn Franz Marksteiner über 284,135 km/h in der Klasse F2A.

### 6. WM und EM - Nominierung der Nationalmannschaften für 1996

Die Nationalmannschaften setzen sich wie folgt zusammen:

**F3A:** Piloten:  
**Heinz Kronlachner**  
 Helmut Danksagmüller  
**Peter Ortner**  
 Reserve: Hans-Jürgen Gstettner  
 TM: Martina Kronlachner

**F3C:** Piloten:  
**Franz Brennsteiner**  
 Josef Brennsteiner  
**Robert Schornsteiner**  
 Ersatz: Alois Hahn  
 TM: Ing. Manfred Dittmayer

Fesselflug:  
**F2A:** Piloten:  
**Helmut Kofler**  
**Franz Marksteiner**  
**F2B:** Piloten:  
**Franz Wenczel**  
 Erhard Weinmann  
**Walter Weinseisen**  
**F2C:** Piloten:  
**Fischer / Straniak**  
**Nitsche / Nitsche**  
**F2D:** Piloten:  
**Rudolf Königshofer**  
 Günter Staffel  
**Markus Mühlparzer**  
 TM: Walter Weinseisen

Freiflug:  
**F1A:** Piloten:  
**Rudolf Holzleitner**  
 Helmut Fuss  
**Manfred Grünels**  
 Ersatz: Erwin Pacher  
**F1B:** Piloten:  
**Klaus W. Salzer**  
 Helmut Pold  
**Harald Meusburger**  
 Ersatz: Ingeborg Pimpler

**F1C:** Piloten:  
**Gerhard Aringer**  
**Reinhard Truppe**  
 TM: Wilhelm Kamp

**Jugend - Freiflug:**  
**Brigitte Truppe**  
 Pascal Kamp  
**Tamara Markmann**  
 TM: Hermann Dolezal  
 Betreuer: Gerald Michelitsch  
**F4C:** *wird nicht beschickt, da es keine offizielle Mannschaft gibt - nur Einzelstarter !!*  
**F5B:** BFR nicht anwesend, Nationalmannschaftsaufstellung wird dem Protokoll beigelegt.  
**F1E:** Piloten:  
**Felix Schobel sen.**  
 Fritz Mang  
**Felix Schobel jun.**  
 Ersatz: Alfred Dötzi  
 Helfer: Norbert Heiss  
 TM: Wolfgang Baier  
**F3B:** Piloten:  
**Ing. Peter Hoffmann**  
 Wolfgang Scheda  
**Ing. Günther Aichholzer**  
 Ersatz: Robert Piss Harald Michl  
 TM: Ing. Manfred Lex

### 8 Int. Wettbewerbe in Österreich für 1996

Folgende int. Wettbewerbe werden bei der FAI für 1996 angemeldet.

**30. Int. Rheintalpokal:**  
 Austragungsort: Koblach/Vlb.  
 Datum: 26./27.05.1996  
 WBL: BFR Ing. Moser  
 Jury: LSL Mag. Krasser  
 alt. deleg. Werner Öggerli  
 Ursula Berthold

**31. Int. Igo Etrich Wanderpokal:**  
 Austragungsort: Kraiwiesen  
 Datum: 17./18.08.1996  
 WBL: BFR Ing. Moser  
 Jury: Ursula Berthold  
 Dir. Edwin Krill  
 Werner Öggerli

**Int. Fesselflug Cup:**  
 Austragungsort: Kraiwiesen  
 Datum: 16. - 19.05.1996  
 WBL: DI Reinisch Jury:  
 Dir. Krill,  
 Jonny Brand, Fontani

**7. Int. Rosental Pokal:**  
 Austragungsort: Klagenfurt  
 Datum: 15./16.06.1996  
 Jury: BFR Ing. Gradischnig  
 Ausständige Funktionäre werden v. LSL  
 Fleischhacker nachgereicht.

**1. Int. Waldviertelpokal F3A:**  
 Austragungsort: Waidhofen/Thaya  
 Datum: 08./09.06.1996  
 Jury: LSL Hofbauer  
 Jürg Schmitter

**5. Int. CO2 - Wettbewerb:**  
 Austragungsort: Spitzerberg  
 Datum: 14./15.09.1996  
 WBL: BFR Ing. Reitterer  
 Jury: Dr. Andras Ree  
 Ing. Lex  
 Dir. Krill

**10. Int. Freundschaftscup (Weltcup 1996) - 25. Int. Heri-Kargl-Cup - 4. Weltcup 1996**  
 Austragungsort: Karneralm/Sbg.  
 Datum: 13. - 17.08.1996  
 WBL: BFR Baier  
 Jury: E. Schobel  
 ONF Lino Zanini  
 Ing. Schiffer

**Int. Pannonia Cup F5B:**  
 Austragungsort: Oberpullendorf/Bgld.  
 Datum: 25./26.05.1996  
 WBL: Ing. Lex  
 Jury: Werner Groth  
 Dir. Edwin Krill  
 Dr. Andras Ree

**1. Int. Tiroler Fesselfliegen:**  
 Austragungsort: Radfeld/Tirol  
 Datum: 08./09.06.1996  
 Jury: LSL Wieser

## **Liebe Fliegerkolleginnen und -kollegen!**

Die Wettbewerbssaison 1995 ist vorbei und wie gewohnt, mache ich einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr via PROP, wo ja jetzt BFR Manfred Dittmayer die Chefredaktion übernommen hat. Ich benütze die Gelegenheit, mich beim scheidenden Chefredakteur, Herrn Heinz Steiner, auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und ich wünsche ihm weiterhin viel Gesundheit, Aktivität und Freude an der journalistischen Tätigkeit. Ich bin mir sicher, daß auch in Zukunft noch so mancher Beitrag von ihm im PROP erscheinen wird.

Nun zu den Wettbewerben:

Wie Ihr an der beigefügten Auflistung sehen könnt, wurden wieder an die 200 Wettbewerbe durchgeführt und ich bedanke mich bei den Veranstaltern für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Das Wetter war uns nicht immer hold, was sich in einer erhöhten Anzahl an Absagen ausdrückt. Leider mußte auch die Staatsmeisterschaft in F1E nach mehrmaliger Verschiebung abgesagt werden und wird hoffentlich 1997 wieder zur Austragung gelangen.

Aus der Auflistung könnt Ihr alle für den Veranstalter interessanten Informationen wie Gültigkeit, Organisationsbeihilfe, etc, entnehmen.

Auffallend war, daß relativ viele Veranstalter keine Ausschreibungen an die Bundessektion sandten, was zur Streichung des Bewerbes führte, da auch die Nachfrist nicht eingehal-

ten wurde. Ich ersuche Euch, auch die Administration, die ein Bestandteil des Wettbewerbes ist, im Sinne unseres Sports ordnungsgemäß durchzuführen! Was dazu notwendig ist, lernt Ihr bei einem Funktionärslehrgang, wo ich mich freuen würde, Euch zu treffen, oder entnehmt es der MSO, die für jeden Funktionär eine Pflichtlektüre sein sollte (muß)! Was mir in diesem Zusammenhang noch als wichtig erscheint, ist der Hinweis auf die Aktualisierung der Auswerteprogramme der einzelnen Veranstalter. Jedenfalls war ich als Wettbewerbspilot und Funktionär einige Male mit der Tatsache einer nicht mehr aktuellen Wertung konfrontiert. Jetzt ist noch viel Zeit für Updates, bitte prüft und erledigt das noch vor Saisonbeginn.

Weiters möchte ich Euch darauf aufmerksam machen, daß 1997 ein neuer Sporting-Code erscheinen wird, und daher auch die MSO entsprechend angepaßt werden muß. Wenn Ihr daher Wünsche bezüglich Regeländerungen habt, teilt dies bitte raschest Eurem Landesfachreferenten der jeweiligen Klasse mit, damit dieser den Bundesfachreferenten davon in Kenntnis setzen kann. Über diese Anträge wird dann in einer Bundesfachausschusssitzung, bestehend aus den Landesfachreferenten und dem Bundesfachreferenten, befunden und abgestimmt. Erreicht ein Antrag hier eine Mehrheit, wird er vom Bundesfachreferenten der Bundessektion

zur Beschlußfassung vorgelegt, wo darüber befunden und abgestimmt wird. Hier ist dann eine 2/3-Mehrheit erforderlich. Das ist der einzig mögliche und richtige Weg entsprechend der Geschäftsordnung der Bundessektion. Eine Festlegung von Regeln in offiziellen Klassen durch irgendwelche Gruppierungen ist nicht statthaft!

Das wäre bis auf weiteres einmal alles, was ich Euch sagen wollte. Ich habe mir für dieses Jahr vorgenommen, mich des öfteren via PROP an Euch zu wenden und wünsche mir natürlich auch Fragen und Antworten, die ihr direkt an mich richten könnt.

Hier meine Adresse:

**Gottfried Schiffer  
Münzgrabenstraße 54,  
8010 GRAZ**

Es würde mich freuen, wenn Ihr davon Gebrauch machen würdet. Ich antworte Euch ganz bestimmt!

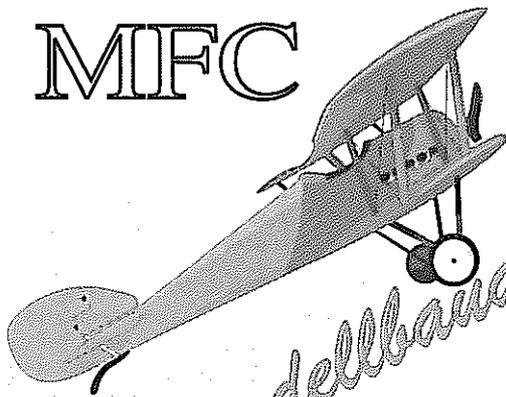
Ich wünsche den Wettbewerbsveranstaltern und -piloten eine sportlich erfolgreiche Saison und jenen Kolleginnen und Kollegen, die den Modellflugsport als Hobby betreiben und daher mit mir nichts oder wenig zu tun haben, für ihre Freizeit bestes Flugwetter und immer weiche Landungen.

Euer

*Gottfried Schiffer*

*Anm. Red: Eine Auflistung aller  
Bewerbe 95 bitte bei Gottfried  
wenn erwünscht anfordern.*

**MIFC**



**ZISTERSDORF**

*Flugmodellbauausstellung*

**Sa. 23.3.96 13-18 Uhr**

**So. 24.4.96 10-18 Uhr**

**von Freiflug bis zu mehrmotorigen  
ferngesteuerten Großmodellen über Funk, Video,  
Spielzeug, Freizeitsportgeräte, Zweirad und Autoschau  
wird alles geboten.**

**IM KULTURHAUS ZISTERSDORF**

Auflistung der Landesmeisterschaften 95						
ONF-Nr.	Bundesland	Klasse	Teilnehmer	Gültigkeit	Leistungspunkte	Anmerkung
LM 1	Salzburg	F1A	8	ja	ja	
LM 2	Salzburg	RC-H2	29	ja	ja	
LM 3	Salzburg	RC-SL	7	ja	ja	
LM 4	Salzburg	RC-IV	19	ja	ja	
LM 5	Salzburg	F3C/B/C				nicht durchgeführt!
LM 6	Salzburg	RC-H1				nicht durchgeführt!
LM 7	Salzburg	RC-E7	16	ja	ja	
LM 8	Salzburg	F3B				nicht durchgeführt!
LM 9	Salzburg	F1E	9	ja	ja	
LM 10	Salzburg	F1K	7	ja	ja	
LM 11	Salzburg	F1B	5	ja	nein	
LM 12	Tirol	F1D/TH				abgesagt!
LM 13	Tirol	RC-E7	13	ja	ja	
LM 14	Kärnten	F3A				nicht durchgeführt!
LM 15	Steiermark	RC-E7	15	ja	ja	
LM 16	Kärnten	F1A	5	ja	nein	
LM 17	Kärnten	F1A/J	6	ja	ja	
LM 18	Kärnten	F3F	14	ja	ja	
LM 19	Kärnten	RC-H2	17	ja	ja	
LM 20	Kärnten	RC-SL	8	ja	ja	
LM 21	Kärnten	RC-MS	5	ja	nein	
LM 22	Kärnten	RC-IV	10	ja	ja	
LM 23	Kärnten	RC-E7	19	ja	ja	
LM 24	Steiermark	RC-H2	19	ja	ja	
LM 25	Steiermark	RC-MS	9	ja	ja	
LM 26	Steiermark	F3B	7	ja	ja	
LM 27	Steiermark	RC-N				nicht durchgeführt!
LM 28	Steiermark	RC-IV	7	ja	ja	
LM 29	Steiermark	RC-SL				nicht durchgeführt!
LM 30	Steiermark	F5B	7	ja	ja	
LM 31	Steiermark	RC-E10	7	ja	ja	
LM 32	Wien	RC-MS	6	ja	ja	
LM 33	Wien	F1K	9	ja	ja	
LM 34	Wien	RC-III	3	ja	nein	
LM 35	Wien	F3A	3	ja	nein	
LM 36	Wien	F3F	11	ja	ja	
LM 37	Niederösterreich	F1E	11	ja	ja	
LM 38	Niederösterreich	F1A	5	ja	nein	
LM 39	Niederösterreich	RC-IV	13	ja	ja	3 in Einsteigerkl.
LM 40	Niederösterreich	RC-SL	7	ja	ja	
LM 41	Niederösterreich	RC-III	12	ja	ja	
LM 42	Niederösterreich	RC-MS	11	ja	ja	
LM 43	Niederösterreich	RC-E10	8	ja	ja	
LM 44	Niederösterreich	RC-Antik	keine Ausschreibung, keine Ergebnisliste!			
LM 45	Niederösterreich	RC-SC	6	ja	ja	
LM 46	Niederösterreich	RC-N	7	ja	ja	
LM 47	Niederösterreich	F3A	5	ja	nein	
LM 48	Niederösterreich	F3F	19	ja	ja	
LM 49	Oberösterreich	F1A	9	ja	ja	
LM 50	Oberösterreich	RC-H2	31	ja	ja	
LM 51	Oberösterreich	RC-SL				nicht durchgeführt!
LM 52	Oberösterreich	F3A	7	ja	ja	
ONF-Nr.	Bundesland	Klasse	Teilnehmer	Gültigkeit	Leistungspunkte	Anmerkung
LM 53	Oberösterreich	RC-IV	13	ja	ja	
LM 54	Oberösterreich	F3F	15	ja	ja	
LM 55	Oberösterreich	RC-III	8	ja	ja	
LM 56	Oberösterreich	F5B	5	ja	nein	
LM 57	Oberösterreich	RC-E10	5	ja	nein	
LM 58	Wien	F3C	2	nein	nein	Teilnehmer!
LM 59	Wien	RC-HC/B				nicht durchgeführt!
LM 60	Wien	RC-HC/C	5	ja	nein	
LM 61	Burgenland	RC-III				nicht durchgeführt!
LM 62	Burgenland	RC-HC/C				nicht durchgeführt!
LM 63	Tirol	RC-III	6	ja	ja	
LM 64	Steiermark	F3F	18	ja	ja	
LM 65	Tirol	RC-SL	keine Ausschreibung, keine Ergebnisliste!			

## Liebe Piloten

Als Landessektionsleiter bin ich bemüht, mit Rat und Tat bei Problemen zu helfen. Weiters werde ich mich bemühen Euch in unserem Prop jeweils über den neuesten Stand der Dinge laufend zu informieren.

Für Eure Fragen, Anregungen und Vorschläge stehe ich Euch gerne unter der Telefonnummer 545 25 27 ab 19 Uhr zur Verfügung.

Jeden Montag von 18-19 Uhr könnt Ihr mich auch im AERO CLUB LV, Wien Prinz Eugen-Strasse 12 Tel. 504 56 70 erreichen.

**Ich wünsche allen Modellpiloten eine unfallfreie Saison 1996 !**

Trockentraining im Clubbetrieb - REFLEX FLUGSIMULATOR

Wie in allen anderen Sportarten ist meiner Meinung auch in unserem Sport ein Wintertraining erforderlich. So kam ich auf die Idee einen Flugsimulator für unseren Club anzuschaffen.

Unseren Vorstellungen nach, sollte es ein Programm sein, das wirklichkeitsgetreu über die jeweilige Fernsteuerung des Piloten ein Training ermöglicht.

Nach langer Marktstudie, entscheiden wir uns für das Programm "REFLEX" im Vertrieb der Fa. Schwaighofer. Mit diesem Programm besteht die Möglichkeit jeweils drei verschiedene Flächen und Hub-schraubermodelle zu fliegen. Weiters können Einstellwinkel, Modellgröße, Spiel im Gestänge Windgeschwindigkeit und vieles mehr simuliert werden. Als PC kommt ein 486 er mit 14 Zoll Monitor zum Einsatz.

Nun zwei Monaten haben wir nun Simulatorbetrieb und besonders unsere Neulinge machen große Fortschritte und behandeln ihre RC-Knüppel nicht mehr wie Kochlöffel. Aber auch Fortgeschrittene und alte Hasen trainieren fleißig für den Saisonstart.

Wir sind sicher mit diesem Simulator auch einen Beitrag zur Sicherheit im Modellflug zu leisten.

Wilhelm Zehethofer LSL Wien

**Dieses Jahr haben sich folgende Mitglieder in die EM-Nationalteams Qualifiziert.**

**F3A Ing. Helmut Danksagmüller ASKÖ ÖMV Wien  
F3B Wolfgang Scheda MFC- PHOENIX**

**Wir gratulieren und wünschen Euch viel Erfolg!**

### WETTBEWERBE UND VERANSTALTUNGEN LANDESVERBAND

27.-28. 4. 96	F3F DONAUPOKAL	BRAUNSBURG NÖ
5. 5. 96	RCMS EHB-POKAL & LM WIEN	RÜCKERSDORF NÖ
18.-19. 5. 96	F3A & RCIII BOCKFLIEß POKAL	BOCKFLIEß NÖ
18.-19. 5. 96	F3C/RC-HC/B/C Ö-POKAL	MARKGRAFNEUSIEDL NÖ
6.- 9. 6. 96	HANGFLUGLEHRGANG	SOMMERALM STMK
9.-26. 6. 96	3.MOTORFLUGLEHGÄNGE	DIETERSDORF STMK
8.- 9. 6. 96	F3B MARCHFELDPOKAL & LLM	MARKGRAFNEUSIEDL NÖ
7.- 8. 9. 96	RCIII&F3A MARCHFELDPOKAL&LM	MARKGRAFNEUSIEDL NÖ
14.-15. 9. 96	F1K INT. BEWERB & LM	BSS SPITZERBERG NÖ
6.10. 96	F3F HAINBURGPOKAL & LM	BRAUNSBURG NÖ

**ACHTUNG! Am 1. September findet in Bockfließ ein Freundschaftstreffen für naturgetreue und naturähnliche Modelle statt. In einem zwanglosen Treffen stehen der Bundes- und Landesfachreferent allen für Fragen zur Verfügung.**

### Landessektion Modellflug Wien Lehrgangsvorschau 1996

Punkterichterlehrgang Klassen F3A und RCIII  
Funktionärs und Sportzeugenlehrgang

13./14 April 96 Bockfließ  
3. März 1996 Wien

Fluglehrgänge:

Hangfluglehrgang Sommeralm	3 Tage	6. - 9. Juni 1996	ATS 1.400.-
Hangflugwoche Sommeralm	7 Tage	2. - 9. Juni 1996	ATS 3.000.-
Motorfluglehrgang Dietersdorf	6 Tage	9. -15. Juni 1996	ATS 3.190.-
		16. -22. Juni 1996	ATS 3.190.-
Motorflugwoche Dietersdorf	6 Tage	22. -28. Juni 1996	ATS 2.600.-

Preise für Begleitpersonen auf Anfrage !!

Alle Fluglehrgänge sind mit Vollpension, Unterbringung in Zweibettzimmern. Einbettzimmer nur gegen Aufzahlung.

Anmeldung und weitere Informationen:

Landessektionsleiter Wilhelm Zehethofer Tel. 54 52 527 täglich ab 19 Uhr.

## WETTBEWERBSTERMINNE

1) Österreichische Meisterschaft 1996 in der Klasse RC-IV:

Die Bundessektion hat den Austragungsort und den Zeitpunkt für die Durchführung der Österreichischen Meisterschaft in der Klasse RC-IV festgelegt:

**24. und 25. August 1996 in Zwaring in der Steiermark.**

Ich möchte darauf hinweisen, daß die genaue Meisterschaftsaus-schreibung im Mittelteil von PROP 1/96 oder 2/96 enthalten ist. Es wird im Rahmen dieser

Meisterschaft auch die Einsteiger-klasse geflogen werden, wenn wenigstens 3 Anmeldungen dafür ein-langen. Genauere Informationen folgen aber noch. Die Nennung der ein-zelnen Piloten hat - wie in den Jah-ren bisher - mit dem im

Mittelteil von PROP enthaltenen Anmeldeformular über den jewei-ligen Landessektionsleiter zu erfolgen (Termine bitte beachten).

2) Österreich-Pokal 1996 in der Klasse RC-SL Wie im Vorjahr wird der Österreich Pokal auch heuer in 4 Teilwettbewerben ausgetragen. Die Termine wurden bei der Bundes-fachausschußsitzung festgelegt, müssen aber von den Landes-sektionsleitern und der ONF noch bestätigt werden. Ich kann daher im Augenblick (2.1.1996) nur das vor-aussichtliche Wochenende bekannt geben, an dem die einzelnen Ver-anstalter ihre Teilwettbewerbe durch-führen werden. Genauere und end-gültige Informationen sind dann dem offiziellen Terminkalender zu entneh-men.

### Statuten des Österreich Pokals 1996 der Klasse RC-SL

Der Österreich Pokal RC-SL wird in 4 Teilwettbewerben in verschiedenen Bundesländern durchgeführt, wobei pro Bundesland nur ein Wettbewerb zugelassen ist. Der Bundesfach-ausschuß wählt bei seiner alljährli-chen Zusammenkunft nach einem Rotationsprinzip die einzelnen Bun-desländer aus. Die Vergabe der Teil-wettbewerbe innerhalb des Bundes-landes obliegt dem Landesfach-referenten in Absprache mit dem zu-gehörigen Landessektionsleiter.

Maximal drei Wettbewerbs-ergebnisse eines Schleppteams werden zur Endwertung herangezogen, das heißt, bei 4 geflog-enen Teilwettbewerben gibt es 1 Streich-resultat. Sollten in einer Saison nur 3 Teilwettbewerbe durchgeführt wer-den, so werden alle 3 gewertet. Wer-den in einem Jahr weniger als 3 Teil-wettbewerbe durchgeführt, so fällt der Österreich Pokal in dieser Sai-son überhaupt aus. Werden von ein-em Schleppteam nur 1 oder 2 Teil-wettbewerbe bestritten, so gelangt die Mannschaft ebenfalls in die Endwertung. Um mit mehreren Er-gebnissen in die Endwertung einzu-

### **Termine der Veranstaltungen zum Österreich Pokal 1995**

**1) Oberösterreich  
4. und 5. Mai 1996 in Linz**

**2) Salzburg  
1. und 2. Juni 1996 in  
St. Johann im Pongau**

**3) Tirol  
22. und 23. Juni 1996 in Wörgl**

**4) Niederösterreich  
27. und 28. Juli 1996  
in Korneuburg  
(gleichzeitig Schlußwettbewerb)**

gehen, darf das Schleppteam seine Zusammensetzung während der laufenden Saison nicht ändern.

Die eigentliche Wertung erfolgt nach einem Punktesystem, und zwar gilt vom 1. bis zum 10. Rang eines jeden Teilwettbewerbes eine fallende Punktezahl von 10 bis 1.

Sollte in der Endwertung bei den 3 erstplatzierten Teams Punkte-gleichheit auftreten, so entscheidet die höhere Punktezahl des Streich-resultats. Sollte das nicht möglich sein, so entscheidet die höhere Sum-me der erfolgten Punktezahlen aus den 3 gewerteten Teilwettbewerben.

Die Schlußveranstaltung sollte nach Möglichkeit alljährlich in einem an-deren Bundesland stattfinden. Bei die-ser Gelegenheit überreicht der Bundesfachreferent RC-SL den Ge-winnern des Österreich Pokal den Wanderpreis, der ein Jahr im Besitz der Sieger verbleibt. Danach wird er wieder neu vergeben. Beginnend mit

der Saison 1994 tritt folgende Zusatz-regelung in Kraft: Gewinnt ein Team gleicher Zusammensetzung den Österreich Pokal zweimal hinterein-ander oder dreimal insgesamt, so geht der Wanderpreis in den Besitz der Sieger über. Vor der Saison 1994 erreichte Siege werden von dieser Regelung nicht berücksichtigt. Au-ßerdem erhalten die drei erst-plazierten Teams Pokalspenden, die in ihrem Besitz verbleiben. Diese Eh-renpreise sind vom Veranstalter des Schlußwettbewerbes zur Verfügung zu stellen.

Die Veranstalter der Teil-wettbewerbe werden aufgefordert, diese jeweils am Samstag anzusetzen, um den Sonntag als eventuel-len Ausweichtermin nutzen zu kön-nen. Weiters sind zur Bewertung immer 5 Punkterichter einzusetzen, um die höchste und die niedrigste Wer-tung pro Flugfigur streichen zu kön-nen (siehe MSO). Um den Heimvor-teil etwas zu mildern, dürfen auch nur 2 Punkterichter vom veranstaltenden Bundesland stammen, während die 3 anderen Punkterichter aus an-deren Bundesländern eingeladen wer-den müssen. Um den Veranstaltern von Ö-Pokal Wettbewerben die Punkterichtersuche zu vereinfachen, wird folgende Regelung getroffen: jeder Veranstalter schickt einen Punkterichter aus seinem Bundes-land zu den anderen Teilwett-bewerben, d.h. der Veranstalter in Linz schickt dann je einen oberösterreich-schen Punkterichter nach St. Johann, nach Wörgl und nach Korneuburg, der Veranstalter von St. Johann schickt je einen salzburger Punkte-richter nach Linz, Wörgl und Korneuburg u.s.w.. Die restlichen 2 Punkterichter aus dem eigenen Bun-desland sind selbst zu besorgen.

### Punkterichterlehrgänge 1996 für die Klassen RC-IV und RC-SL

Weder von den Landesfach-referenten noch von den Landes-sektionsleitern wurde eine Punkte-richterschulung für ein Bundesland gefordert, weshalb in der Saison 1996 keine Punkterichterschulungen in den Klassen RC-IV und RC-SL stattfinden werden.

### Regelauslegungen in der Klasse RC-SL

#### a) Seilriß bei der Figur Steigflug:

Sollte während des Steigfluges ein Seilriß erfolgen, so ist abzuschätzen, ob die Figur gewertet werden kann. Eine Wertung kann nur erfolgen, wenn:

1. der Steigflug mindestens eine Platzrunde gedauert hat und
2. das Kommando „Ausklinken“ noch rechtzeitig erfolgte ( was normalerweise nicht der Fall ist )

Der anschließende Seilabwurf ist aber auf jeden Fall mit NULL zu bewerten, da vom Seil ja nur mehr ein Teil vorhanden ist, und das markierte Ende der Schleppleine fehlt.

#### b) Zur Figur Ausklinken:

Es kommt bei der Bewertung der Figur „Ausklinken“ immer wieder zu Fehlbeurteilungen, da die Punktrichter auf das Kommando „Ende“ warten. Wird dieses Kommando nicht gegeben, bewerten sie die Figur mit „Null“. Das ist aber eindeutig falsch. Laut MSO endet die Figur 5 Sekunden nach dem eigentlichen Klinkvorgang automatisch. Das Kommando „Ende“ ist in der MSO nicht enthalten und daher auch nicht notwendig.

#### c) Zur Figur Seilabwurf:

Wird die Figur Seilabwurf ohne Seil oder nur mit einem Stück des Seiles geflogen, so ist die Figur mit Null zu

bewerten. Bis hierher dürfte soweit alles klar sein. Bei der österreichischen Meisterschaft RC-SL wurde nach langer eingehender Diskussion jedoch noch folgende Zusatzregelung getroffen:

Da vom Punktrichter die Figur Ausklinken vom Boden aus ja nicht so genau verfolgt werden kann, die Schleppmaschine aber ohne Seil oder auch nur mit einem Teil des Seiles zum Seilabwurf einschwebt, muß der Klinkvorgang nicht korrekt erfolgt sein. Es ist also auch die Figur Ausklinken in diesem Fall mit Null zu bewerten.

### Einsteigerklasse in RC-IV

1) Einziger Unterschied zur normalen Klasse RC-IV ist eine Spannweitenbeschränkung auf 3,50 Meter.

2) Die Einsteiger haben sich bei der Anmeldung als solche zu deklarieren und fliegen bei der normalen RC-IV Klasse mit. Ein Pilot darf an einem RC-IV Wettbewerben nur in einer der beiden Klassen teilnehmen.

3) Es gibt eine Gesamtwertung, in der die Einsteiger ebenfalls aufscheinen. Sind mindestens 3 Teilnehmer in der kleinen Klasse mitgeflogen, so wird zusätzlich eine eigene Einsteigerwertung durchgeführt. Die Veranstalter von RC-IV Wettbewerben werden angehalten, für diesen Fall auch Ehrenpreise für die Einsteigerklasse zur Verfügung zu hal-

ten. Wie schon erwähnt, soll diese kleine Klasse den Einsteigern in die RC-IV Fliegerei den Anschluß an die Spitze erleichtern. Ich möchte aber auch in der Saison 1996 keinen RC-IV Profi in den Ergebnislisten der Einsteigerklasse vorfinden !

Rückblick nach einem Jahr Einsteigerklasse:

Österreichweit gesehen wurde diese Ergänzung zur großen RC-IV Klasse zwar überall bejaht aber dann doch nur zögernd angenommen. In einigen Bundesländern hat sich in Beziehung Einsteiger nichts getan, in einigen Bundesländern konnte eine gewisse Resonanz beobachtet werden. In Salzburg - genauer gesagt in St.Johann im Pongau - wurden beim einzigen RC-IV Wettbewerb des Bundeslandes 13(!) Einsteiger und nur 6 normale RC-IV Piloten gezählt. Ein großes Lob an die Modellfluggruppe St.Johann, die hier durch entsprechende Werbung eine sehr positive Entwicklung eingeläutet hat. Das hat mich dann auch bewogen, mich bei der Bundesektionssitzung dafür einzusetzen, die Einsteigerklasse bei der Österreichischen Meisterschaft in RC-IV auch nach oben genannten Kriterien durchzuführen und herauszuwerten. Bundessektionsleiter Dr.Breiner hat versprochen, die Sieger mit Ehrenpreisen zu bedenken. Genauere Informationen folgen noch.

*BFR Wolfgang Schober*

**SCHIFF  
FLUGZEUG  
AUTO**

**modellbau  
p i r k e r**

**Tel. (0222) 587 31 58**

**A-1060 Wien  
Gumpendorferstr. 35**

## NACHLESE ZUR SCHLEPPSAISON 1995

Die Klasse RC-SL erlebte in der Saison 1995 ein Tief, da offensichtlich das Interesse etwas nachgelassen hatte. Auch an der Teilnehmerzahl bei der österreichischen Meisterschaft im August 1995 war das zu bemerken, da nur 14 Teams den Weg nach Kärnten fanden (siehe Beitrag in PROP 6/95). So ist es auch nicht verwunderlich, daß nur wenige Neuheiten bei den Seglerschleppwettbewerbsschleppbewerben anzutreffen waren. Da aber gerade diese Modelle den Fortschritt bekunden, möchte ich in der Folge darüber berichten.

### Piper PA-18 von Josef Ehrenstrasser

Hier wurde konsequent leicht gebaut, was nur durch die Anwendung von unorthodoxen Bauweisen möglich ist. So wurde der Rumpf aus dünnwandigen Stahlrohren zusammenschweißt und nur mehr wenige 3mm Pappelsperrholzspannten dienen zur Versteifung. Der Stahlrohrrumpf ist dann größten teils mit Folie bespannt, was wiederum hilft, das Gewicht nieder zu halten.

Interessant ist auch die Teilung des Rumpfes vor dem Leitwerk, wodurch der Transport des Modelles erheblich erleichtert wird.

#### Technische Daten:

Spannweite:	3,6 m
Profil:	Clark-Y
Gewicht:	13,2 kg
Motor:	60 ccm King Boxer
Luftschaube:	2-Blatt 24 x 8

Die Tragflügel sind in konventioneller Holzbauweise erstellt. Durch die geteilte und abgestrebte Fläche ist auch hier ein geringes Gewicht erzielbar. Für die enorme Größe der Piper ist das Abfluggewicht von 13,2 kg wirklich wenig. In Kombination mit dem Flügelprofil Clark-Y und einer niederen Flächenbelastung ergeben sich natürlich wunderbare Flugeigenschaften.

### Pilatus Porter von Raimund Fuchs

Aus Waidhofen an der Thaya kommt Raimund Fuchs, der sich einen sauberen Pilatus Porter zusammengebastelt hat. Auch hier beeindruckt trotz der Spannweite von 3,12 Meter das niedere Abfluggewicht von 10,1 Kilogramm. Der Rumpf ist eine Holzkonstruktion während die Flächen aus balsabepflanktem Styropor bestehen. Der Tragflügel ist geteilt ausgeführt und wird mit einem Alurohr (30 x 1,5mm) an den Rumpf gesteckt. Die Flächenstreben werden für die Statik eigentlich nicht gebraucht und sind somit nur mehr „Verzierung“. Zur Auftriebserzeugung kommt ein halbsymmetrisches Profil zur Anwendung...

Als Antrieb kommt ein Kavan FK 50 zum Einsatz. Dieses Edeltriebwerk in Boxerausführung und mit 50 ccm Hubraum treibt eine 3-Blatt Luftschaube mit 22 x 8 Zoll mit einer Drehzahl von etwa 6000 U/Min. Zum Wettbewerbsschleppen kann auch hier die Drehzahl noch etwas verringert werden. Die Leistung ist aber al-

erreicht. Für den Wettbewerbsschlepp wird aber die Drehzahl auf zirka 5500 U/Min. zurückgenommen. Damit läßt sich dann der vorbildgetreue Flugstil am ehesten verwirklichen.



Die Riesenpiper von Josef Ehrenstrasser mit einem Stahlrohrrumpf

(Foto: Schober)

Der 60 ccm Benziner von King läuft dank seiner Boxerausführung auch angenehm ruhig und rund. Bei Vollgas wird mit einem 2-Blatt Propeller der Größe 24 x 8 Zoll eine Drehzahl von 6100 U/Min.

erreicht. Für den Wettbewerbsschlepp wird aber die Drehzahl auf zirka 5500 U/Min. zurückgenommen. Damit läßt sich dann der vorbildgetreue Flugstil am ehesten verwirklichen.



Der Pilatus Porter aus Waidhofen wird von einem Kavan Boxer Motor angetrieben.

(Foto: Schober)

## Der Bundesfachreferent RC-SL & RC-IV berichtet

imal ausreichend, um eine „Lenticularis“ mit 4,35 Meter Spannweite und 5,1 Kilogramm Gewicht nach oben zu ziehen.

### Technische Daten:

Spannweite: 3,12 m  
 Profil: Halbsymmetrisch  
 Gewicht: 10,1 kg  
 Motor: Kavan 4-Takt 50 ccm  
 Luftschaube: 3-Blatt 22 x 8

### Pilatus Turbo Porter von Rene Hofmeister

Das Modell wurde schon vor Jahren von Herbert Lenzhofer gebaut und ist jetzt im Besitz von Rene Hofmeister. Es wird von einem Dolmar Benziner mit 45 ccm angetrieben und stellt eigentlich einen totalen Gegensatz zum Porter von Raimund Fuchs dar. Bei einer geringeren Spannweite von 2,7 Metern und einem höheren Gewicht von 11,38 kg ist die Flächenbelastung offensichtlich in einer Größenordnung, die den Flugeigenschaften abträglich ist. In kritischen Flugsituationen beim Schleppflug reißt die Strömung ab, wodurch es dann zum unkontrollierten Durchsacken kommt. Hier helfen dann auch die groß dimensionierten Spaltklappen nicht mehr. Bedingt durch diese



*Trotz der großen Spaltklappen ist der Turbo Porter kein extremer Langsamflieger, da die Flächenbelastung zu groß ist. (Foto: Schober)*

Aerodynamik ist dann auch die Landegeschwindigkeit etwas höher, was aber durch das gefederte Fahrwerk problemlos geschluckt wird.

### Technische Daten:

Spannweite: 2,7 m  
 Profil: Clark-Y modifiziert  
 Gewicht: 11,38 kg (betankt)  
 Motor: Dolmar 45 ccm  
 Luftschaube: 2-Blatt 22 x 10

### Piper Super Cup PA-18 von Franz Glück

Unser Franz im Glück hat seine Piper weiter verbessert. Seinen eigenen Worten nach hat es seine Piper verdient, einen anderen Motor unter die Haube zu bekommen. Und da sich unser Franz nicht mit halben Sachen zufrieden gibt, hat er seinen 40 ccm Quadra gegen einen O.S.max Pegasus mit 54 ccm ausgetauscht. Dieser Edeltreibling ist ein 4-Takter mit 4 Zylinder in Boxeranordnung und paßt völlig unter die Motorhaube. Ein absolut ruhiger und runder Lauf des 4-Zylinders läßt keine Vibrationen aufkommen und der Sound - eigentlich müßte man sagen Nähmaschinengeräusch unterstreicht das vorbildgetreue Erscheinungsbild seiner Piper. Diese Kombination ist wirklich ein Hammer!

Der Motor dreht die 2-Blatt Luftschaube 20 x 8 mit 8000 U/Min. Für einen vorbildgetreuen Schlepp wird aber nur eine Drehzahl von ca. 6000 U/Min benötigt. Franz fliegt deshalb immer mit einer reduzierten Gasstellung womit er 2 Fliegen auf einem Schlag hat. Erstens ist die Geräuschentwicklung sehr gering und zweitens erfährt der Motor bei dieser Betriebsart eine größt mögliche Schonung, da er nie zum Überhitzen neigt. Er betreibt sein Triebwerk ohne Nitromethanzusatz hat aber aus Sicherheitsgründen eine zuschaltbare



*Die bekannte Piper von Franz Glück; doch das Geheimnis steckt unter der Motorhaube - der O.S.max Pegasus (Foto: Schober)*

Kerzenvorglühung eingebaut. Damit lassen sich Standgasdrehzahlen um die 1000 U/Min. erreichen.

### Technische Daten:

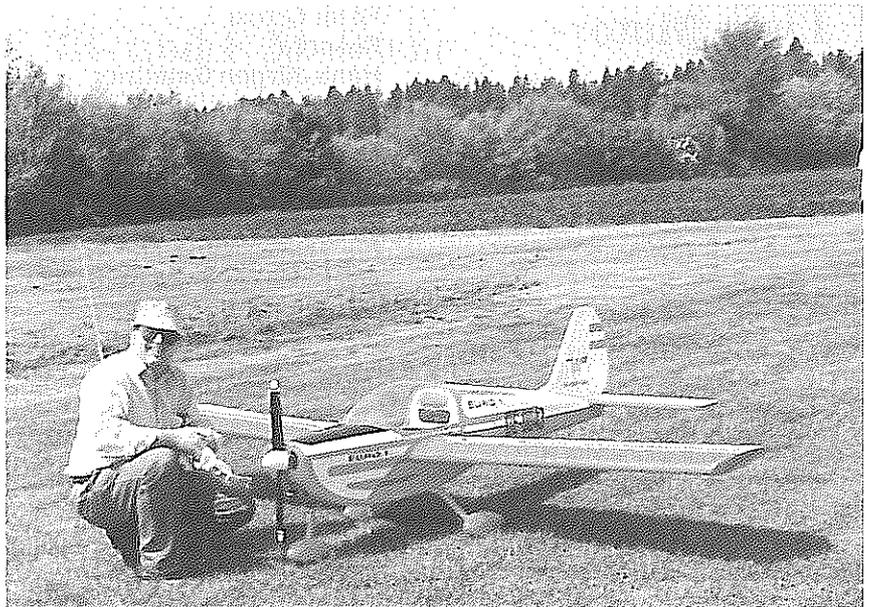
Spannweite: 3 m (vergrößert !)  
 Profil: Clark-Y ähnlich  
 Gewicht: 10 kg  
 Motor: O.S.max Pegasus 54 ccm  
 Luftschaube: 2-Blatt 20 x 8

**Euro 1 von Willi Stultschnig**

Nicht mehr ganz neu, aber immer noch traumhaft schön, ist diese Zweckkonstruktion von Willi Stultschnig aus Klagenfurt. Bei einer Spannweite der Rechteckfläche von 3,1 Metern hat er ein Gesamtgewicht von 10,9 Kilogramm geschafft. Dementsprechend gut sind auch die Flugeigenschaften.

**Technische Daten:**

Spannweite: 3,1 m  
 Profil: Clark-Y modifiziert  
 Gewicht: 10,9 kg  
 Motor: 3W 60 ccm  
 Luftschraube: 2-Blatt 24 x 10



*Der Willi Stultschnig hat leicht lachen - mit so einer schönen Schleppmaschine*

(Foto: Schober)

# MVVS

Motoren  
von 2,5 - 20 ccm

modell motoren

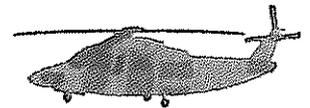
für Flug-, Auto- und Schiffsmodelle  
 alle Ersatzteile lieferbar  
 bei Ihrem Modellbau-Fachgeschäft

INFO: A. Bayer GmbH  
 Tel 02252/89 546

## Heli - Service - Center

### Ausseeerland

Fa. Brodnak  
 Hauptstr. 149  
 8990 Bad Aussee  
 Tel.: 03622/5323016 Fax.: 5323017



Wir bieten:

Das Gesamtprogramm von VARIO. Schnellversand = heute bestellen, morgen fliegen. "Vario Katalog anfordern"  
 Flugschule mit Schnupperkurs. Einzelunterricht!!  
 Durch intensive Schulung zum Erfolg.  
 Nach Wunsch, Montage Ihres Heli's unter fachlicher Beratung  
 Einstellservice bis zum Probeflug

# ACHTUNG SKIFAHRRER! MODELLFLIEGER-SKI-WOCHE

## 7. 4. - 13. 4. 96

**BUNDESSPORTHEIM OBERGURGL  
 AUSKUNFT UND ANMELDUNG  
 GERD KIRCHERT**

**TEL. 0222/98 24 463 FAX. 0222/98 21 53 04**



## **Liebe Motor- Kunstflugpiloten!**

Nach längerer Pause melde ich mich wieder zu Wort, um über die aktuellen Neuerungen und Termine für 1996 zu informieren.

Das wichtigste von der Bundessektionssitzung Mitte November 95 in Wien.

### **Betrifft RC 3:**

Es ist mir gelungen, für 1996 die Modellspezifikationen für RC 3 an die Klasse F3A anzugleichen.

Das neue RC 3 Programm wird mit großer Wahrscheinlichkeit bei der Bundessektionssitzung im April beschlossen und bereits für 1996 genehmigt werden.

### **Österreichische Meisterschaft**

**RC 3 Böheimkirchen (NÖ).**

**am 14./ 15. September 96**

**Nicht startberechtigte Piloten in der Klasse RC 3:**

Hanno Prettner  
Heinz Kronlachner  
Helmut Dangsagmüller  
Peter Ortner  
Hans-Jürgen Gsettner  
Leo Berger  
Norbert Weniger  
Michael Klamecker  
Thomas Siedler

### **Betrifft F3A:**

**Mannschaft für die EM 1996  
in Krnov (3. - 8. August)**

**Heinz Kronlachner  
Helmut Danksagmüller**

**Peter Ortner**

**Reserve:**

**Hans Jürgen Gsettner  
Mannschaftsführer  
(auf Wunsch der Piloten):**

**Martina Kronlachner**

**Beschluß der**

**Bundessektionssitzung:**

Der Mannschaftsführer hat nach Beendigung einer EM oder WM einen schriftlichen Bericht an die Bundessektion und an den Bundesfachreferenten zu liefern.

(Gilt für alle internationalen Klassen).

**Ausscheidungstermine  
für die WM 1997:**

**ÖMV-Pokal Bockfließ (NÖ)**

am 12. Mai 1996

**Staatsmeisterschaft**

**in Koblach (V) am 25. Mai 1996**

**Rheintal-Pokal in Koblach (V)**

am 27./ 27. Mai 1996

**Waidhofen / Thaya (NÖ)**

am 8. / 9. Juni 1996

**Rosenthal-Pokal (K)**

am 15. / 16. Juni 1996

**Igo-Etrich-Pokal (S)**

am 17./ 18. August 1996

**Schärding (O.Ö)**

am 23. Juni 1996 (muß noch beschlossen werden).

In die Wertung kommen die Staatsmeisterschaft und die 3 Besten Teilbewerber!

**Der Bundesfachreferent behält sich die letzte Entscheidung über die Qualifikation vor.**

Es wird heuer in F3A das Programm "C" geflogen, Finalprogramm für EM 1996 und WM 1997 ist "D".

Ich möchte heuer wieder 3 Punkte-richterlehrgänge durchführen, und zwar:

13./ 14. April in Bockfließ Niederösterreich

23. März 1996 in Kraiwiesen Salzburg

30. März 1996 in Meggenhofen Oberösterreich

**Einsteiger und**

**Trainingslehrgänge 1996.**

Um den interessierten RC 3 Piloten die Möglichkeit eines Trainings- und Einsteigerlehrganges anzubieten hat der ASKÖ-MFC Hausruck in Zusammenarbeit mit dem Aero-Club beschlossen, am **20./21. April in Salzburg Kraiwiesen** einen Lehrgang zu veranstalten.

Da heuer in der Klasse F3A ein neues Programm zu fliegen ist, bietet derselbe Verein am **27./28. April** in Schärding Ranseredt einen F3A Trainingslehrgang an.

Zu beiden Lehrgängen laden wir alle interessierten Modellflieger Österreichs herzlich ein.

**Kontaktadresse:**

Maurer Ernst, Gmundnerstr. 44,  
4800 Attnang-Puchheim, Tel: 07674 / 62514

Ausschreibung erfolgt an alle Landessektionsleiter in Kürze.

Ich wünsche allen Funktionären und Piloten eine Erfolgreiche Flugsaison 1996.

*Anton Moser*

## **AUSSCHREIBUNG ZUM PUNKTERICHTERLEHRGANG KLASSEN F3A UND RCIII**

### **13.-14. April 1996 BOCKFLIESS**

**Veranstalter : Österreichischer Aero Club, Sektion Modellflug**

**Organisation: Landesverband Wien LSL Wilhelm Zehethofer**

**Lehrgangsleitung: BFR Anton Moser**

**Kosten: Die Kosten werden von der Bundessektion übernommen**

**Neue MSO ATS 150.- mit Ordner ATS 200.-**

**Bitte um schriftliche Anmeldung bis 1.4.96 Sektion Modellflug**

**Prinz Eugen- Straße 12 A-1040 Wien**

## Das Neueste aus der F 3B- und F 3J- Szene

Wie Ihr dem PROP 6/95 entnehmen konntet, hat Ing. Manfred Lex die Funktion des Bundesfachreferenten für die Klasse F 3B aus beruflichen Gründen zurück-gelegt.

Ich bedanke mich für die von Herrn Lex in den vergange-nen Jahren geleistete Arbeit; die Erfolge bei der F 3B- WM in Israel und der EM in Ungarn möchte ich besonders hervorheben.

Die **F 3B**- Nationalmannschaft 1996 wurde von der Bundessektions-sitzung vom 18. und 19.11.1995 in der folgenden Besetzung bestätigt:

**Peter Hoffmann**  
**Wolfgang Scheda**  
**Günther Aichholzer**

**Robert Piss**  
**Harald Michl**

Die detaillierten Berechnungen sind den Qualifikations-eilnehmern bereits zugegangen.

Für die (bei uns noch junge) Klasse **F 3J** wurde der im prop 6/95 veröffentlichte

Vorschlag für einen Qualifikationsmodus entwickelt. Dieser Vorschlag wird der Bundessektions-sitzung im Frühjahr zum Beschluß vorgelegt werden.

Für meine Tätigkeit als Euer Bundesfachreferent F 3B und F3 J wünsche ich mir Eure zahlreiche Teilnahme an den Wettbewerben und Mithilfe bei der Gestaltung unserer Wettbewerbsklassen in Form konstruktiver Diskussionsbeiträge und Lösungsvorschläge.

Ich lade alle Interessierten zum Dialog mit den Landesfachreferenten (siehe PROP6/95) und mir herzlich ein!

Zum Thema Kommunikation:

Meine Firmennummer hat sich in der Zwischenzeit ge-ändert und lautet nunmehr:

**0222/ 1707/ 46317**

Aus der FAI- Sitzung, die am 11. und 12. 1. 1996 statt-fand, wurden folgende Be-schlüsse bekannt:

**F3B- EM 1996:** das Angebot der Ukraine, die EM zu organisieren, wurde zurückgezogen.

**F3B- WM 1997:** es gibt zwei Angebote:

1. **Türkei**, im September, als Teil der World Air Games.

2. **Südafrika**, noch keine Details bekannt.

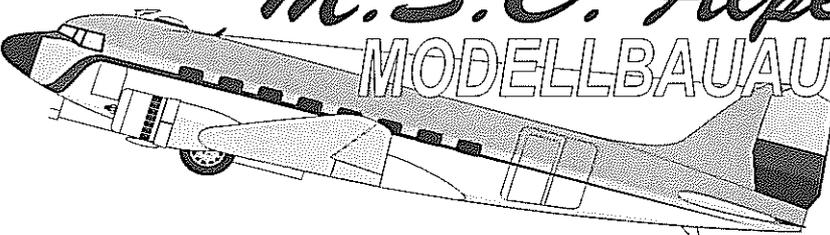
**F3J- WM 1996.....:** Die Klasse F3J wurde noch nicht in die Liste der WM-Klassen aufgenommen; Entscheidung auf Frühjahr verschoben.

*BFR Ing. Peter Hoffmann*

### *Bereits feststehende Termine F 3B und F 3J 1996:*

26.- 28.4.	F 3B	Open Iberico Costa de Prata	AVEIRO/ PORTUGAL
26.- 28.4.	F 3J	Open Iberico Costa de Prata	AVEIRO/ PORTUGAL
3.- 5.5.	F 3B	4. Int. Vestpokal	HERTEN/ BRD
4.- 5.5.	F 3B	TTL- Pokalfliegen	EMMEN/ SCHWEIZ
24.-26.5.	F 3B	3. Cristallo Trophy	COLLE VAL D'ELSA/ ITALIEN
8. & 9.6.	F 3B	1. Marchfeldpokal	MARKGRAFNEUSIEDL/ NÖ
6. & 7.7.	F 3J	Prix Chrudim	CHRUDIM/ TSCHECHIEN
13. & 14.7.	F 3J	Martimex Cup 1996	MARTIN/ SLOVAKEI
20. & 21.7.	F 3J	World Interglide 1996	WEST MALLING/ ENGLAND
10. & 11.8.	F 3J	Holland Glide 1996	RIJEN/ HOLLAND
28.- 31.8.	F 3B	Central Asia Cup	TASHKENT/ UZBEKISTAN
15.- 21.9.	F 3B	Open Nat. Championships	ANKARA GÖLBASI/ TÜRKEI

*M.S.C. Alpenvorland*  
**MODELLBAU-AUSSTELLUNG**  
15.3-17.3 1996



**Neben dem Schwerpunkt Flugmodellbau werden auch andere Modellbausparten (speziell Eisenbahn) vorgestellt.**

**St.Pölten**  
Gewerkschaftshaus  
Kremser Landstraße 3

**Freitag 15. 3. 13:00 - 18:00 Uhr**  
**Samstag 16. 3. 09:00 - 18:00 Uhr**  
**Sonntag 17. 3. 09:00 - 17:00 Uhr**

## Liebe Helipiloten

Das Jahr 1996 bringt uns ein neues Programm in der Klasse F3C.

Ich habe die Originalentwürfe abgedruckt und hoffe ihr entschuldigt die mäßige Qualität. Ist das Programm fix gibt es wieder schöne CAD Zeichnungen. Beschlossen wird das Programm im März bei der FAI. Eine besondere Neuerung ist es, daß der Standort des Piloten vorgeschrieben wird. Es gibt einen Standort A für Schwebeflüge und einen Standort B für die Flugfiguren. Das dargestellte A Programm wird /soll in den Vorläufen geflogen werden, das B Programm in den Finaldurchgängen oder Fly-off. Ich möchte, wenn das Programm endgültig vorliegt, bereits in der Saison 96 diese Programme bei

den nationalen Wettbewerben fliegen lassen.

Dadurch könnten wir schon für 97 gerüstet sein, denn ab da ist es dann international gültig.

Dieses Programm wird ein Hauptbestandteil der Heli-Trainings-Woche in Dietersdorf sein. Selbstverständlich kommen jedoch auch die nationalen Klassen B und C auf das Trainingsprogramm. Ich möchte daher bitten, daß sich wirklich nur wettbewerbsambitionierte Piloten zu diesem Training melden.

**Das Trainingslager findet in der Zeit von 28.4.96-4.5.96 statt.**

Die Teilnahme kostet ATS 3.600.- inkl. Vollpension, Nächtigung und Flugplatzbenützung.

Die Unterbringung ist in Hotel bzw. Gästehäusern in ein und zwei Bzimmern möglich.

Die Küche ist ausgezeichnet und es stehen uns sowohl im Hotel als auch am Flugplatz Werkstätten zu Verfügung. Ich habe voriges Jahr Hotel und Flugplatz getestet und war begeistert.

Wir können auf drei Helipads gleichzeitig trainieren, wo ist das sonst noch möglich!?

Also meldet Euch rasch an!

( DieTeilnehmerzahl ist begrenzt !)

Es wird eine schöne Woche

"die`s bringt"!

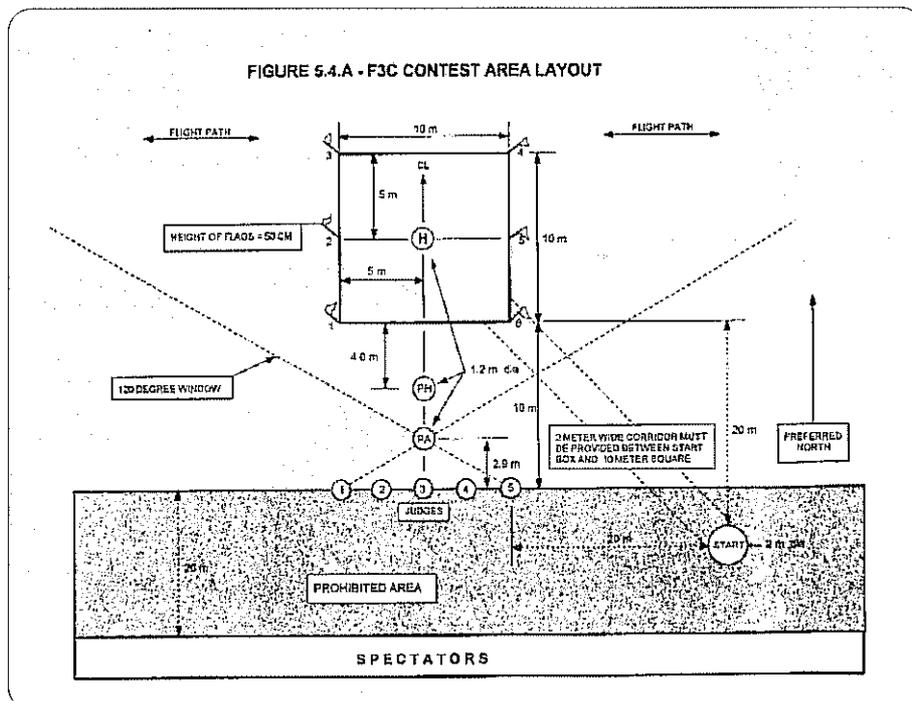
Anmeldungen bitte schriftlich an den Aero-Club Frau Lieb Kursprogramm und Anreisepan wird zugesendet.

Weitere Berichte folgen im nächsten PROP

Hier noch die Termine 96

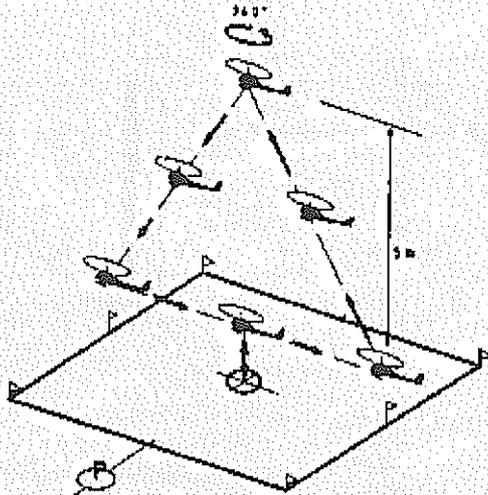
BFR Manfred Dittmayer

Termin	Bewerb	Verein/Ort
28.4-04.5. 96	Trainingslager Wett.Piloten	BFR / Dietersdorf
5.5. 96	17. Helitreffen Wagrain	Wagrain
18.-19.5. 96	Öpokal F3C, RC-HC/B/C	1. MHC/ Markgrafneu.
18.-19.5. 96	Wiener Landesmeister. F3C,RCHC/B/C	1. MHC/ Markgrafneu
8.- 9.6. 96	4. Semiscale Heli	Askö/Linz
15.-16.6. 96	Öpokal F3C, RC-HC/B/C	MFC-Seadler/Neusiedl
6.- 7. 7.96	Hirobo Heli-Cup	Kraiwiesen
13.-14.7. 96	Graupner Heli-Cup ( Öpokal F3C,RCHC/B/C)	Bramberg
28.-12.7. 96	Schlüter Heli-Cup	1.MHC/ Wien D. Insel
4.-11.8. 96	Europameisterschaft F3C	Nurmes / Finland
7.- 8. 9 96	Heli Speedfliegen	1.MHC/ Markgrafneu.
14.-15.9. 96	Öpokal F3C, RC-HC/B/C	1.MHC/ Dorfgastein

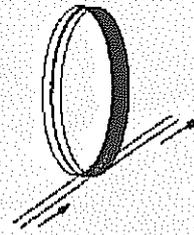


Das neue Wettbewerbsgelände. Besonders zu beachten die fixen Standorte der Piloten

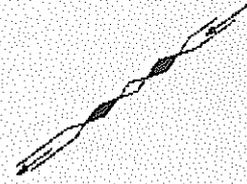
# Entwurf des neuen F3C Programmes A



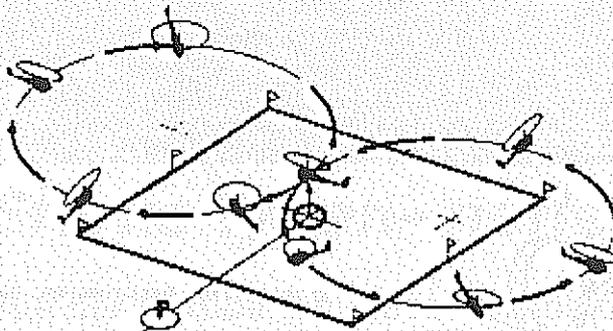
A1 - VERTICAL TRIANGLE WITH 360 DEGREE PIROUILLE



A4 - TWO CONSECUTIVE LOOPS - U,U



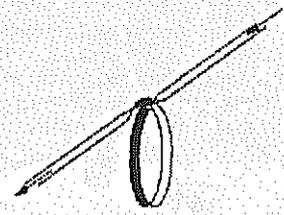
A5 - TWO CONSECUTIVE AXIAL ROLLS - D,D



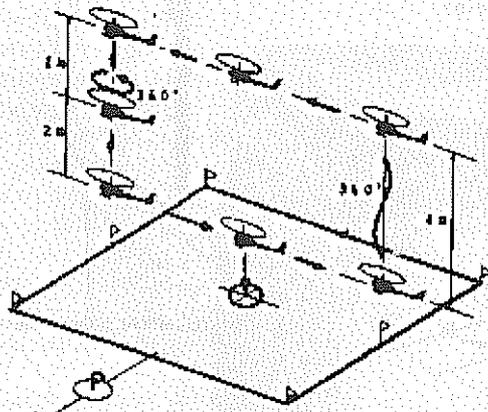
A2 - NOSE-IN AND TAIL-IN HORIZONTAL EIGHT



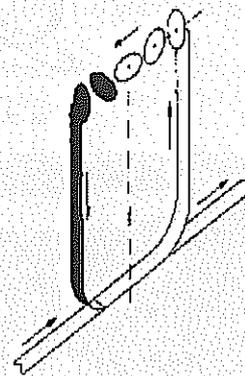
A6 - ROLLING STALL TURN - U,U



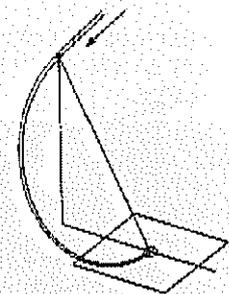
A7 - INSIDE LOOP WITH HALF ROLLS - D,D



A3 - VERTICAL RECTANGLE 1



A8 - STALL WITH PULLBACK RECOVERY - U,U



A9 - AUTOROTATION WITH 180 DEGREE TURN - D,U

Das gezeigte Programm ist ein Entwurf und muß erst im März 96 bei der FAI genehmigt werden. Es sind daher noch Einsprüche möglich.

Entwurf des neuen F3C Programmes B

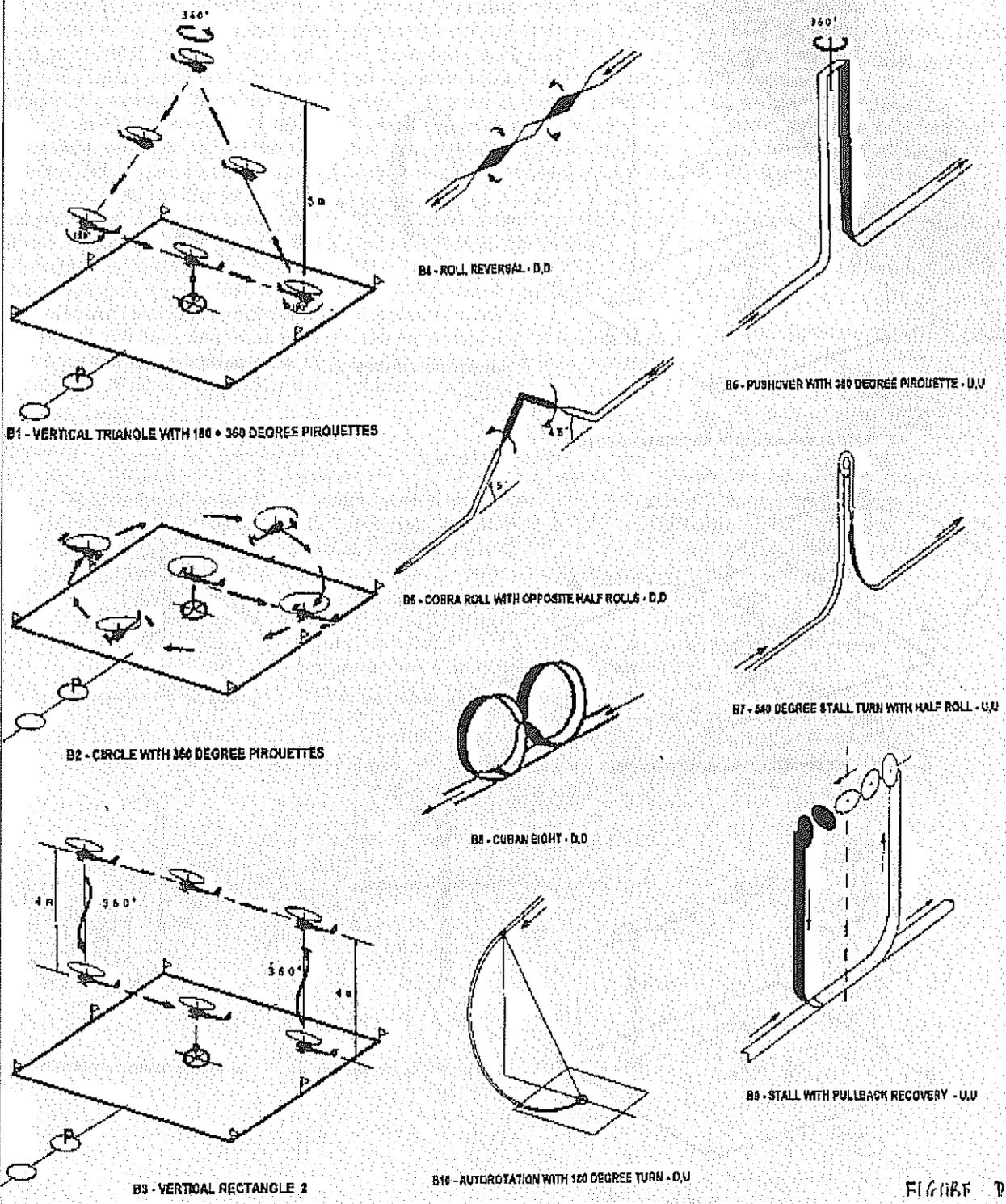
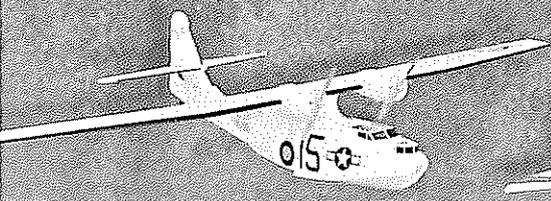
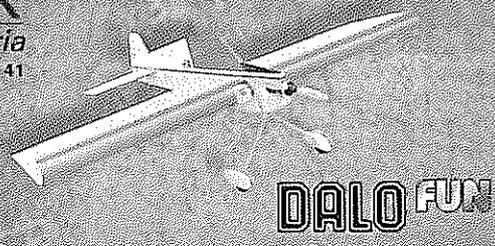


FIGURE D

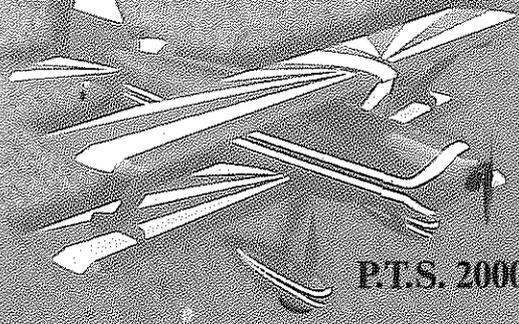
**RÖGA**  **TECHNIK**  
 Modellbau **Graupner Austria**  
 A-1470 Enns, Neu Gablonz 5, Tel: 072 23 / 86 4 40, Fax 86 4 41



**CATALINA PBY G/A**



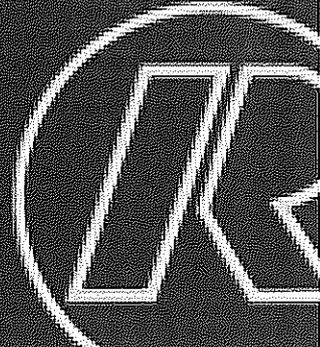
**DALO FUN**



**P.T.S. 2000**

**Neu '96**

**let's have fun**  
 ... wenn Sie unserem Motto etwas abgewinnen können oder sich einfach nur näher über unser Sortiment informieren möchten, fordern Sie doch einfach unseren neuen Gesamtkatalog, der im März '96 erscheinen wird, an.  
 Lieferung ausschließlich über den Fachhandel.



**let's have fun '96**

**Starke Typen- nette Leute**

**"let's have fun..."**

**Auf der Nürnberger Messe wurde das neue Präsentationsteam von Röga-Technik Graupner Austria vorgestellt.**

Eine Crew von engagierten Hobbypiloten wird ab der Saison 96 auf diversen Veranstaltungen die gesamte Breite des Sortiments von Röga-Technik Graupner Austria präsentieren. Gemeinsam mit Größen wie Hanno Pretzner, Heinz Kronlachner, Rudi Freudenthaler; Sepp und Franz Brennsteiner, Josef Buchner, Josef und Andreas Kals, die für den größten österreichischen Modell-sportanbieter in der Wettbewerbszene aktiv sind, wird hier der Weg für die Verbreitung des Modellsports unermüdlich zu arbeiten, konsequent fortgesetzt.

Anbetracht solcher Akzente fällt es leicht sich dem diesjährigen Motto von **Röga-Technik Graupner Austria**

**"let's have fun..."**

anzuschließen.



## F2-EM1995

### 16.7.-22.7.1995 in Hradec Kralove/Tschechien

Die 1992 dort durchgeführte Weltmeisterschaft dürfte noch vielen, zu Recht, in guter Erinnerung gewesen sein, denn 190 aktive Teilnehmer aus 21 Nationen sind für eine Europameisterschaft doch eine äußerst gute Beteiligung.

Die Fesselflugganlage in Hradec, dürfte europaweit eine der schönsten sein.

Drei Pisten in bestem Zustand, dazwischen Bäume und Wiesen - da ist Platz genug um sich vom EM-Stress zu erholen.

Auch für ausreichende Trainingsmöglichkeiten war auf einem nahegelegenen RC-Platz gesorgt.

Das Wetter : sommerlich heiß (25-32°C) bei mittleren Winden (3-5 m/sec), aber für die Kunstflieger immer wieder äußerst unangenehme Thermik.

Mit der Organisation mußte man im Großen und Ganzen zufrieden sein, allerdings waren da doch einige Dinge die erwähnt werden sollten:

Der Informationsfluß in Richtung Mannschaftsführer bzw. Mannschaft war äußerst dürftig!

So wurden Startzeiten sehr spät bekanntgegeben und zudem auch noch öfters korrigiert.

Unter Anderem erfolgte der Startaufruf zum ersten Flug von Weinsisen 40 min früher als im Tagesprogramm angegeben.

Die ausgehängten Ergebnisse des ersten F2B-Durchganges waren zuerst alle falsch und mußten erst korrigiert werden.

Beim Mannschaftsrennen gab es Probleme mit Rundenzählern und Teilnehmern.

Sieht man von diesen Problemen ab, so war es eine Europameisterschaft die weit über dem Niveau der beiden letzten (91 in Czenstochau und 93 in Pecs) stand.

#### F2A Geschwindigkeitsflug

37 Teilnehmer/ 15 Nationen

1. S. Kostin RUS 300,91 km/h
2. T. RachwalPOL 298,63 km/h
3. G. Isles GBR 298,50 km/h

keine österreichischen Teilnehmer

Die Musik spielt in dieser Klasse jetzt schon einige Jahre bei Geschwindigkeiten um die 300 km/h. So beträgt der Schnitt der ersten zehn sagenhafte 297,0 km/h!

Ermöglicht wird das hauptsächlich durch Material aus russischen „Edelschmieden“. Dem können eigentlich nur die Engländer mit ihren IRVIN-Motoren parole bieten, und das sogar so erfolgreich, daß sie in der Mannschaftswertung hinter den Rußen den zweiten Platz belegten.

#### F2B Kunstflug 47 Teilnehmer / 18 Nationen

1. L. Compostella / ITA
2. A. Morotz / HUN
3. S. Klykov / RUS

35. F. Wenczel / AUT
42. W. Weinsisen / AUT

Für unser Mannschaftsmitglied *Erhard Weinmann* war diese EM bereits zwei Tage vor der geplanten Abreise zu Ende! Beim letzten Trainingsflug verletzte sich Erhard mit dem Propeller, an zwei Fingern so schwer, daß diese genäht werden mußten. An eine Teilnahme war unter diesen Umständen nicht zu denken.

Die Plätze 35 für *Franz Wenczel* und 42 für *Walter Weinsisen* waren etwas enttäuschend, sollten allerdings nicht überbewertet werden, hatten doch beide mit äußerst ungünstigen Verhältnissen zu kämpfen.

Beide flogen im ersten Durchgang, bei recht guten Bedingungen ein sauberes Programm, bekamen aber sehr niedrige Wertungen. Am zweiten Wertungstag starteten beide bei äußerst ungünstigen Verhältnissen. Nach kurzen Regenschauern gab es Bombenthermik und dadurch ausgelöste Winddrehungen die das exakte Fliegen der Figuren doch besonders schwierig machten. Walter mußte sogar, um einen möglichen Absturz seines Modelles zu verhindern, zwei Figuren abbrechen - daß dabei noch eine um etliche Punkte bessere Wertung als im ersten Durchgang herauskam ist doch sehr erstaunlich.

Daß wieder einmal der Italiener *L. Compostella* die Nase vorne hatte

geht durchaus in Ordnung. Er fliegt mit seinem viertaktgetriebenen Modell äußerst scharfe, aber dennoch exakte Ecken mit geraden Ausflügen. Durch geschickte Raumeinteilung und korrektes Einhalten der Winkel entsteht bei ihm ein ansprechender Gesamteindruck der den geforderten Regeln wie sie im „Buch“ stehen sehr nahe kommt.

#### F2C Mannschaftsrennen

34 Teams / 13 Nationen

1. V. Titov / V. Yugov  
RUS 6'39,6 min
2. B. Langworth / D.Campell  
GBR 7'03,3 min
3. B. Metkemeijer / R.Metkemeijer  
NED 8'32,6 min

7. J. Fischer / H. Straniak  
AUT 3'15,1 min
15. H. Nitsche / H. Nitsche  
AUT 3'32,5 min

**Die Vorläufe:** Mit großen Problemen begannen die Vorläufe im Teamracing. Im ersten Lauf fliegen Borer / Saccavino ( CH ) eine Zeit von etwa 3'25 min, diese Zeit wurde vom Mannschaftsführer bzw. von „Konkurrenten“ mitgestoppt, aber großes Erstaunen bei Freund und Feind nachdem die offizielle Zeit mit 3'55 angegeben wurde. Der völlig zu Recht zuerkannte Refly wurde nach einem Gewitterregen geflogen und da konnten sie nur mehr 3'32.0 min erreichen.

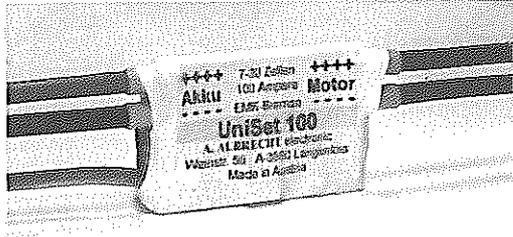
Mit 3'23.4 konnten sie sich im zweiten Vorlauf dann doch noch für das Semifinale qualifizieren.

Wesentlich schlechter erging es da dem schwedischen Team Gustafson / Olson ( SWE ) die mit der inoffiziellen (richtigen) Zeit von 3'22 min den direkten Einzug in's Semi geschafft hätten, nach dem Refly aber nur 3'32.2 min notieren konnten und somit durch überforderte Zeitnehmer und Rundenzähler um einen großen Erfolg gebracht wurden. Auf einer Europameisterschaft, die für viele Sportler der Saisonhöhepunkt ist, sollte soetwas wirklich nicht passieren!

Unserem Team Fischer / Straniak gelang gleich im ersten Lauf ein perfekter Flug und notierten die beste Vorlaufzeit mit 3'15,1min , eine Zeit

## UniSet 100

*Der neue Star unter den Drehzahlstellern ...*



- Schont Getriebemotoren  
minimale Anlauf- und Abbremszeit programmierbar
- Pflegt Ihre Akkus  
einstellbarer Unterspannungsschutz verhindert Tiefentladung
- Ideal für die meisten Modelle
  - 7-30 Zellen
  - 100 Ampere
  - teillastfähig
  - EMK-Bremse
- Problemloser Einbau
  - 45x29x14mm
  - 25g
  - Empfängeranschluß montiert
- Unempfindlich gegen Kurzschluß  
Ausgang kurzschlußfest
- Schützt Empfangsanlage  
Optokoppler eingebaut
- Einfach und sicher im Gebrauch  
Mikroprozessorgesteuert

**... zum Bestpreis: öS 1400,-\***

**Fordern Sie den  
Gratis-Prospekt an!**

\*inklusive Porto und Verpackung

A. ALBRECHT electronic  
Weinstraße 56 • A-3550 Langenlois  
Tel./Fax: 02734/4515

**A. ALBRECHT electronic**  
*die bessere Verbindung zwischen Akku und Motor*

### Thermikversion des WM Siegers F3B Eagle 91 & 95

- Epoxifertigrumpf, kevlarverstärkt
- computergeschnittene Schaumstoffkerne adachibepunkt, carbonverstärkt
- hervorragende Leistungen für Wettbewerb F3J, Freizeit

#### Technische Daten:

Spannweite	3000 mm
Tragflügelinhalt	58 dm <sup>2</sup>
Gewicht	2000 g
Profil	RG 15

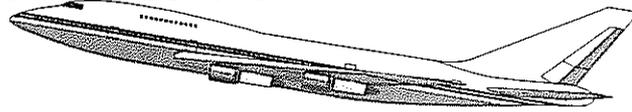
Weitere Modelle siehe Preisliste.



**Harald Kalteis - Am Birkengraben 5 - A-6971 Hard - Tel./Fax 05574/78910**

## OSKOSH 96 USA 2.-6., 8., 96

**DIE GRÖSSTE FLUGSHOW DER WELT**



- \* Linienflüge ab Wien / Salzburg / Graz / Linz / Zürich via Frankfurt nach Chicago und retour ( Lufthansa )
- \* Bustransfer Chicago-Green Bay-Chicago
- \* 6 Übernachtungen im Hotel Hollyday Inn Green Bay Basis Doppelzimmer mit Amerikanischem Frühstück

**Preis pro Person im Doppelzimmer ATS 11.900.-**

Kinder im Doppelzimmer (mit 2 Erwachsenen) ATS 5.000.-

Jugendliche bis 18 Jahren im Doppelzimmer ( mit 2 Erwachsenen ) ATS 7.500.-

Verlangen Sie das detaillierte Reiseprogramm oder buchen Sie gleich bei:

**REISEBÜRO KUONI DORNBIRN TEL: 05572/2202372 FAX:05572/22553**

# Der Bundesfachreferent Fesselflug berichtet

die während der gesamten EM nicht mehr überboten wurde!!!

Nitsche / Nitsche flogen, nachdem sie im ersten Lauf nach 68 Runden aufgeben mußten (das Rad lockerte sich und flog weg) im zweiten Lauf trotz Problemen mit der Motorabstellung sehr gute 3'32,5 min. Damit verpassten sie den Einzug in das Semifinale nur knapp und belegten in der Endwertung den sehr guten 15. Platz.

Nach der hervorragenden Vorstellung von Fischer / Straniak im Vorlauf konnten wir uns berechnete Hoffnung auf eine Finalteilnahme der beiden machen.



**Europameister F2B "Sunnyboy" Luciano Compostella** (Fotos W. Weisen) (Fotos W. Weisen)

1. Semifinale: Sich rasch ändernde Wetterverhältnisse, verschärft durch unnötig lange Wartezeiten zwischen Training und Wettkampf, machten die Motoreinstellung besonders schwierig. So mußten sie, so wie etliche andere Teams, um einen Motorschaden durch Überhitzung zu vermeiden, das Rennen nach 96 Runden beenden.

2. Semifinale: Im zweiten Semi schien dann alles zu klappen, der Motor lief perfekt, Pilot Fischer hatte seine beiden Konkurrenten bereits 2-3 mal überrundet, als alle drei Teams zeitgleich zum Zwischentanken ihren Motor abstellten.

Dadurch entstand eine besonders heikle Situation, Fischer konnte nicht mehr wie geplant landen und mußte eine Schweberrunde fliegen, das Modell kam dadurch zu früh zum Stillstand. Bis Mechaniker Straniak das Modell an den Startplatz und von dort wieder in die Luft brachte, war einfach zuviel Zeit verloren und die durchaus mögliche Finalteilnahme dahin.

Trotz dieses

Mißgeschicks konnten sie eine Zeit von **3'34,8 min** erreichen und damit noch den ausgezeichneten **7. Platz** im Endergebnis.

Das Finale: Bei ausgezeichneten Verhältnissen wurde das Finale als

letzter Bewerb der EM geflogen. Nachdem die sympatischen *Metkemeijer-Brüder* (NED) durch einen Propellerbruch bei einer Zwischenlandung zuviel Zeit verloren, konnten diese nicht mehr in die Entscheidung eingreifen.

Die Rußen *Titov / Yugov* spulten mit perfekt eingestelltem Motor und erst-

zu mager eingestellt war und dadurch gegen Ende des Rennens zweimal überhitzte. Damit waren *Vladimir Titov* und *Victor Jugov* einmal mehr die verdienten Sieger.



klassigen Pit Stops das hart aber trotzdem fair geflogene Rennen ab. Die Engländer *Langworth/Campell* hielten mit ihrem sehr schnellen Modell lange mit, mußten allerdings feststellen daß der Motor um eine Spur

**Fischer/ Straniak 7. Platz bei der EM in Hradec**

**F2D Fuchsjagt**

47 Teilnehmer / 16 Nationen

1. L. Wakkerman	NED
2. N. Necheukhin	RUS
3. H. Ostman	SWE
6. R. Königshofer	AUT
25. G.Staffel	AUT

Unsere beiden Piloten

*Rudolf Königshofer* und *Günter Staffel*, ließen auf Grund sehr guter Wettkampfergebnisse, die sie vor der EM erflogen haben, Plazierungen im Spitzenfeld erwarten.

Bei diesem Vorhaben wurden die beiden vom bayuwarischen Legionär *Peter Rückerl*, der als Mechaniker der beiden fungierte, tatkräftig unterstützt.

In der ersten Runde bekam *Günter* den Polen *Z. Wit* zugelost den er erst im 2. Reflight nach einem äußerst ausgeglichenen Kampf besiegen konnte.

Aber auch *Rudi* benötigte einen Reflight um den unbekanntenen *A. Molteni* (ITA) knapp mit 5 : 4 Schnitten zu besiegen.

Überraschend verlor in dieser Runde der Ruße *B. Faizov*, der als einer der großen Favoriten der EM galt, gegen den Polen *M. Braciak*. Das zeigt auch wie wenig bei einer solchen Veranstaltung Sieg und Niederlage auseinanderliegen.

Runde 2 : *Günter* verliert gegen den Engländer *E. Turner*, der unschönes britisches *Kamikaze-Combat\** zeigt, sein erstes Leben.

\*Nach einem Schnitt wird ein Crash provoziert und damit dem Gegner die Möglichkeit ebenfalls zu schneiden genommen.

*Rudi* besiegt die Nummer 1 der Deutschen *A. Herbert* ganz klar.

Runde 3 : *Günter* verliert gegen den Schweden *M. Bluckert* in einer sehenswerten Jagt nach vielen Schnitten auf beiden Seiten knapp sein

zweites Leben und war damit aus dem Rennen.

*Rudi's* Gegner war mit *J. Schweinsberg* ein weiterer deutscher. Und obwohl dieser, durch seine guten Beziehungen nach Rußland, momentan die schnellsten Motoren der Combat-Szene fliegt, hatte er keine Möglichkeit gegen unseren zwar langsamer, aber taktisch besser, fliegenden *Rudi* zu gewinnen.

Runde 4 : Beim Kampf gegen den Russen *P. Ereklinsv* hielt Fortuna ihre schützende Hand über *Rudi* - nach praktisch verlorener Jagt, machten die Mechaniker des Russen einen entscheidenden Bodenfehler, wodurch dieser disqualifiziert wurde.

Runde 5 : In diesem Durchgang schnitt *Rudi* bereits nach wenigen Sekunden den kompletten Schwanz an *T. Mejzlik's* (CZE) Modell. Für eine reine Defensiv-Taktik dauerte der Kampf viel zu lange, und so konnte der Tscheche ohne Probleme seine zwei Schnitte anbringen.

Runde 6 : Im Kampf um sein zweites Leben erhielt *Rudi* den Schweden *H. Östman* zugelost. In einem hochklassigen Kampf, der Szenenapplaus der Zuseher bestätigte das, wechselte die Führung mehrmals zwischen den beiden - das bessere Ende hatte dann allerdings der Schwede, der in der Schlußwertung den 3. Platz belegte, für sich.

Der 6. Platz von *Rudi* war aber ein großartiges Ergebnis !

Verdienter Europameister wurde der Holländer *Loet Wakkerman* der mit einer phantastischen Jagt im Finalkampf den Russen *Nikolaj Necheukhin* besiegte.

Die gute Form von *Loet* zeigte sich auch darin, daß er bis zur EM ,mit einer Ausnahme; alle Wettbewerbe gewinnen konnte.

BFR *Walter Weinseisen*

**RÜCKBLICK 1995**

Neuer österreichischer Rekord Klasse F2A (Geschwindigkeitsflug) Beim internationalen Wettbewerb in **Lugo di Romagna vom 8. bis 10. Sept. 1995 konnte der Tiroler Franz Marksteiner seinen am 16.10.1983 mit 276,9 km/h aufgestellten Österreichischen Rekord verbessern.**

Im ersten Durchgang des Bewerbes setzte er mit **284,14 km/h** eine hervorragende neue Bestmarke!!!

Aber auch unser zweiter Speedflieger, *Helmut Kofler*, zeigte einen deutlichen Aufwärtstrend. Beim int. Spreepokal in Berlin erreichte er am 25.9.1995 mit



**Österreichische Rekordhalter im Geschwindigkeitsflug  
re. Marksteiner li. Kofler  
Wir Gratulieren!**

# Der Bundesfachreferent Fesselflug berichtet

280,8 km/h eine Marke die ebenfalls klar über dem alten Rekord liegt.

## Internationale Erfolge Klasse F2C (Mannschaftsrennen)

Für das Salzburger Team *Josef Fischer* und *Hans Straniak* verlief die Saison 1995 sehr erfolgreich. Sie erreichten in Piennes (FRA) einen 3. Platz, in Sebnitz (GER) einen 2. Platz und in Breitenbach (SUI) den ersten Platz. Dabei wurden sogar die Hausherrn und Regierenden Weltmeister *Borer/Saccavino* klar besiegt.

Einen der größten Erfolge feierten sie aber mit dem Sieg beim Saisonfinale in Lugo di Romagna (ITA), denn diesen Bewerb konnten sie seit 1992 in ununterbrochener Reihenfolge gewinnen.

Auch das Team *Nitsche/Nitsche* konnte neben sehr guten Plazierungen in Breitenbach (SUI) und Sebnitz (GER) einen Sieg in Gyula (HUN) feiern. Die Umstellung der beiden, der Junior ist jetzt Pilot, der Senior Mechaniker, hat sich sehr bewährt.

## VORSCHAU 1996

Die Weltmeisterschaft der Fesselflugklassen findet im Juli 1996 in Norrköping/Schweden statt.

### Unsere Nationalmannschaft:

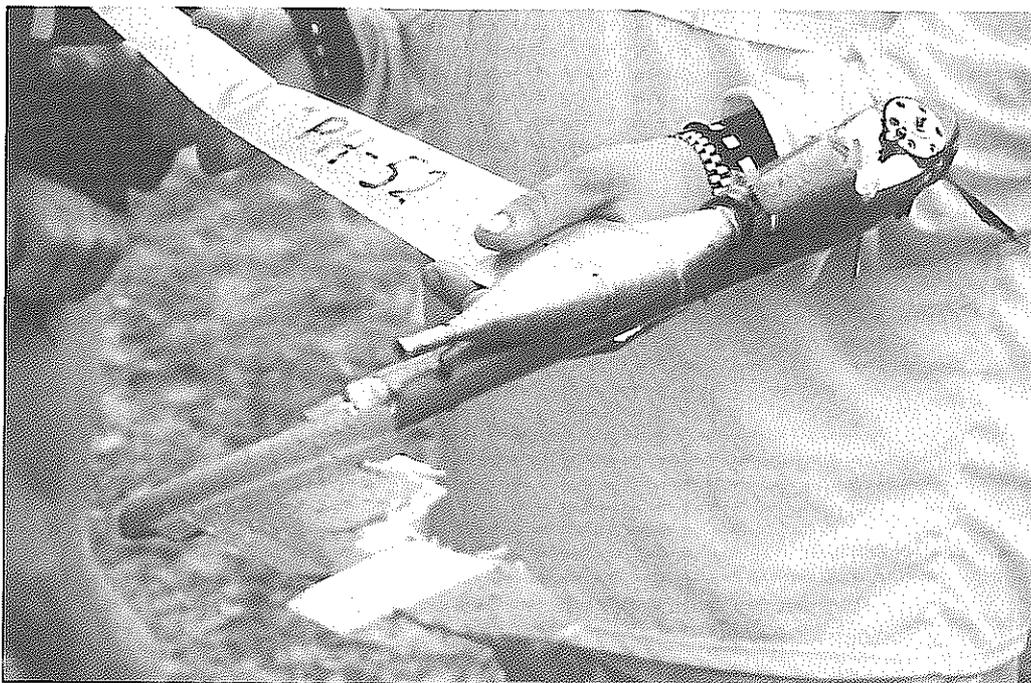
Klasse F2A: Kofler Helmut  
Marksteiner Franz

Klasse F2B: Wenzel Franz  
Weinmann Erhard  
Weinseisen Walter  
(Mannschaftsführer)

Klasse F2C: Nitsche Heinz jun./  
Nitsche Heinz sen.  
Fischer Josef/Straniak  
Hans

Klasse F2D: Königshofer Rudolf  
Mühlparzer Markus  
Staffel Günter

Im Frühjahr 1996 soll es in Graz ein von Adolf Hansemann organisiertes



gemeinsames Training der Kunstflieger geben.

Vom 17. bis 19. Mai findet in Kraiwiesen der internationale Wettbewerb, in den Klassen F2A, F2B u. F2C statt.

Die MBG-Radfeld veranstaltet das Tiroler Fesselfliegen, in der Klasse F2B,

Am 8. u. 9. Juni 1996 heuer erstmals als internationalen Wettbewerb.

**Dieser Bewerb zählt gleichzeitig als Staatsmeisterschaft 1996.**

Zum Saisonabschluß wird Mitte September in Günselsdorf / NÖ in der Klasse F2B bzw. F2B -Anfänger wieder ein NWI zur Austragung kommen.

### ACHTUNG !!

Euer Bundesfachreferent hat eine neue Adresse:

**Walter Weinseisen  
Nr. 179 Breitenbach  
6252 Breitenbach**

**Tel.: 05338/6439(priv.)**

**05338/2002302(dienstl.)**

*Speedmodell nach "harter Landung" mit ca. 250 km/h*



*Bundesfachreferent  
Walter Weinseisen mit seinem  
neuen Europameisterschaftsmodell*

## Schöner Erfolg für Salzburger Fesselflieger

In Sebnitz ( nahe Dresden ) fand auch 1995 wieder ein internationaler, zum Weltcup zählender Wettkampf statt.

Unter 17 Teilnehmern aus 7 Nationen konnte sich unsere Team-Race Asse aus Salzburg gut in Szene setzen. Das Team Nitsche/Nitsche erreichte mit der guten Vorlaufzeiten von 3,26.8 minden 4. Platz.

Noch besser war das Team Fischer/Straniak, die mit 3,25.6 min das Final erreichten und bei einem Regenrennen den 2. Platz belegten. In der Klasse Combat stellte Österreich 4 Teilnehmer, unseren bekannten Rudi Königshofer, Günter Staffel und die Junioren Markus und Armin Mühlparzer. Königshofer belegte mit Martin Mühlparzer den 6. Platz, das ist für den jungen Markus ein großer Erfolg. Staffel belegte den 14. Platz Armin Mühlparzer den 22. Platz

## Goldpokal zum 4. mal in Reihe gewonnen !

Beim traditionellen COPA 'd' ORO in Lugo konnten sich unsere Fesselflieger sehr gut behaupten. In der Klasse Team-Race waren wie immer Fischer/Straniak und dieses Jahr auch Reinisch/Brandl und ein gemischt ital./österr. Team Tomelleri/Haselberger am Start.

Fischer/Straniak gelang es wieder den begehrten COPA 'd' ORO zu gewinnen, zum 4. mal in Reihenfolge!

**Mit diesem Ergebnis sicherte, sich dieses Team den Sieg im Weltcup 1995!**

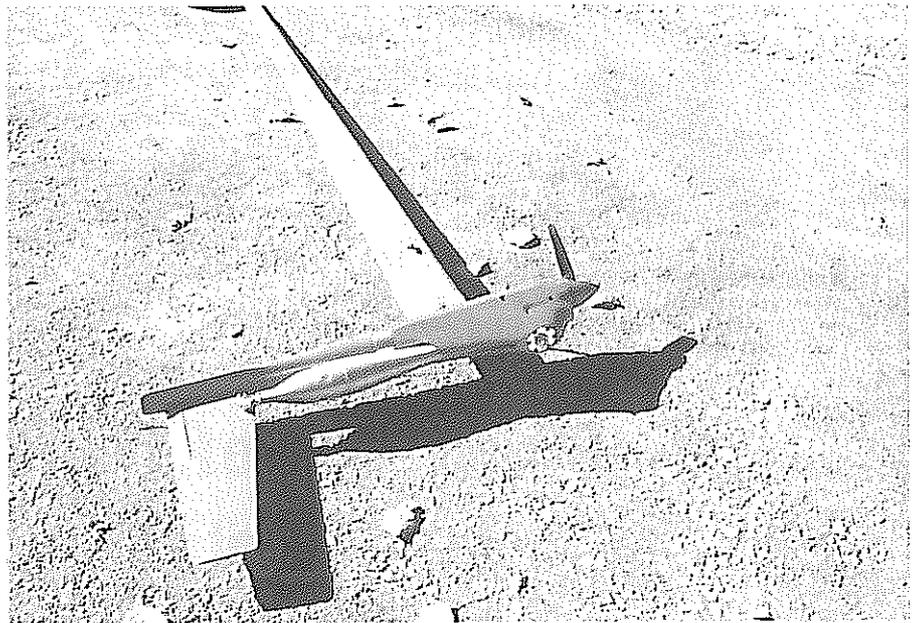
Reinisch/Brandl und Tomelleri/Haselberger erreichten den guten 8. und 9. Platz.

Zum ersten mal in der 32 jährigen Geschichte dieses Bewerbes wurde auch die Klasse Kunstflug ausgetragen. 19 Teilnehmer waren am Start. Walter Weinseisen und Erhard Weinmann erreichte den 9. bzw 12. Platz. In der Klasse SPEED waren die Tiroler Franz Marksteiner und Helmut Kofler am Start.

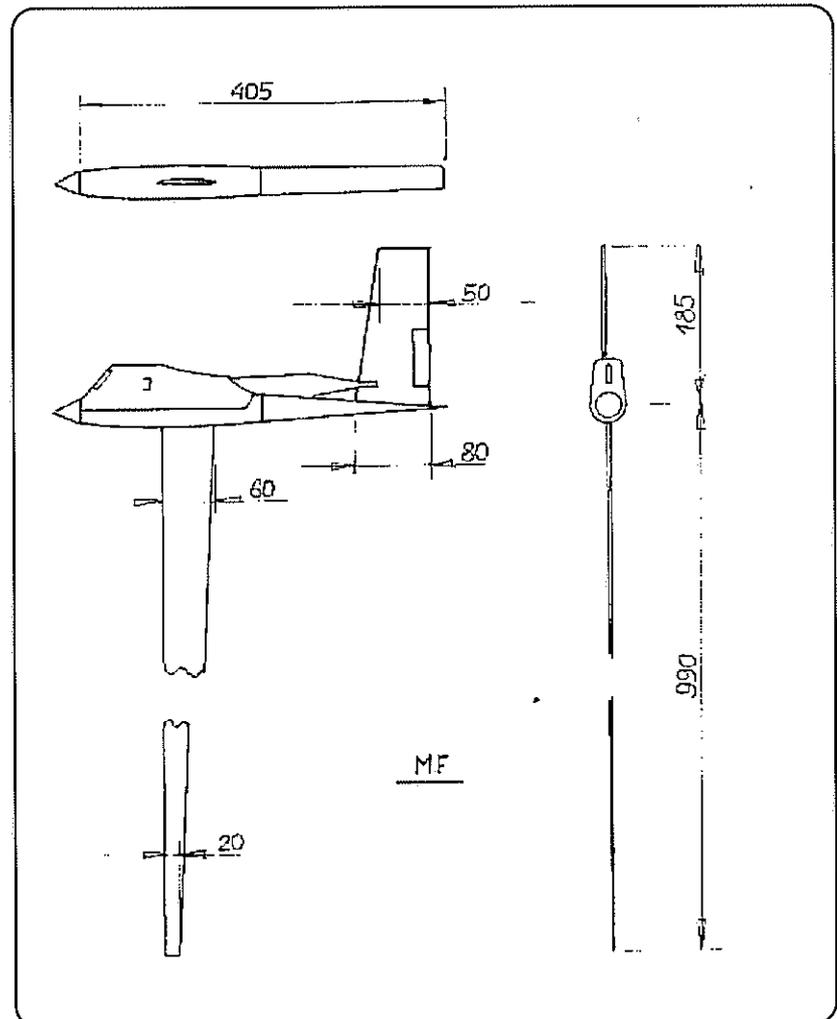
Marksteiner konnte bereits im ersten Lauf mit 284,135 km/h einen neuen österreichischen Rekord aufstellen.

In der Gesamtwertung belegte Marksteiner den 3. und Kofler den 5. Platz.

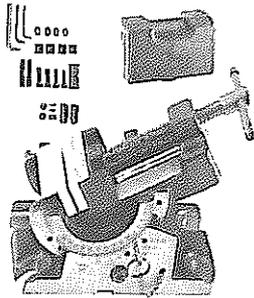
*Hans Straniak*



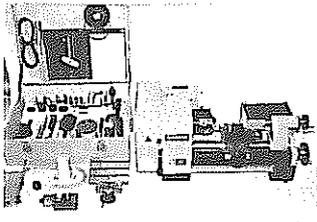
*Das Rekordmodell von Franz Marksteiner*



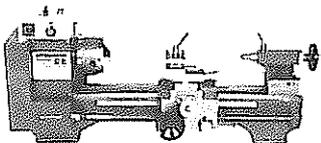
# HOBBYTECHNIK



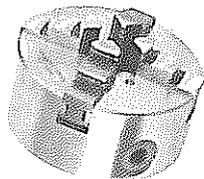
**Präzisions-Fräswinkelschraubstock 80 mm** mit Zubehör im Koffer inkl. Nutensteine/AKTION:  
**öS 1.490,-**



**TISCHWERKZEUGMASCHINE UNIVERSAL 3** mit 56-teiligem Zubehör! In echter Profigualität! Siehe Bericht in *prop 6/94*  
**Nur öS 16.900,-**

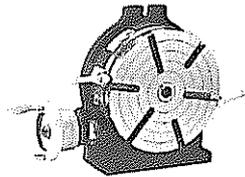


**PRÄZISIONS-DREHMASCHINE IKD**  
 Spitzenweite 555/400 mm  
 Spitzenhöhe 125 mm  
 mit gehärtetem Prismenbett inkl. Spannfutter 125 mm.  
 Vierfachstahlhalter und Rädersatz für Zoll- und metrisches Gewinde!  
**IKD 400 öS 13.900,-**  
**IKD 555 öS 16.900,-**

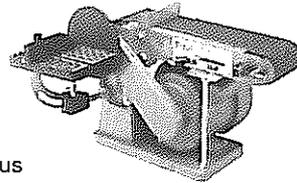


**AKTION: 4-Backen-Drehmaschinenspannfutter** 125 mm mit Außen- und Innenbacken in höchster Präzision!  
**Nur öS 1.790,-**

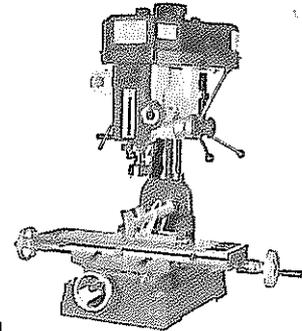
**Hobbytechnik**  
**A-4910 Ried im Innkreis**  
**Thurnerstraße 16**  
**Tel/Fax 07752 - 82 667**



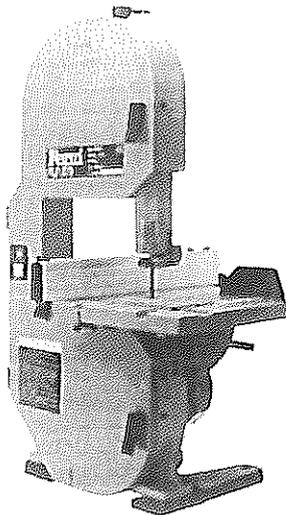
**Horizontal/Vertikal-Rundtische** aus hochwertigem Mehanitguß! Schnecke gehärtet und geschliffen, Übersetzungsverhältnis 90:1, Arbeitstisch mit 360-Grad-Skala, Teilung über skaliertes Handrad mit Nonius möglich, Tischdurchmesser 150 mm  
**Nur öS 3.300,-**



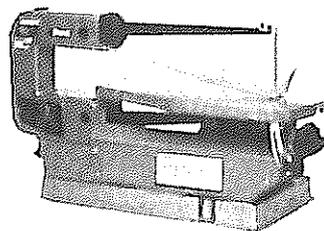
**TELLERBANDSCHLEIFMASCHINE** für alle Schleifarten, ideal für den Modellbau  
**nur öS 1.560,-**



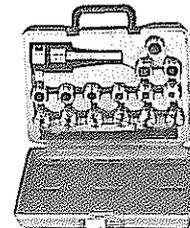
**Präzisions-Bohr-Fräsmaschine MD 30**  
 32 mm Bohrleistung  
 76 mm Fräsleistung mit Messerkopf  
 Pinolenvorschub über Handrad mit Noniusteilung  
 Massiver, exakter Kreuztisch  
 12 Geschwindigkeiten  
 Werkzeugaufnahme MK3  
 Motorleistung 1,5 kW  
 Tischgröße 730 x 210 mm  
 Gewicht 270 kg  
**Aktionspreis öS 19.900,-**



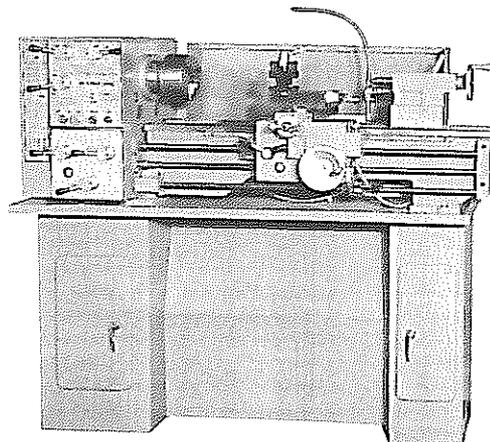
**FLZ 275**  
 Stabile Bandsäge mit zwei kugellagerten Metallauflagen mit Gummlaufrolle, Aludruckgrußrahmen garantiert Festigkeit und Stabilität der Maschine.  
 Tisch: 290 x 290 mm  
 Schnitttiefe: 127 mm  
 Neigung: 45 Grad  
 Gewicht: 16 kg  
 Sehr leiser Lauf!  
**Aktionspreis: öS 2.480,-**



**Dekupiersäge FZ-40**  
 Präzise und stabil! Für saubere Schnitte ohne Nacharbeiten! Hublänge 19 mm, Schnittleistung in Holz 50 mm, Ausladung 400 mm, Gewicht 20 kg, Läuft fast geräuschlos, Juli-August-Aktion!  
**Nur öS 1.890,-**



**Präzisions-Spannzangenset** mit Spannzangenhalter im PVC-Koffer.  
 9teilig **öS 2.200,-**  
 15teilig **öS 3.600,-**



**PRÄZISIONS-DREHMASCHINE FI 900** mit Untergestell  
 Spitzenhöhe 152 mm  
 Spitzenweite 915 mm  
 Spindeldurchlaß 40 mm  
 Millimetergewinde 0,25-6 mm  
 Zollgewinde 4-112 gäng.  
 Zug-Leit-Schaltspindel, gehärtetes Primenbett!  
 Mit komplettem Zubehör!  
 Gewicht 310 kg  
 Spindelstocktrieb, Vorschubtrieb und Schloßkasten im Ölbad laufend.  
**Aktionspreis: öS 49.900,-**

**Täglich Post- und Bahnversand**

# Rudolf Holzleitner ist Weltmeister

Bei der Freiflug-Weltmeisterschaft in DÖMSÖD Ungarn konnte der junge sympathische Oberösterreicher unter 109 Teilnehmern aus 37 Nationen den Weltmeistertitel in der Königsdisziplin der Freiflieger, der Klasse F1A- Segelflugmodelle, nach zweimaligen Stechen errämpfen !

Es ist dies erst der 2. Einzeltitel nach dem schon Oskar Czepa 1951 in Bled/ Yougoslawien in dieser Klasse erfolgreich war.

## Vizeweltmeister F1A in der Mannschaftswertung

Nur ein einziger Punkt in der Platzziffer trennte die F1A-Mannschaft, Rudolf Holzleitner, Manfred Grüneis und Helmut Fuß, die alle drei im Stechen waren vom Mannschafts-Weltmeistertitel.

*BFR Ernst Reitterer*

***Herzliche Gratulation im Namen aller österreichischen Modellflieger !***

Ein ausführlicher Bericht über diesen tollen Erfolg für den österreichischen Modellflug in dieser Ausgabe

## MAGNET FLIEGEN AM PASSO COE

Da ich ohnehin Weltcupbewerbe, einzige Ausnahme Karner,alm nicht mehr besuche, weil auch die meisten Wettbewerbsorte über 700 km von Salzburg entfernt sind und es dort dann meistens kaum „gemütlich“ zugeht, so habe ich mich schon ab 1994 entschlossen, nur noch FIE-Bewerbe, wie den Arosa-Alpencup im September in der Schweiz oder den Coppa Pas so Coe im Juni in Südtirol bzw. die Bayrische Meisterschaft am Hesselberg im Oktober zu besuchen.

Wie Arosa 1994, leider 1995 mußte der Arosa-Alpencup infolge 30 cm Neuschnee entfallen, so war der Cup Passo-Coe 1995 ein Volltreffer! Nicht nur deswegen, weil ich den 3. Platz im Einzel und zusätzlich mit Dipl. Ing. Horst Nitsche (Landshut) den 3. Platz in der „Zweier Mannschaft unter 21 Teilnehmer aus 3 Nationen erreichen konnte, sondern weil es auch ein sehr nettes Familientreffen war mit Freunden, die man schon lange kennt. Das Wetter am Vortag, Samstag, 10. Juni versprach nichts Gutes - es regnete in Norditalien, insbesondere in Südtirol den ganzen Tag und Einheimische sagten auch noch: morgen am Wettbewerbstag wird es kaum besser sein... Gott sei Dank es wurde besser - schon um 0700 h früh blinzelte zwischen schwarzen Regenwolken sogar die Sonne hervor, es war jedoch bei +8° C viel zu kalt für diese Jahreszeit. Die tief hängenden Wolken verschwanden den ganzen Tag nicht vollständig und wäh-

rend des letzten Durchganges regnete es wieder, doch bald hörte der Regen auf. Der Wind hielt sich in Grenzen und erreichte nie mehr als 5m/sek. Leider kam auch Rückenwind auf, was im 3. Durchgang zum Gedränge an der Startstelle führte, als der Rückenwind ein wenig drehte. Letzten Endes konnte dann doch noch jeder Teilnehmer seinen Flug absolvieren, obwohl es keine Verlängerung der Durchgangszeit gab! Das Fluggelände am Paß Coe liegt auf 1.600 m und ist relativ schwer zu befliegen, da es unkalulierbare Windströmungen gibt, die sich in der Richtung ändern können. Rechts und links gibt es zwar weit auseinanderliegende Waldflanken, ansonsten ist es eine übersichtliche Almlandchaft welche am unteren Ende mit einem aufgelassenem amerikanischen Militärlager begrenzt wird. Das Fluggelände ist überall nicht anstrengend zu begehen, es gibt kaum steile Anstiege. Der Starthang ist ca. 40 m hoch, gegen Ost bis Süd abfallend. Der Frühling war hier gerade voll heraufgezogen: Prachtvoll blühte es hauptsächlich an der Südseite mit Troll Blumen, Enzian, Schlüsselblumen und Buschwindröschen, auf den höheren Nordhängen schimmerte noch der Schnee... Mit Maximalzeiten von je 180 Sekunden war man gut bedient, es ging auch kein Modell verloren, obwohl es einige un vermeidbare „Wald-Landung „ gab. Auch ein Stechen war nicht not-

wendig, da nur der Sieger Claudio Bognolo aus Udine 5 volle Zeiten flog ! Folgaria, das südtirolerische Vielgereut ist der nächstgelegene Ort, von hier ist es dann nicht mehr weit nach Rovereto - in Europa sicherlich gut bekannt durch die Gedächtnisglocke am Malipieroturm für die Gefallenen beide Weltkriege und dem Kastell Ossario Dante in dem 8.000 Gefallene des ersten Weltkrieges beerdigt wurden.

Von Salzburg nach Folgaria sind es 380 km, eine Strecke, die ich auch mit meiner „beleidigten“ Wirbelsäule noch gut verkraften konnte!

Obwohl mein Modell im letzten Durchgang im Wald landete und eine Bergungsaktion über 1 1/2 Stunden in Anspruch nahm, wurde bei der Siefgerehrung auf mich gewartet !

Der Gabentisch im Hotel „Sayonara“ in Folgaria war übertoll gedeckt mit wunderschönen wertvollen Pokalen und Wein Flaschen vom Besten! Aber damit noch nicht genug, am Ende der Siefgerehrung lud der Veranstalter: die Modellfluggruppe „Rovereto“ alle Teilnehmer und auch Familienangehörige zu einem Buffett ein, wo es allerlei Köstlichkeiten der hervorragenden italienischen Küche ,selbstverständlich mit Bier und Wein oder alkoholfreien Getränken gab. - Also rundherum ein gelungener Wettbewerb zu dem man gerne wieder kommt !

*Ernst Reitterer*

### **BFR Ing. Ernst Reitterer Freiflug in Salzburg**

Im Jahre 1995 wurden im Bundesland Salzburg wieder einmal in 3 Freiflugklassen (F1A, F1B und F1E ) Landesmeisterschaften mit insgesamt 27 Teilnehmern vom LSV Salzburg unter der Leitung des BFR ausgetragen.

Der Freiflug lebt davon, daß ein großes Fluggelände zur Verfügung steht. gerade in unserer sensibilisierten Zeit wird dies aber immer schwieriger. Daher möchte ich mich einmal bei unserem "Ernstl" bedanken, daß er schon vor ca. 10 Jahren dieses Gelände in Nußdorf am Haunsberg, durch viel persönliche Verhandlungen mit den Grundeigentümern, dem Freiflug erschlossen hat. Jedes Jahr vor den Landesmeisterschaften besucht Ernstl, mit Weinflaschen unterm Arm, alle Grundeigentümer ( nur Ernstl weiß wieviel es wirklich sind ) und macht " Gutes Wetter " für uns Freiflieger.

Ich wünsche Dir lieber Ernst viel Gesundheit und uns Freifliegern weiterhin Dein großes Engagement, damit der Freiflug in Salzburg das bleibt was er ist !

**Dietmar Piber im Namen der Salzburger Freiflieger**

Wir haben etwas neues !!

... und vieles mehr...

Wer anruft, erfährt es!

Wer vorbeikommt, sieht es!

Wer es kauft, hat es!

# WO?

Näheres unter

0222/ 982 15 301

## DER NEUE GESAMTKATALOG

Mit vielen interessanten Neuheiten:

**NEU: In Farbe**

**QUICK SILVER** - 1:6 Scale  
Ultraleichtmodell;

**Centaurus** - Motorkunstflugmodell (F3A 95);

Fast-Fertig-Flugzeuge und Scale-  
Baukästen von Lanier:

**P-51; COMET; DART; STINGER; LASER;  
EXTRA 300S;**

Elektrorennboote von MRP:

**MISS BUDWEISER; BUD LIGHT**

**ELEKTRO TUNNEL;** Flugsimulator von  
Dave Brown.

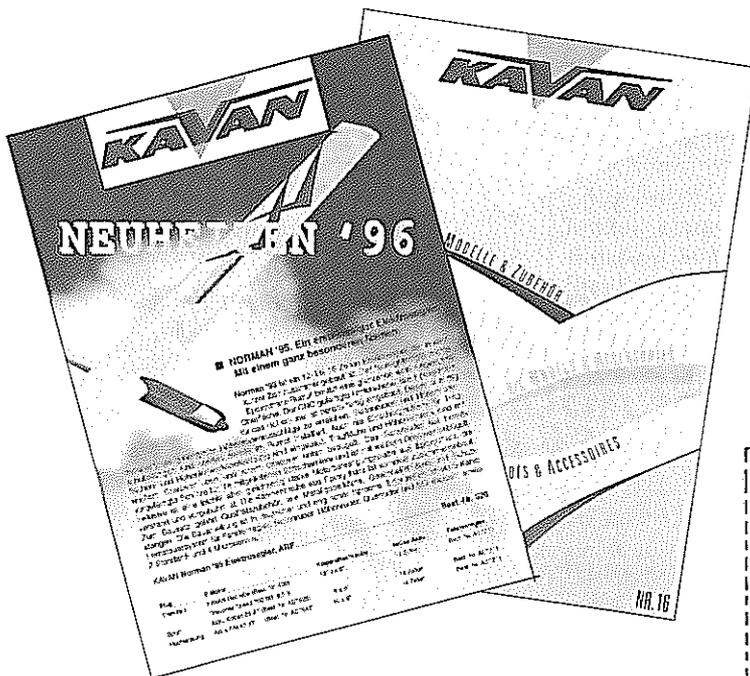
**Unser Lieferprogramm umfaßt:**

Gabelköpfe, Löthülsen, Scharniere,  
Kugelgelenke, Tanks, Räder, Spinner,  
Elektrozahnrumpumpen, Elektrostarter,  
Glühkerzenstecker, Bugräder,  
Kraftstoffschläuche, Kraftstoff-Filter,  
Gummiringe, Ruderhörner,  
Luftschrauben, Klebezwingen,  
Rudergestänge, elektronische  
„Leckerbissen“ u.v.m.

Exklusiv-Vertrieb aus den USA:

Astro-Flight; Dave Brown Products;  
Lanier; MRP; Proedge; Skynasaur-  
Lenkdrachen; Zona

Erhältlich im guten Fachhandel.  
**Fordern Sie den neuen KAVAN Farb-  
Gesamtkatalog an:**



GK Modellbau + Kopierservice

**G. KIRCHERT**

1140 Wien, Linzer Straße 65

☎ 0222/ 982 44 63 Fax: 0222/ 982 15 304

Montag - Freitag 8 - 12 und 14:30 - 18 Samstag 8 - 12 Uhr

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Plz/Ort \_\_\_\_\_

ÖAEC-Nr. \_\_\_\_\_

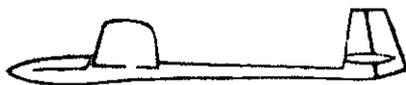
ATS 70,- Schutzgebühr sind anbei

in Briefmarken

per Eurocheck

koranda's

# STECKEN PFERD



FLUG-, SCHIFFS-, AUTOMODELLE+DRACHEN

## Gutschein

für Einkauf ab öS 3.000,-

im Wert von

**öS 300,-**

Pro Kauf kann nur 1 Gutschein  
anerkannt werden!

**Gültig bis 31. März 96**

**Koranda Modellbau**

1040 WIEN, Favoritenstraße 72  
Tel. (0 22 2) 505 1234

**Korandas STECKENPFERD**

WOLLEN SIE IHRE MODELLBAUABTEILUNG AUFLÖSEN? WIR KAUFEN IHR LAGER AUF. RUFEN SIE UNS AN. NUR HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT!

## 17. HELI-TREFFEN WAGRAIN

5. Mai 1996



Alle Helipiloten und solche die es werden wollen  
sind herzlich eingeladen. Sonderpreis für den  
ältestenflugfähigen original Modellheli!

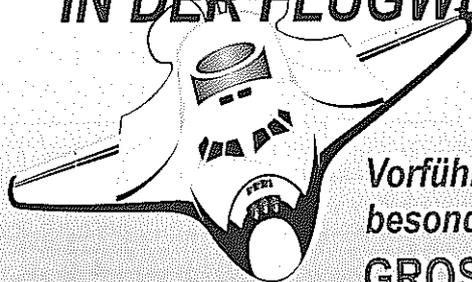
Auskünfte und Anmeldung:

Manfred Plieseis Tel.06413/8477

**FLOHMARKT**

## GROSSE MODELLBAU AUSSTELLUNG 1996 IN DER FLUGWERFT OBERSCHLEISSHEIM

4.-5. MAI 1996



Vorführung von Modellen und Triebwerken jeder Art  
besonders Turbinen und Pulsorohre!

**GROSSE MOTOR-SAMMLER-BÖRSE**

## Liebe F4C & RC-SC Piloten

In der Saison 1996 haben wir viel in unserem Programm.

### Zuerst die Termine:

08.-09. Juni 96 NWI-F4C und RC-SC bis 20 kg in Gnas/STMK

29.-30. Juni 96 NWI-F4C und RC-SC bis 20 kg und Impellerklasse Enns/OÖ

23.-24. Juni 96 NWI-F4C ÖM.96 RC-SC bis 20 kg in Zistersdorf/NÖ

22.-26. Juni 96 F4C und F4C-X Mlada Boleslav CZ

**27.-28. April 96 Punkterichterkurs F4C und RC-SC Gnas/STMK Nennung bitte an Frau Lieb Tel.0222/5051028/77**

**Mit Erscheinen dieser Ausgabe gelten ab sofort folgende Änderungen der MSO !!!**

### MSO- Änderungen 95.

#### 6.1.5 Koeffizient (K-Faktor)

Wo ein K-Faktor (K) angegeben ist, muß von 0 bis 10 einschließlich gewertet werden. Anschließend wird die Wertung mit dem K-Faktor (K) multipliziert. Halbe Punkte können bei der Bewertung der Vorbildtreue und Bauausführung vergeben werden.

#### 6.3.3.c) - Offizielle Flüge

3. Ein offizieller Flug ist beendet, wenn das Modell landet und stehen bleibt; ausgenommen während der Figur 6.3.7.M. „Aufsetzen und Abheben“ (Touch and Go).

#### 6.3.4.d) - Flugzeit

d) Dem Wettbewerbsteilnehmer sind 14 Minuten bei einem kunstflugtauglichen Vorbild gestattet, oder 17 Minuten bei einem nicht kunstflugtauglichen Vorbild, um seinen Flug durchzuführen.

#### 6.3.7 Wahlfreie Vorführungen

Der Wettbewerbsteilnehmer muß nachweisen, daß sein Prototyp normalerweise jede gewählte Figur ausführen konnte, besonders die Kunstflugfiguren. Die Wahlfiguren a), n), q), r) und s) dürfen nur für nicht kunstflugtaugliche Flugzeuge ausgewählt werden.

Die Reihenfolge der geflogenen Figuren ist am Wertungsbogen einzutragen. Jede Figur die nicht in der angegebenen Reihenfolge geflogen wird, wird mit Null (0) bewertet.

#### 6.3.7.v) - Wahlfigur "Wingover"

v) Wingover ..... K = 4

#### 6.3.8 Bewertung (Flugpunkte)

Jede Figur wird während des Fluges von jedem Punkterichter mit Noten von 0 bis 10 einschließlich und unter Verwendung von halben Punkten, bewertet.

#### 6.3.6.4 Sinkkreis 360 Grad (Descending circle)

Aus einem geradlinigen, in gleicher Höhe und parallel zu den Punkterichtern verlaufenden Anflug, führt das Modell einen 360 Grad Sinkkreis über dem Landefeld, von den Punkterichtern weg und mit einer konstanten niedrigen Drosseleinstellung, aus, der in der Maximalhöhe von 6 Metern mit einem geradlinigen und in gleicher Höhe und in Verlängerung der Einflugachse verlaufenden Ausflug endet.

#### Abbildung 5

Fehler:

- \* Drehgeschwindigkeit nicht gleich bleibend.
- \* Sinkrate nicht gleichmäßig.
- \* Drosseleinstellung nicht konstant.
- \* Kein merkbarer Höhenverlust.
- \* Modell sinkt nicht auf 6 Meter Höhe herab.
- \* Kurs beim Ein- und Ausflug nicht gleich.

#### V. Wingover (Hochgezogene Umkehrkurve)

Aus einem geraden Anflug soll das Modell einen beinahe vertikalen Steigflug ausführen und anschließend eine 180 Grad Umkehrkurve nach links oder rechts ausführen und schließlich mit einem geraden und in gleicher Höhe und am gleichen Kurs, jedoch entgegengesetzt zum Anflug verlaufenden Ausflug, die Figur beenden.

Fehler:

- \* Modell hält nicht die korrekte Fluglage ein.
- \* Modell überzieht.
- \* Modell fliegt nicht in der richtigen Höhe und auf dem richtigen Abflugkurs aus der Figur.

#### 6.3.6.10 Vorbildtreue im Flug (Realism in Flight)

Das Modell muß nach seiner vorgildgetreuen Geschwindigkeit und seinem Flugverhalten bewertet werden, z. B. die Tendenz mit angehobener oder gesenkter Nase zu fliegen, weiches Steuern, das Motorgeräusch und die Art, wie das Modell zwischen den Figuren fliegt. Das Modell muß gut getrimmt sein und keine Zeichen von Unstabilität zeigen.

Die Punkterichter vergeben die Punkte nach folgenden Richtlinien, wobei die Eigenheiten des Prototyps zu beachten sind:

\*) Motorengeräusch (Klang, Abstimmung) ..... K = 2

\*) Fluggeschwindigkeit des Modells ..... K = 3

\*) Flugsatibilität und Trimmung ..... K = 2

\*) Größe der Flugfiguren und Eleganz des Fluges ..... K = 2

Anmerkung: Das Fehlen einer Pilotenpuppe muß zu einem Punkteabzug führen! (siehe 6.1.6 h)

#### 6.3.6.11 Rechteckiger Landeanflug (Approach in Rectangular Circuit)

Die Richtung des Landeanflugs, links oder rechts, wird vor jedem Durchgang unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmung festgelegt. Der rechteckige Landeanflug beginnt über dem Landefeld mit dem Flug gegen den Wind, gefolgt von einer Kurve von 90 Grad, einer Flugstrecke querab zum Wind, einer zweiten Kurve um 90 Grad, einer Flugstrecke mit dem Wind, einer dritten Kurve von 90 Grad und einer Flugstrecke querab zum Wind, bei dem das Gas zurückgenommen wird und das Sinken beginnt, einer vierten Kurve um 90 Grad in den Wind und einem geraden Sinkflug zum Aufsetzpunkt. Die Figur gilt als beendet, wenn das Modell vor der Landung abgefangen wird. Wenn zutreffend, sind das Fahrwerk auf dem Flug mit dem Wind und die Klappen im richtigen Augenblick des Landeanfluges auszufahren.

Sollte sich während des Fluges die Windrichtung so ändern, daß der Landeanflug über die Zuschauer erfolgen müßte, so ist es dem Teilnehmer erlaubt, den Rechtecklandeanflug vom Landeanflug (Abstieg) zu trennen. Dieses Landeverfahren ist vor der Ankündigung des Rechtecklandeanfluges bekannt-zugeben; der

Rechtecklandeanflug ist jedoch parallel zur Punkterichterachse zufliegen. Anstelle des Abstieges ist ein niedriger Vorbeiflug in einer Höhe von drei(3) Metern vor den Punkterichtern auszuführen und die Maschine neuerlich in einen Kurzlandeanflug gegen den Wind, jedoch entfernt von den Zuschauern zu bringen. Der Landeanflug beginnt dann in drei(3) Metern Höhe und ist abgeschlossen, wenn das Modell zum Stillstand kommt.

## Abbildung 14

Fehler:

- \* Jede Höhenänderung während der ersten Flugstrecken querab zum und mit dem Wind.
- \* Abweichung vom Geradeausflug auf irgendeiner Flugstrecke.
- \* Übermäßiger Gebrauch der Drossel beim Endanflug.

### 6.3.6.12 Qualität der Landung (Quality of Landing)

Das Modell wird weich abgefangen und in die, dem besonderen Prototyp eigene Fluglage, zur Dreipunktlandung gebracht, setzt auf ohne zu springen und rollt bis zum Stillstand.

Ein Flugzeug mit herkömmlichem Fahrwerk macht normalerweise eine Dreipunktlandung, während ein Flugzeug mit Dreibein-Fahrwerk zuerst auf den Haupträdern landet und dann weich mit dem Bugrad aufsetzt. Der Chef-Zeitnehmer ist für das Messen des Abstandes vom Aufsetzpunkt verantwortlich und teilt den Punkterichtern mit, ob die Landung

\*) zwischen den parallelen Linien, 100 Meter voneinander entfernt oder

\*) außerhalb dieses Feldes erfolgt ist.

Fehler:

- \* Modell wird nicht weich abgefangen.
- \* Modell setzt hart auf.
- \* Modell läßt während der Landung einen Tragflügel hängen.
- \* Modell berührt mit dem Randbogen des Tragflügels den Boden.
- \* Modell bleibt nach der Landung nicht stehen.
- \* Modell macht keine Dreipunktlandung oder, im Falle eines Dreibeinfahrwerks, landet nicht zuerst auf den Haupträdern.
- \* Modell kippt nach vorn.
- \* Modell rollt nach der Landung nicht wie gefordert.
- \* Modell bleibt zu schnell stehen.

**Anmerkung:** Eine Bruchlandung wird mit Null (0) Punkten bewertet. Macht das Modell aber eine gute Landung und kippt am Ende der Rollstrecke auf die Nase, werden die Landepunkte, welche andernfalls vergeben worden wären um 20 % vermindert.

Stand: OKTOBER 1995

## MSO - Änderungen - 1996

### 6.1.6.j.- Bemerkungen

Wird Übergewicht festgestellt, werden 0 Punkte vergeben und das Modell muß nach jedem Flug wieder gewogen werden.

### 6.1.11 BONUS für modellspezifische Nachteile

Um bei ferngelenkten Modellen von komplizierten Prototypen Nachteile im Flug auszugleichen, soll der folgende Bonus in Form von maximal 6% des totalen Flugergebnisses zugesprochen werden.

#### TRAGFLÜGEL: Bonus

Flugzeugen mit nach innen gewölbten Flächenprofil (Flugzeuge mit Lamina Profil sind für diesen Bonus nicht berechtigt) erhalten ..... **3**

#### MOTOREN:

Zwei oder mehr Motoren (auch Manteltriebwerke) mit einem Zugachse/ Spannweite-Faktor\*) von zumindest 0,15..... **3**  
Andere mehrmotorige Ausführungen ..... **2**

\*)Der Zugachse/ Spannweite-Faktor wird wie folgt definiert:

Abstand der Zugachsen der äußersten Motoren dividiert durch die Spannweite.

#### ALLGEMEINES:

Das Vorbild ist vor Ende 1911 geflogen ..... **2**  
Flugzeugmodell mit Steuerung durch Verwinden der Tragflügel (wie beim Prototyp) ..... **1**

### 6.3.6.1 Start (Take-Off)

Das Modell muß am Boden mit laufendem Motor stillstehen, ohne von dem Piloten oder Mechaniker gehalten zu werden. Danach erfolgt der Start. Der Start muß geradeaus erfolgen. Das Modell muß weich vom Boden abheben und in einem Winkelstigen, wie der Prototyp.

Der Start ist beendet, wenn das Modell zum Querabflug gewendet hat.

Das Modell muß beim Start Klappen verwenden, wenn dies beim Prototyp auch üblich ist. Dies sollte aber im Ermessen des Piloten liegen, wobei die Windstärke zu berücksichtigen ist.

Die Klappen müssen nach dem Start während des Steigfluges eingefahren werden. Falls zutreffend, muß das Fahrwerk während des Steigfluges eingefahren werden.

## Abbildung 2

Fehler:

- \* Modell wird von dem Piloten oder dem Mechaniker vor dem Anrollen festgehalten.
- \* Modell schlingert beim Anrollen (geringes Schlingern kann bei langsam fliegenden Prototypen erlaubt sein, wenn richtig gegengesteuert wird).
- \* Modell hebt zu früh ab.
- \* Startrollstrecke zu lang.
- \* Modell mit herkömmlichem Fahrwerk hebt nicht den Schwanz, bevor das Hauptfahrwerk vom Boden abhebt.
- \* Modell mit Dreibein-Fahrwerk „rotiert“ nicht (d. h. das Bugrad hebt nicht vor dem Hauptfahrwerk vom Boden ab).
- \* Modell steigt zu steil.
- \* Falls zutreffend: Klappen werden nicht benutzt, Fahrwerk wird nicht eingefahren.
- \* Modell läßt beim Start einen Tragflügel stark hängen.

### 6.3.6.2 Geradeausflug

(Straight Flight)

Das Modell macht einen Geradeausflug von etwa 10 Sekunden oder 100 Meter Länge, was immer die kürzeste Dauer ist. Der Flug führt über das Landefeld. Die Figur beginnt ungefähr fünf (5) Sekunden bevor das Landefeld erreicht wird.

Fehler:

- \* Modell fliegt nicht geradeaus (Zugstände für langsamere Flugzeuge, die bei Wind leichte Kurskorrekturen vornehmen dürfen).
- \* Modell fliegt nicht in gleichbleibender Höhe.
- \* Modell fliegt nicht über das Landefeld.

**Abbildung 3** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### 6.3.6.3 Figur Acht (Figure Eight)

Das Modell nähert sich in einem geraden und waagrechten Flug auf einer Linie, die parallel zu der Punkterichterlinie verläuft, fliegt dann einen Viertelkreis weg von den Punkterichter, gefolgt von einem 360-Grad-Kreis in Gegenrichtung. Eine 270-Grad-Kurve in die ursprüngliche Flugrichtung beendet die Flugfigur auf der ursprünglichen Einfuglinie. Der Schnittpunkt (die Mitte der Flugfigur) muß auf einer Senkrechten zur Einfuglinie durch die Mitte des Landefeldes liegen.

**Abbildung 4** (Wort "Wind und Richtungspfeil streichen)

- \* Modell beginnt die Flugfigur nicht auf einer Linie rechtwinklig zur Einfugrichtung
- \* Drehgeschwindigkeit nicht gleich bleibend.
- \* Modell behält nicht die gleiche Höhe bei.

### 6.3.6.4 Sinkkreis 360 Grad (Descending circle)

**Abbildung 5** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### 6.3.7.A: Chandelle (Chandelle)

Aus dem waagrechten Geradeausflug macht das Modell eine Kehre um 180 Grad im Steigflug weg von den Punkterichtern und setzt seinen waagrechten Geradeausflug in entgegengesetzter Richtung fort. Die Steiggeschwindigkeit muß der des Prototyps entsprechen. Flugfigur nur für nicht kunstflugtaugliche Modelle.

### B. Ausfahren und Einfahren des Fahrwerks (Extend and Retract Landing Gear)

Das Modell nähert sich dem Landefeld in einem geraden und waagrechten Flug in einer Flughöhe von nicht mehr als 10 Metern. Gut sichtbar für die Punkterichter wird das Fahrwerk ausgefahren. Das Modell fliegt dann einen Kreis um 360 Grad weg von den Punkterichtern und wenn es wieder unmittelbar vor den Punkterichtern fliegt, zieht es das Fahrwerk ein und steigt im Geradeausflug.

**Abbildung 7** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### C. Ausfahren und Einfahren der Klappen (Extend and Retract Flaps)

Das Modell nähert sich dem Landefeld in einem geraden und waagrechten Flug, in einer Flughöhe vor nicht mehr als 10 Metern. Gut sichtbar für die Punkterichter werden die Klappen ausgefahren. Das Modell fliegt dann einen Kreis von 360 Grad weg von den Punkterichtern und wenn es wieder unmittelbar vor den Punkterichtern ist, zieht es die Klappen ein und steigt im Geradeausflug.

### 6.3.7 P Flugvorführung(en) wie vom Prototyp durchgeführt (Flight Funktion(s) Performed by Subject Aircraft.

Der Wettbewerbsteilnehmer muß beweisen, daß diese Vorführung (Manöver) vom Prototyp ausgeführt wurde,

z. B. Rückenvorbeiflug, Schädlingsbekämpfungsfly, Außenlooping etc.. Kursbestimmende Manöver wie Kurven (z.B. Verfahrens- kurve) oder Kreise etc. werden nicht bewertet.

### Q. Flug auf einem Dreieckkurs (Flight in Triangular Circuit)

Das Modell fliegt in einem waagrechten Geradeausflug bis zu einem Punkt über der Mitte des Landefeldes und kurvt 60 Grad nach links weg von der Punkterichterlinie, fliegt 150 Meter waagrecht geradeaus, kurvt dann 120 Grad in einen Kurs parallel zur Punkterichterlinie und nach ungefähr 150 Meter und einer neuerlichen 120 Gradkurve bis zu einem Punkt über dem Mittelpunkt des Landefeldes, wobei es ein gleichschenkeliges Dreieck vollendet. Das Modell beendet mit einer 60-Grad-Links-Kurve im waagrechten Geradeausflug und mit gleichem Kurs wie beim Einflug die Figur. Aus Sicherheitsgründen kann die Figur auch in entgegengesetzter Richtung geflogen werden.

\*\*\*\*Diese wahlfreie Vorführung darf nur von nicht kunstflugtauglichen Modellen gezeigt werden.

**Abbildung 10** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### R. Flug auf einem Rechteckkurs (Flight in Rectangular Circuit)

Das Modell fliegt in einem waagrechten Geradeausflug bis zu einem Punkt über der Mitte des Landefeldes, fliegt 75 Meter weiter, kurvt 90 Grad nach rechts, fliegt 150 Meter waagrecht geradeaus, kurvt 90 Grad nach rechts, fliegt wieder 75 Meter, kurvt 90 Grad nach rechts und nochmals 150 Meter zurück über die Mitte des Landefeldes und beendet die Figur mit einer 90-Grad-Links Kurve und Abflug in der Einfugrichtung. Aus Sicherheitsgründen kann die Figur auch in entgegengesetzter Richtung geflogen werden.

\*\*\*\*Diese Wahlfigur darf nur von nicht kunstflugtauglichen Modellen gezeigt werden.

**Abbildung 11** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### S. Flug in gerader Linie auf gleichbleibender Höhe (Höchstens sechs (6) Meter) (Flight in a Straight Line at Constant Height, maximum 6 m)

Das Modell nähert sich im Geradeausflug auf gleichbleibender Höhe, die sechs (6) Meter nicht übersteigen darf, für eine Mindeststrecke von 100 Metern, dann steigt es. Dies ist im Wesentlichen ein Tiefflug.

\*\*\*\*Nur für nicht kunstflugtaugliche Muster!

**Abbildung 12** (Wort "Wind" und Richtungspfeil streichen)

### T. Flug in gerader Linie mit einem gedrosselten Motor (Flight in Straight Line With One Motor Throttled)

(Flight in Straight Line With One Motor Throttled)

Das Modell nähert sich im Geradeausflug auf gleich bleibender Höhe mit einem gedrosselten Motor für eine Mindeststrecke von 100 Metern, wonach dem gedrosselten Motor Gas gegeben wird und das Modell in den normalen Flug zurückkehrt.

\*\*\*\*Dies Wahlfigur ist selbstverständlich nur für mehr motorige Modelle bestimmt.

**MSO Anhang 6D Seite 26 (Anmerkung zu den Kunstflug-Wahlfiguren:) Komplette streichen.**

## Der Bundesfachreferent F4C berichtet

### 6.3.7.W) Neu - Rückenflug (Inverted Flight)

Modell macht eine halbe Rolle in Rückenlage und wird gerade auf 100m Länge oder 10 Sekunden im Rückenfluglage geflogen, dann eine halbe Rolle aus dem Rückenflug und geht in den geraden Normalflug über.

#### Fehler:

\*Die halben Rollen werden nicht in der selben Linie wie der Rückenflug ausgeführt.

\*Das Modell fliegt nicht einen geraden Kurs.

\*Modell gewinnt oder verliert Höhe.

\*Modell bleibt nicht für die vorgesehene Zeit in Rückfluglage.

### 6.3.6.10 Vorbildtreue im Flug (Realism im Flight) Hinzufügen bei Anmerkung-

Jedes Modell welches mit ausgefahrenem Fahrwerk fliegt, wohingegen der Prototyp tatsächlich ein Ein-

ziehfahrwerk hat, muß das gesamte Flugergebnis um 10% reduziert werden.

Otto Schuch BFR-F4C.

10.Jän.1996

## Hattric Leistungs-HLG

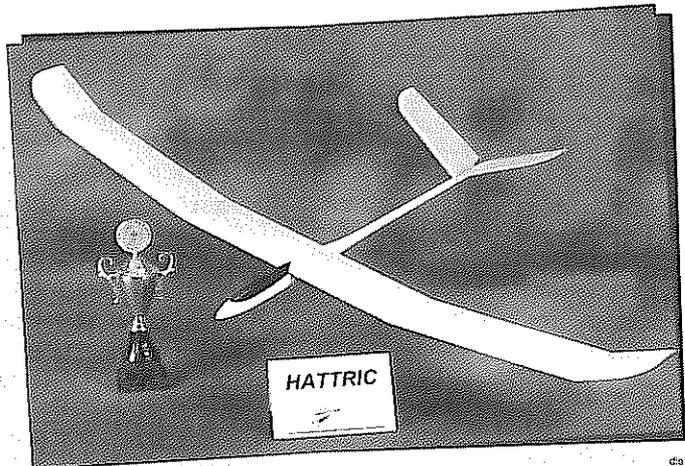


- extrem leichte Standardfläche (ca. 125 g)
- sehr schnell gebaut
- leichtester GFK-Rumpf (ca. 42 g)
- Wettbewerbserprobt

Preis DM 198,--

Bezug in A: Fachhandel und bei Rainer Holzmann, Körösr. 172, A-8010 Graz, Tel./Fax (0043) 316/681030.

Bezug in D/Süd: Modellflug-Vertrieb Hans Kamitschnik, Heimgartenstr. 19, 85716 Unterschleißheim, Tel./Fax 089/3211774



die erfindet

**PURE POWER Webra**

**Heimmotoren**  
passend für alle  
Hubschraubermodelle  
von 5,25 - 12 cm

- Sondermotoren für System Heim/Schlüter/Kyosho
- Tuning-Teile

**HOCHLEISTUNGSMOTOREN**  
*Competition Serie*

**INFO: Webra Modellbau, Industriestraße 21, D-8588 Weidenberg**  
**Webra Modellmotoren, Eichengasse 572, A-2551 Enzesfeld**

## Österreichischer HLG- Cup 95

Die österreichische Schleudersieger-Wettbewerbsszene 95 wurde entscheidend geprägt durch die 1994 von AMERICAN KITS AND PLANES ins Leben gerufene und 1995 mit den drei weiteren Sponsoren

DYNAFLITE, AUFWIND und ELEMENTAR weitergeführte, großzügig organisierte internationale offene CUP-Wettbewerbsserie.

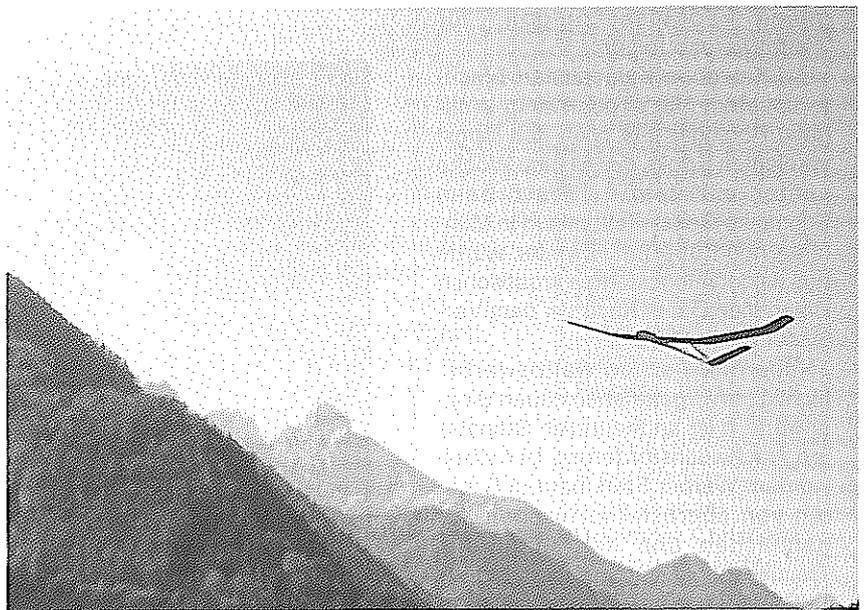
Helge Chladrowa und Martin Wolf von American Kits and Planes, unterstützt durch unsere souveräne und bildhübsche Wettbewerbsleiterin Claudia Sulzer aus Wien, haben der auch in Österreich schnell gewachsenen HLG-Gemeinde die Arena geboten, in der Leistungen erbracht und verglichen, sowie Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

Den Jahresabschluß bildete der 3. Teilwettbewerb in Mooslandl bei Hieflau an der steirischen „Eisenstraße“. Bei herrlichem milden Spätherbstwetter trafen sich zu diesem 2-tägigen Wettbewerb ca. 30 Piloten aus Österreich, Deutschland und Kroatien, von denen die meisten an beiden Sparten teilnahmen. Am Samstag wurde die Kategorie Katalpultstart (27 Teilnehmer), am Sonntag die Klasse

Wurfstart (25 Teilnehmer) geflogen und jeweils getrennt gewertet.

Im Verlauf des Jahres sind bei den 3 zum Cup zählenden Wettbewerben (Kirchdorf, Wr. Neustadt und Mooslandl), und bei einem weiteren innerösterreichischen Meeting in Bockfließ immer wieder neue Namen auf den Spitzenrängen aufgetaucht. Die Pioniere der Sparte HLG in Österreich sind eingeholt worden durch eine wachsende Gruppe von Neulingen, Jugendlichen und Quereinsteigern aus anderen Klassen, die inzwischen Werfen, Fliegen und Siegen gelernt haben.

Diese Tendenz deutet sich in der Ergebnisliste von Mooslandl an: Ralf Mittelbach aus Freystadt ließ sich als bester Werfer, brillanter Flieger und Taktiker zwar den Tagessieg in der Wurfstartwertung nicht nehmen - ein bestens abgestimmtes Modell mit lochgemusterter Styro-Balsafläche und auffällig kleinem Kreuzleitwerk war dauernd „ganz oben“ - aber schon am 2. Platz zeigte mit Josef Goldbrunner ein „Neuer“ energisch auf, der als Bundesheer-Ausbilder in



HLG in schönster Form, beim "Mooslandl" Bewerb 14.-15.10. 95  
Rainer Holzmanns Modell "HATTRIC" Wann wird es endlich wieder Sommer! (Anm. Red)

der Militärsportart „Handgranatenwerfen (450 g)“ schon in Bockfließ und Wr. Neustadt mit 5. Plätzen durch seine Wurfdynamik auffiel. Martin Berner auf dem 3. Platz der Wurfwertung ist schon seit seinen Erfolgen des Vorjahres (3. Platz

Mooslandl 94) und der laufenden Saison (mehrere 2. und 3. Plätze) ein etablierter HLG-Sportler - auch bei ihm bilden die athletische Veranlagung und leichte, eigenstabile, gut beherrschte Eigenbau-Modelle zwin-

# SIMPROP

## ELECTRONIC

**SIE MÖCHTEN NICHT IRGEND EINE FERNSTEUERUNG, SONDERN EINE SIMPROP ANLAGE. DANN FLIEGEN SIE DOCH AB SOFORT MIT UNSERER BRANDNEUEN CYGNUS MC**

- \* Hochwertiger 4-Kanal Micro-Prozessor-Sender, ausbaubar auf 6 Kanäle
- \* Hochwertiges HF-Teil
- \* 35/40 MHz-Sets mit Empfängersteckerleiste nach Wahl lieferbar
- \* Umfangreiche Mischer für Heli-, Flächen- und Segelflugmodelle
- \* Auswechselbares LCD-Display
- \* Vielseitige Ausbaumöglichkeiten
- \* Reichhaltiges Zubehörprogramm erhältlich

Fragen Sie in Ihrem Modellbaufachgeschäft nach den neuen Simprop "CYGNUS MC" Fernsteuerungen

**SIMPROP ELECTRONIC**

Simprop electronic • Walter Claas GmbH & Co.  
Ostheide 5 • 33428 Harsewinkel  
Telefon (05247) 604-10 Telefax (05247) 60415

**Interessiert?**  
 Ja, senden Sie mir den Simprop Prospekt 95  
 Den aktuellen Hauptkatalog  
 Die Schutzgebühr DM 22,-  
 Schickt über die Briefmarken bei  
 Bitte Adresse nicht verbessern!

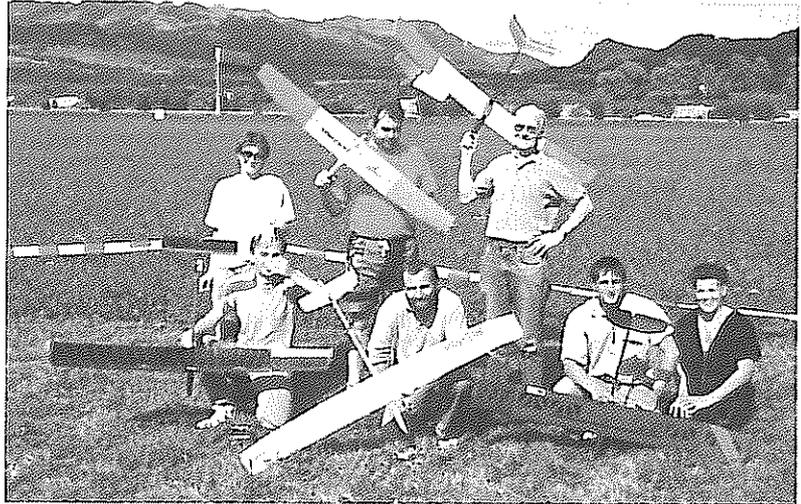
gende Voraussetzungen für Wettbewerbserfolge.

Die Kategorie Katapultstart brachte unserem High-Tech-König Wolfgang Höbinger aus Wien den längst verdienten Erfolg, den er eine Woche später mit dem 1. Platz beim Schmeiss-Geier-Wettbewerb in München noch übertraf. Zweiter wurde aus der leistungsstarken kroatischen Delegation Damir Kosir vor dem Verfasser Michael Bene.

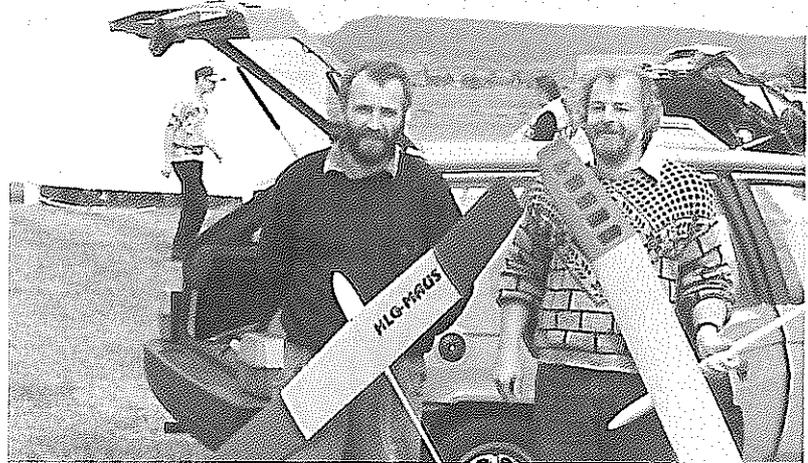
Neben den schon wettbewerbstüchtig hervorgetretenen neuen Sieganwärtern ist an mehreren Standorten Nachwuchsförderung betrieben worden: Werner Stark betreut Scharen von oberösterreichischen Jugendlichen und hilft ihnen als Trainingsbegleiter mit seinem „Volks-HLG“ KIS in Balsabauweise mit leichten Standardflächen zum begeisterten spielenden Einstieg in den Schleuderseglersport. Sein „Musterschüler“ Klaus Schlömmer, (z.B. 3. Platz in Kempten!), hat in seiner letzten Saison als Jugendlicher schon ausgewachsene Erfolge verbucht. Raimund Kosel, aus früheren Jahren in anderen Klassen ein bekannter Modellflieger, leistet in Niederösterreich als liebevoller und disziplinierte Modellfluggpädagoge aufopfernde Jugendarbeit in der Sparte HLG mit ersten Wettbewerbsauftritten seiner ehrgeizigen Buben.

Im Verein des Verfassers (SMC Graz-Andritz) hat der Jungunternehmer Rainer Holzmann das KIS-Konzept von Werner Stark weiter entwickelt und bietet seinen HATTRIC mit schlankem GFK-Rumpf und Hochleistungs-Standardflächen im Fachhandel an - so gibt es auch in diesem Grazer Verein eine stabile Gemeinde von längst bekehrten jungen und älteren HLG-Aktiven, die sich nicht alle gleich bei Wettbewerben zeigen, aber den Luftraum überm Höchswirt bei Graz gelegentlich intensiv verholzen. Nicht unerwähnt darf schließlich Gerhard Niederhofers Wirken bei der Union Eisenerz bleiben - in seinen Jugend-Sommer-Camps wird inzwischen schon mehr geschleudert als F3B trainiert.

Der letzte Jahresteilwettbewerb des österreichischen HLG-Cups 95 wurde, wie schon in Wr. Neustadt und Kirchdorf, an beiden Wettbewerbstagen mit einem üppigen Buffet zu Lasten der Sponsoren AMERICAN KITS AND PLANES, DYNAFLITE, AUFWIND und ELEMENTAR abgeschlossen, das ein Wiederkommen 1996 dringend nahelegt.



*HLG-Wettbewerb Kiefersfelden vlnr. Claudie Sulzer, Wolfgang Höbinger Peter Schönmann, Werner Stark, Michael Bene, Martin Berner u. Gattin*



*Zwei starke Typen aus Oberösterreich HLG-Piloten Stark und Baumgartner*



*Volle Konzentration vor dem Start! Raimund Kosel am Katapult*

*(Fotos: Bene, Hochhofer, Stark)*

Die Jahresauswertung der 3 Teilwettbewerbe brachte die 1994 gestifteten Wanderpokale in neue Hände: Martin Berner gewann durch seine gleichmäßigen Leistungen die Jahreswertung in der Kategorie Wurfstart vor Josef Goldbrunner und Werner Stark - Ralf Mittelbach ging mit zwei Siegen (Kirchdorf und Mooslandl) leer aus, da er Wr. Neustadt ausließ; Werner Stark, der Sieger der Bavarian Open 94, hatte zugunsten der Jugendarbeit die eigene Luftflotte etwas vernachlässigt, und machte den für die Jahreswertung fehlenden Sieg ausgerechnet in Bockfliess, wo erst 96 für den Österreich-Cup gepunktet werden kann.

Den Jahressieg in der Kategorie Katapultstart gewann der Verfasser Michael Bene - nach Siegen bei den Sturmwettkämpfen Kirchdorf und Wr. Neustadt und dem 3. Platz in Mooslandl ( zum Drüberstreuen gelang auch noch in Bockfliess ein 2. Platz).

Zweiter wurde der Vorjahressieger Peter Schönmann - seine HLG-Maus (RG 15) macht beim Katapultstart spektakuläre Höhen; Dritter wurde mit Martin Berner der Sieger in der Wurfkategorie, der so seine Vielseitigkeit und Leistungskonstanz unterstrich.

Für 1996 sind in Österreich 4 Teilwettbewerbe zum HLG-Jahres-Cup vorgesehen, von denen wie heuer 3 Ergebnisse gewertet werden sollen. Die österreichischen HLG-Wettbewerbe sehen grundsätzlich getrennte Wertungen für Wurfstart und Katapultstart vor. Frühjahrs- und Herbstwettbewerbe werden voraussichtlich 2-tägig ausgeschrieben, die Sommertermine lassen sich bei strafbarer Organisation an einem Tag abwickeln. Außer den schon 1995 bewährten Wettbewerbsstandorten Bockfliess (NÖ im Marchfeld), Wr. Neustadt (NÖ Militärflughafen auf einem einzigartigen, horizontweiten, natürlichen Trockenbiotop, mit häufigen Starkwindwetterlagen) und Mooslandl (an der steirischen „Eisenstraße“) wird noch ein Standort in Oberösterreich oder der Steiermark dazu kommen.

Wir hoffen auf weiter zunehmende Beteiligung endlich auch aus unseren westlichen Bundesländern und aus den jetzt schon interessierten und präsenten Nachbarländern unter der bewährten Wettbewerbsleitung von Claudia Sulzer.

Michael Bene

### Ergebnisliste:

	HLG1 WURF	HLG2 KATAPULT
Kirchdorf O.Ö. 22.-23.4.95	1.Mittelbach Ralf (D) 2.Berner Martin 3.Hocher Manfred 4.Höbinger Wolfgang 5.Kramer Helmut (D) 6.Stark Werner	1.Bene Michael 2.Berner Martin 3.Mittelbach Ralf (D) 4.Schönmann Peter 5.Niederhofer Gerhard 6.Planitzer Kurt
Bockfliess N.Ö. 11.6.95*	1.Stark Werner 2.Schönmann Peter 3.Berner Martin 4.Bene Michael 5.Goldbrunner Josef 6.Höbinger Wolfgang	1.Stark Werner 2.Bene Michael 3.Brandtner Christian 4.Schönmann Peter 5.Berner Martin 6.Kosel Raimund
*zählt nicht zum Cup		
Wr. Neustadt N.Ö. 25.6.95	1.Stark Werner 2.Schönmann Peter 3.Chladrowa Helge 4.Wolf Martin 5.Goldbrunner Josef 6.Berner Martin	1.Bene Michael 2.Brandtner Christian 3.Schönmann Peter 4.Höbinger Wolfgang 5.Chladrowa Helge 6.Berner Martin
Mooslandl STMK. 15.10.95	1.Mittelbach Ralf (D) 2.Goldbrunner Josef 3.Berner Martin 4.Kursch Damir (HR) 5.Höbinger Wolfgang 6.Chladrowa Helge	1.Höbinger Wolfgang 2.Kosir Damir (HR) 3.Bene Michael 4.Chladrowa Helge 5.Planitzer Kurt 6.Kosel Raimund
<b>Jahreswertung:</b>	1.Berner Martin 2.Goldbrunner Josef 3.Stark Werner 4.Höbinger Wolfgang 5.Schönmann Peter 6.Planitzer Kurt	1.Bene Michael 2.Schönmann Peter 3.Berner Martin 4.Höbinger Wolfgang 5.Planitzer Kurt 6.Schuster Alois

## Auto - Flugzeug - Heli

**Modellbau  
Ing. F. Vidlak**

Esterházystraße 33  
A-7000 EISENSTADT  
Tel./Fax: 02682/61724



Modellbau Vidlak

## 1996, 10 JAHRE ÖSTERREICHISHER ANTIK MODELLFLUG

Ein Grund mit Freude an diese Zeit zurückzudenken.

Ein Grund des österreichischen Modellflugs inden Jahren 1877 bis 1960 zu gedenken.

**1997 feiern wir 120 Jahre Modellflug in Österreich !**

Nicht nur unsere älteren Mitglieder, sondern auch viele Jugendliche sind dem Reiz dieser Modelle im Fluge erlegen. Natürlich erfordern diese Modelle einen höheren Bauaufwand aber sie sind eine gute Alternative zum heutigen

*"Baukasten-Einheits-Brei"*

Wenn auch nach Bauplan gebaut, so ist doch jedes Antik-Modell ein Unikat. Dies gilt insbesondere für die Nachbauten manntragender Segel und Motorflugzeuge.

Unsere Wettbewerbsregeln (MSO-RC-Antik 1994) sind bewußt einfach gehalten, um mit meßbaren Flügen und Landungen zu "außerstreit-Ergebnissen" zu kommen.

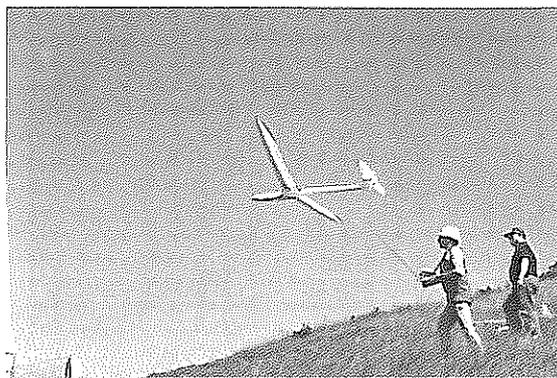
Der Antik-Modellflug ist aber auch wegen der starken internationalen Beteiligung hervorzuheben. Freundschaftstreffen auf der Wasserkuppe, in Ungarn, Tschechien usw. werden jährlich besucht.

In unserem Flugsport gibt es keine nationalen Differenzen und auch keine nennenswerten Unterschiede in der Regelauslegung.

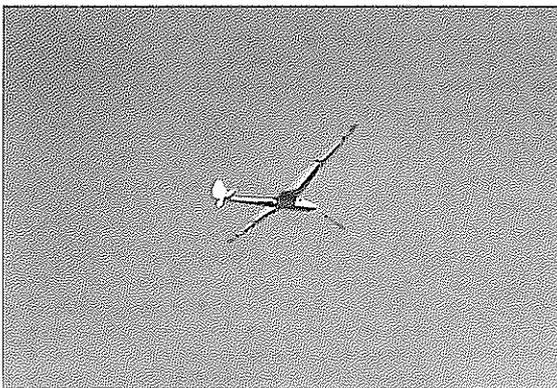
Zum beseren Verständnis unserer Klassen und für alle Interessenten sollen folgende Bilder helfen.

Ich hoffe in der Saison 1996 auch neue Piloten begrüßen zu dürfen, kommt zu uns "ANTIKEN" wir sind jünger als Ihr glaubt !

*BFR Alfred Prax*



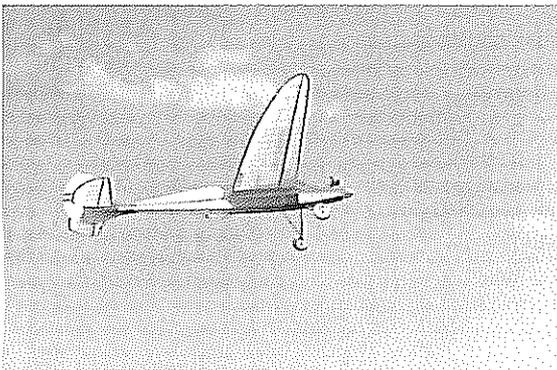
**Klasse ARC 1b**  
Segelflugmodell  
"Austria Meise"



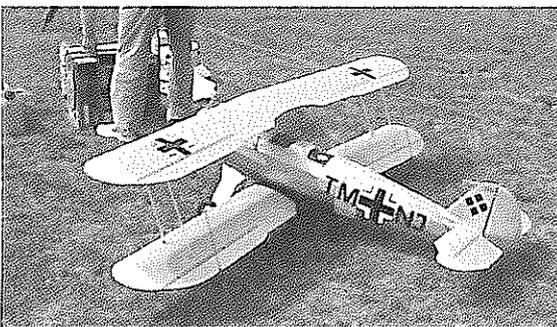
**Klasse ARC 3**  
Segler "FAFNIR II"  
und "DFS REIHER"



"DFS REIHER"



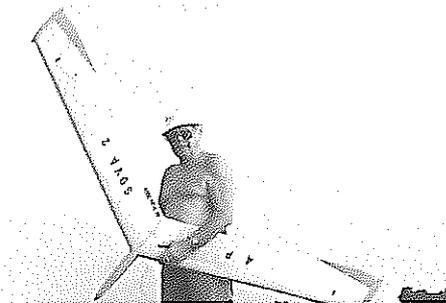
**Klasse ARC 4**  
Motorflugmodell  
"GOLDHAHN"



**Klasse ARC 6**  
Motorflugmodelle  
"FW STIEGLITZ"

Termine 1996

- 27.-30.6.96  
10 Jahre ÖAMF mit internat.  
Beteiligung Spitzerberg  
Klassen ARC 1B,3,4,6  
(Klassen siehe Bildteil)
- 27.-28.7. 96 Nationaler ÖAMF  
Günselsdorf  
Klassen ARC.1B,3,4,6
- 7.- 8.9. 96 Spitzerberg- Pokal  
Spitzerberg  
Klassen ARC 1B und ARC3



Klasse ARC 7  
Sondermodelle z.B.  
Nurflügler "SOVA 2"  
(Fotos: A. Prax)

KEIN PLATZ ZUM LANDEN ?

...durchstarten und zu



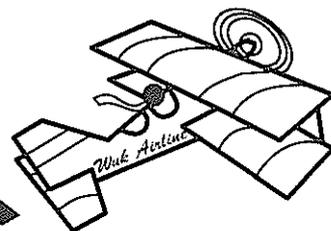
ÖAMF

PETER WUK

WOHNUNGSVERMITTLUNG  
IMMOBILIEN  
VERWALTUNG

HÄUSER GRUNDSTÜCKE

Der Chefpilot Peter Wuk (0222) 214 25 41



Ges.m.b.H.  
Heinestraße 1  
1020 WIEN

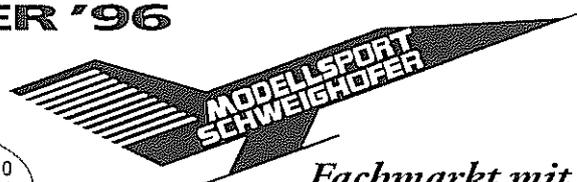
DER NEUE KATALOG

DER SCHWEIGHOFER '96

• MODELLPOWER • FUR • MODELLBAUER •

- Erscheint am 27.3.1996
- total in Farbe
- jetzt 2 Kataloge zum Preis von einem
- Achtung: Automatischer Versand – Sollten Sie bis ca. 10.4. weder einen Katalog noch eine Verständigung erhalten haben, bitte rufen Sie an!

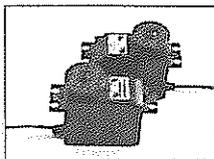
Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag von 10  
bis 12.30 Uhr und 14.30 bis  
18 Uhr, Samstag von 8  
bis 11 Uhr.



Fachmarkt mit  
Fachversand!

Neu: Fax'n kost nix!  
0660/7058

Hauptplatz 9  
8530 Deutschlandsberg  
☎ (03462) 254119  
Fax (03462) 7541



Original Futaba-Servos

Höchste Qualität zu Bestpreisen!

ORIGINAL FUTABA – Standardgröße  
3,0 kg Stellkraft mit Futabaanschluss

159,-

ORIGINAL FUTABA – mit Kugellager  
3,0 kg Stellkraft mit Futabaanschluss

239,-



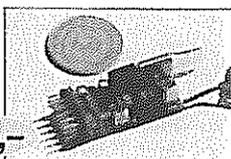
Sekunden-Kleberset  
mit Handreiniger

je 1 Stück Kleber, 20 g, mittel – dick – dünn  
1 Aktivator Spray  
1 Super Handreiniger

120,-

Empfänger Yello 5 Hyperhead

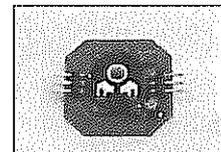
5-Kanal-Empfänger mit Graupner/Futaba Stecksystem in allerhöchster Qualität – enorme Reichweite, 35 und 40 MHz – extrem leicht und klein  
FM-Quarz dazu nur 99,-



599,-

Servotester

Preiswerte Ausführung ohne Gehäuse mit Schrumpfschlauch – unerlässlich für präzisen Servoeinbau und Test mit Graupner/Futaba Stecksystem



89,-

# Staatsmeisterschaft F4C (Scale) in Zistersdorf/NOE.

Am 19. und 20. Aug. 1995 fand bei sehr gutem Flug Wetter (fast kein Wind) die STM. 1995 in der Klasse F4C am Modell Flugplatz des MFC. Zistersdorf statt. Zur gleicher Zeit wurde auch die LM. v. NOE. in der Klasse Semi-Scale durchgeführt.

Insgesamt waren für die STM. 10 Piloten genannt. Am Wettbewerb nahmen jedoch nur noch 6 Teilnehmer teil.

Dies ist eigentlich deprimierend, wenn man den Aufwand und die Kosten für eine derartige Veranstaltung berücksichtigt. Es wird auch daher in Zukunft nötig sein, daß wir gemeinsam wieder die Basis für ein größeres Teilnehmer Feld schaffen. Da ist sicherlich nicht nur der BFR. gefordert.

Durch die Durchführung der anderen Teil Wettbewerbe waren jedoch insgesamt 25 Teilnehmer am Start. Dank des sehr guten Flug Wetter' s konnten in jeder Klasse 3 Flugdurchgänge geflogen werden.

Neuer STM. in der Klasse F4C wurde **Hansjörg Hof Bauer** aus Loeben vor **Karl Petz** aus Salz Burg und **Peter Pirz** aus St.Lorenzen.

Hansjörg Hof Bauer konnte seinen Punkte Vorsprung von der Bau Bewertung knapp im Fliegen verteidigen. Die Teilnehmer setzten fast alle ihre altbewerten Scalemodelle ein. Neue Modelle in der Klasse F4C gab es nicht zu sehen. Ing. Knick zeigte mit seiner 3 mot. Junker Ju52 wunderschöne Flüge.

Durch die Anwesenheit des derzeitigen Weltmeisters **Vladimir Handlik** und des gesamten F4C-Nationalteam der Tschechien, wurde die Veranstaltung sehr aufgewertet.

Vladimir Handlik erreichte in der internationalen Klasse mit seinem Trainings Modell den 3. Platz. Insgesamt nahmen aus der Tschechien 8 Modell Flieger an diesem Wettbewerb teil.

Die Modell Flieger unseres Nachbarlandes trugen auch am Samstag zum guten Gelingen des gemütlichen Abends wesentlich bei.



*Weltmeister Vladimir Handlik mit Ex-Staatsmeister Karl Petz bei den Startvorbereitungen*



*Der neue Staatsmeister Hans Jörg Hofbauer aus Loeben mit seinem Erfolgsmodell Nieuport28*

Vladimir Handlik und Günter Ba rtosch sorgten für die **Musik und gute Stimmung.**

LM. von NOE. wurde Johann Müllner. Dahinter konnten sich Ing. Herbert. Grünauer und Walter Wittenberger - alle vom MFC. Zistersdorf- plazieren

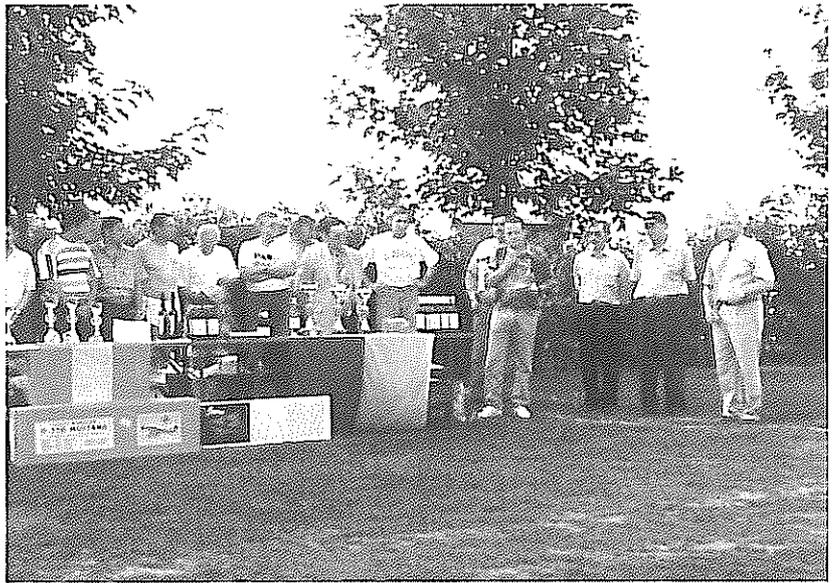
Am Samstag besuchte auch BSL. Dr. Georg Breiner die Veranstaltung

und zeigte sich sehr erfreut über die hervorragende Organisation und Durchführung dieser STM und dankte auch dem durchführenden Verein hierfür. Pünktlich wurde am Sonntag die Siegerehrung vom Bgm. Dir. J. Hofstetter der Stadtgemeinde Zistersdorf und BSL.-Stellv. W. Zehethofer und dem LSL.v.NOE. M. Hof bauer vorgenommen. Jeder Teil-

nehmer erhielt einen Bildband der Stadtgemeinde Zistersdorf und kleine Sachpreise, welche von zahlreichen Firmen (l.Österr. Spark. Zistersdorf, Modellbau Schweighofer, Lindinger und der Firma Webra Modell Motoren) zu Verfügung gestellt worden sind. Mein persönlicher Dank gilt allen Vereinsmitgliedern und den Frauen des MFC. Zistersdorf, die 3 Tage große Mühen auf sich nahmen und hiermit vorzüglich für einen angenehmen Aufenthalt der Teilnehmer und Besucher sorgten. Weiters möchte ich BSL-Stellv. W.Zehethofer, LSL. M. Hof Bauer für ihren persönlichen Einsatz und den Punktrichtern für ihre Leistungen danken.

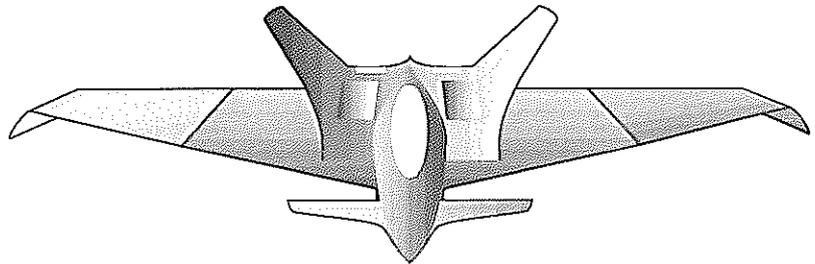
Bleibt nur noch zu bemerken, daß das Publikums Interesse für diese Veranstaltung sehr groß war und auch dementsprechende positive Beachtung in der Lokalpresse fand. 1996 findet die ÖM. in der Klasse F4C und Semi-Scale voraussichtlich in Zistersdorf und die nächste STM. in der Kl. F4C 1997 in Gnas/Dietersdorf in der Steiermark statt. Ich hoffe, daß wir dann mehr Teilnehmer in der Klasse F4C haben

*BFR Otto Schuch*



**Siegerehrung der Staatsmeisterschaften F4C in Zistersdorf mit allen Funktionären**

*(Fotos O. Schuch)*



## Aktivitäten in der Klasse FIE Jahresbericht 1995

International wurden im Jahre 1995 ausgetragen:

- 1 Weltmeisterschaft in SLOWAKIEN
- 6 Weltcup bewerbe in TSSCHECHIEN, RUMÄNIEN, SLOWAKIEN, DEUTSCHLAND und 2 WC in ÖSTERREICH

1 Ind. FIE Contest in TSSCHECHIEN

1 Ind. FIE Bewarb in UNGARN

1 Ind. FIE Bewarb (24. Ind HERI-KARGL-CUP) in ÖSTERREICH

Bei allen o. a. Bewerben war ÖSTERREICH vertreten (UM SC Kolibri OBERGRAFENDORF), wobei bei den einzelnen Bewerben folgende Erfolge für uns gebucht werden konnten:

Int. F1 Contest (CZE): 3. Platz im Stechen (DÖTZL)

1. Platz in der Mannsch. (DÖTZL, SCHOBEL sen. jun.)

1. FIE WC (CZE) 1. Platz (AUST)

2. FIE WC (ROM) 2. Platz (SCHOBEL sen.)

4. Platz (SC HOBEL jun.)

3. Platz in der Mannsch. (SCHOBEL sen., jun., DÖTZL)

Int. FIE Cup (HUN) 1. Platz (MANG)

2. Platz (HEISS)

3. Platz (AUST)

3. FIE WC (AUT) 2. Platz (MANG)

2. Platz in der Mannschaft

4. FIE WC (AUT) 2. Platz (MANG)

2. Platz in der Nat-Wert ( MANG, AUST, SC HOBEL jun.)

5. FIE WC (SVK): 4. Platz in der Mannschaft

6. FIE WC (GER): 2. Platz im Stechen (SC HOBEL jun.)

3. Platz in der Mannschaft (SC HOBEL jun., SCHNECK)

National wurden 3 Bewerbe durchgeführt. (LM 95, 2. nat. FC, FIE-NÖ CUP OST)

**In Eigenschaft als Bundesfachreferent für die Klasse FIE möchte ich es nicht verabsäumen, den erfolgreichen Teilnehmern an den o. a. Int. Wettbewerben meinen herzlichen Dank für die unermüdete Bereitschaft zu bekunden sowie für die ausgezeichneten Leistungen im FIE-Modellflugjahr 1995 meinen Dank auszusprechen.**

*BFR Wolfgang BAIER*

# RC-HANGFLUGMEISTERTITEL AN JOSEF SANDTNER

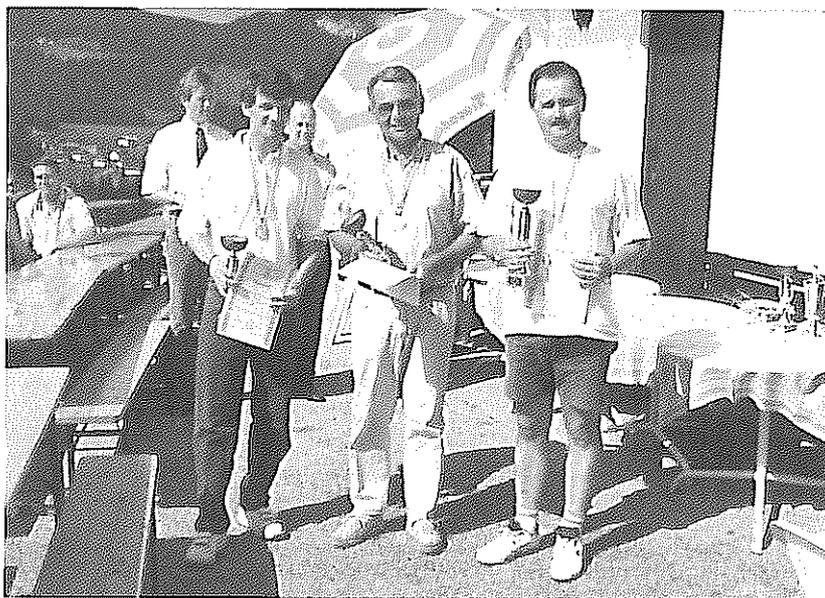
Der ÖAeC veranstaltete am 8.u.9.Juli 1995 die Österr. Meisterschaft in der Klasse RC-Hang 2 (Zeit fliegen) in Abtenau-Sonnleitenalm. Als durchführender Verein zeichnete, nun schon zum 3.Mal (1989, 1993 und jetzt 1995) die örtliche Modellfluggruppe des Salzburger Luft Sportverbandes. 68 Teilnehmer, unverständlicher Weise nur aus 2 Bundesländern, Kärnten und Salz Burg waren gemeldet. Tatsächlich an den Start gingen dann 59 Konkurrenten mit 17 Mannschaften.

Am Samstag, 8.7. um 1300 h wurde die Meisterschaft durch den Bundesfachreferenten Ing. Richard Gradischnigg eröffnet und danach 3 Durchgänge geflogen. Die Sonne brannte von einem beinahe wolkenlosen Himmel und es dürfte an beiden Tagen um die 30°C im Schatten gehaft haben, doch der Hangwind und die Thermik war dann nach anfänglichen schlechteren Bedingungen, beinahe ideal. Dagegen konnte am Sonntag, 9. Juli nicht programmgemäß begonnen werden, da es kaum Hangwind gab und auch die Thermik am Hang noch nicht ausgeprägt war. Erst nach 12.00 h war es dann etwas besser. Gestartet wurde nun nach umgekehrter Reihenfolge der Startnummern und der Zeit Flug auf 120min, statt 180 min festgelegt. 2 Durchgänge mußten noch geflogen werden, ehe die Meisterschaft beendet werden konnte. 2 Streich-Resultate ergaben dann die Endwertung. Peter Göllner ( MFC Bergfalke) hatte noch am 1.Tag geführt, fiel aber im Endklassement auf den 9.Platz zurück. Lokal Matador Matthias Wass, sieggewohnt auf vielen Wettbewerben, 2. am Vortag, Österr. Meister 1989 und Vize 1991 mußte sich mit dem 8.Platz. zufrieden geben! Durchgesetzt hat sich schließlich Josef Sandtner (MIFC-Lungau), der bis dahin ein auffällig unauffälliges Modell zum Einsatz brachte, welches unter Fernsteuer-Experten als sog. "OHRWASCHEL-FLIEGER" gehandelt wird. Das Modell hat die Grundzüge des legendären AMIGO II, welches seine Tochter Isabella flog und damit 1. der inoffiziellen Jugend Wertung wurde. 2 Meter Spannweite und Doppelknick, also die besagten Ohren, hat das Modell, das auch mit ei-

nem Holz Rumpf ausgestattet ist, wobei zu bemerken wäre, daß keine modernen Werkstoffe verwendet wurden. Fluggewicht sicherlich unter 1 kg, demnach ideal für die herrschende Wetterlage an beiden Tagen. Sicherlich waren aber auch seine beinahe punkt genauen Landun-

Den Österr. Hangflugmannschaftsmeister konnte vor Abtenau 1 und 3 MFC-Bergfalke 1 mit Franz Glück, Gerhard Glück und Gerhard Eisl für sich entscheiden.

Dank gebührt dem LSV-Abtenau unter seinem Riegen Obmann Franz Schlager der 18 Funktionäre aufbie-



**1. Platz in der Mannschaft: MFC Bergfalke Iv.r.n.l Gerhard Eisl, Franz Glück (2. einzehwertung) Gerhard Glück (3. Einzehwertung) Foto. E.Reitner**

gen entscheidend! Der 2. und 3. Platz ging an Vate und Sohn Franz und Gerhard Glück. Sie flogen, wie immer, die Eigenkonstruktion „Mistral“ von Franz Glück. Spannweite um 3 m, einfache V-Form, Trapezflügel, relativ dicker Rumpf, Profil Eppler 392 mod. Das Modell zeigte ein hervorragendes Flugbild, beste Gleitflug- und Langsamflugeigenschaften. Fluggewicht unter 2 kg, universell einsetzbar, gleichgültig ob am Hang oder als Motor- und Elektrosegler. Auch so manche andere Teilnehmern kamen mit dieser Modell Type an den Start!

Der Abstand des Siegers zum Zweitplatzierten Franz Glück beträgt nur einen einzigen Punkt oder 3 cm Zielnäherung und zum Drittplatzierten Gerhard Glück 5 Punkte. Noch den zehntplatzierte Martin Dygruber (LSV-Abtenau) trennen nur 22 Punkt zum Sieger. So eng liegen die Spitzen Piloten beisammen! Jederder der beiden Erstplatzierten hatten einen Tausender in der Wertung, wo bei der Drittplatzierte den Tausender nur um 3 Zähler verfehlte.

ten mußte, um die Meisterschaft reibungslos, ohne offiziellen Protest, über die „Bühne“ bringen zu können. Auch der Bundesfachreferent für den Hangflug Ing. Richard Gradischnigg hatte als Wettbewerbs Leiter den Bewarb im Griff und konnte mit seiner „ruhigen Stimme“ so manchen Piloten helfen seine „Nervosität“ abzubauen. Stellvertretend für alle Funktionäre sollen jene 4 Damen erwähnt werden, die sich trotz Hitze in den Dienst der Sache stellten und ihre Arbeit vorbildlich geleistet haben: Maria Buchleitner, Silvia Gsenger, Gudrun Kössner und die Tochter des Obmannes Sabine Schlager, die mit ihren 13 Jahren locker den Computer im Rechenzentrum bediente!

Schließlich muß auch der Sonnleitenwirtin und Grundeigentümerin Marianne Höll der Dank ausgesprochen werden. Weiters ist nicht zu vergessen die Salzburger Presse für ihre Beiträge, insbesondere aber der ORF für den Fernsehbeitrag in SALZBURG-HEUTE über die Meisterschaft welcher viel beigetragen hat unseren Sport den Fernsehzuschau-

# OFFIZIELLE AUSSCHREIBUNGEN 1996 STAATSMEISTERSCHAFTEN UND ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

## ALLGEMEINE AUSSCHREIBUNG

### FÜR DIE STAATS- UND ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 1996

Veranstalter:  
Teilnahmeberechtigt:

ÖAeC-Sektion Modellflug, 1040 Wien, Prinz Eugen-Str. 12  
Alle Mitglieder des ÖAeC mit gültiger FAI SPORTLIZENZ und Aero Club Ausweis  
(Zahlschein), die vor Beginn des Wettbewerbes bei der Wettbewerbsleitung abzugeben  
sind. Nur österr. Staatsbürger!

**ACHTUNG:** Ohne diese beiden Dokumente ist eine Teilnahme an der  
Staatsmeisterschaft nicht möglich!  
Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen des Sporting  
Code und der MSO, letzte Fassung, durchgeführt!  
Die für die Wettbewerbe geltende Platz- und Wettbewerbsordnung ist vor Beginn  
der Veranstaltung vom Wettbewerbsleiter bekanntzugeben. Sie ist für alle Teilnehmer  
bindend.

**Haftung:** Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Personen- bzw. Sachschäden. Alle  
Mitglieder des ÖAeC sind haft- und unfallversichert.

**Proteste:** Proteste können nur gegen eine Kautions von ÖS 200,- und schriftlich eingereicht  
werden. Diese wird nur bei stattgegebenem Einspruch durch die Jury rückerstattet.  
Das Nenngeld beträgt für Erwachsene ÖS 200,- incl. ÖS 10,- für den  
Jugendförderungsfond und für Jugendliche ÖS 20,-.

**Nenngeld:** Die Nenngeldüberweisung hat bis zum Nennschluß an die Bundessektion Modellflug zu  
erfolgen. Das Konto lautet auf ÖAeC, Bundessektion Modellflug bei der Bank Austria-  
Wien, Konto-Nr. 659 095 202, Blz. 20151.

**Nennung:** Die Nennung hat unbedingt über den Landessektionsleiter zu erfolgen und muß bis  
zum Nennschluß an die Bundessektion geschickt werden (daher rechtzeitige  
Einsendung an den LSL erforderlich!!!)

**Meldung:** Die Teilnehmer haben bis spätestens eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbes ihre  
Ankunft der Wettbewerbsleitung zu melden und gleichzeitig ihren Zahlungsabschnitt  
über die einbezahlte Nenngebühr vorzuweisen.

**Preise:** Für die ersten drei Plätze einer jeden Staatsmeisterschaft und Österr. Meisterschaft  
werden Urkunden des ÖAeC verliehen. Der Staatsmeister einer jeden Klasse erhält die  
Staatsmeistermedaille in Gold und die Zweit- und Drittplazierten der  
Staatsmeisterschaft sowie die Erst- bis Drittplazierten der Österr. Meisterschaften die  
Medaillen des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz.

**Dauerstartnummer:** Die Bestimmungen sind in der MSO ersichtlich. Auf alle Fälle muß der  
FAI-Aufkleber auf dem Modell angebracht werden. 1. Zeile FAI-Lizenznummer =  
ÖAeC-Mitgliedsnummer. 2. Zeile = vierstellige Sozialversicherungsnummer. 3. Zeile  
Kennzeichen d. Modells.

**Dopingkontrollen:** Bei diesen Staats- und Österr. Meisterschaften können Dopingkontrollen  
durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Wettkampf werden die betreffenden  
Sportler verständigt. Erscheint ein gelöster Sportler nicht zum vorgegebenen Zeitpunkt  
vor der Kontrollkommission, wird dies als "positives Ergebnis" gewertet und löst die  
dafür vorgeschriebenen Sanktionen aus.

Änderungen in der Zeiteinleitung bleiben den Veranstaltern aus organisatorischen Gründen oder wetterbedingten  
Einflüssen vorbehalten.

## ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB SEKTION MODELLFLUG

ONF - Delegierter  
Ing. Gottfried Schiffer

Bundessektionsleiter  
Dr. Georg Breiner

Datum	Klasse	WB-Nr.	Austragungsort	Nennschluß
25.05.	F3A	ST1/96	Koblach/Vibg.	11. Mai
08./09.06.	F2B	ST2/96	Radfeld/Tirol	28. Mai
29.06.	F1B	ST3/96	Militärflugplatz Zeitweg	18. Juni
30.06.	F1A	ST4/96	Militärflugplatz Zeitweg	18. Juni
30.06.	F1A/J	ST5/96	Militärflugplatz Zeitweg.	18. Juni
27./28.07.	F3F	ST6/96	Micheldorf/OÖ	16. Juli
04.05.	F5D	ST7/96	St. Valentin/NÖ	24. April
24./25.08.	RCIV	ÖM1/96	Zwaring/Stmk.	12. August
14./15.09.	RCIII	ÖM2/96	Boheimkirchen/NÖ	03. September
29./30.06.	RC-E7	ÖM3/96	Kraiwiesen/Sbg.	18. Juni
29./30.06.	RC/MS	ÖM4/96	Ochsenburg/NÖ	18. Juni
24./25.08.	RC-SC	ÖM5/96	Zistersdorf/NÖ	12. August
29.06.	F1K	ÖM6/96	Militärflugplatz Zeitweg	18. Juni

Liebe Modellflugfreunde!

Wir legen Euch heute wieder die Ausschreibungen der

## ÖSTERREICHISCHEN STAATSMEISTERSCHAFTEN UND DER ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN

mit einer Anzahl Nennungsblätter vor. Die beigelegten Nennungsblätter sind für beide Meisterschaften zu  
verwenden.  
Bitte füllt sie richtig, vollständig und auch leserlich aus: Klasse, Name, Adresse und Nummer der Sportlizenz  
(Mitgliedsnummer = Dauerstartnummer). Bei den Fernsteuern muß in der Zeile Frequenz auch der Kanal und  
ein Ersatzkanal angegeben werden.

Ich weise darauf hin, daß die Nenngeldüberweisung bis zum Nennschluß an die Bundessektion Modellflug zu  
erfolgen hat. Bei Rückziehung einer Nennung bis zum Nennschluß ist keine Nenngebühr zu bezahlen. Eine  
eventuelle Rückziehung der Nennung muß schriftlich und termingerecht dem ÖAeC, Bundessektion Modellflug  
gemeldet werden!  
Es ist Sache eines jeden Wettbewerbers und der Vereine, die Nennblätter zeitgerecht an den  
Landessektionsleiter zu schicken, damit dieser den vorgegebenen Nennungsanschluß einhalten kann. Bitte  
berücksichtigen, daß der LSL nicht immer auf Knopfdruck erreichbar sein kann und überzeugt Euch selber, ob  
alles klappt.

Viele Wettbewerbsfolge für 1996 wünscht Euch

Dr. Georg Breiner  
Bundessektionsleiter

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F2B**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MBG Radfeld  
**Wettbewerbsnummer:** ST 2/96  
**Ort und Datum:** Radfeld/Tirol am 8. 6.-9. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Adolf Lottersberger  
**Organisationsleiter:** Thomas Huber  
**Jury:** LSL Ekkehard Wieser  
**Nennung:** Bis 28. 5. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO und Sporting Code

**Programm:**  
8. 6. 96 12.00-12.45 Anmeldung  
13.00 Begrüßung, Briefing  
13.30 Beginn des 1. Durchgangs  
9. 6. 96 08.30 Fortsetzung des Wettbewerbs mit dem  
2. Durchgang  
12.30 Beginn des 3. Durchgangs

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Bewerbs.

**Quartiernachweis:**

Walter Weisen, A-6252 Breitenbach 179  
Tel. 05338/6439 (privat), 05338/200-2303 (dienstlich)

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F3A**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MSFC Rheintal  
**Wettbewerbsnummer:** ST 1/96  
**Ort und Datum:** Koblach/Vbg am 25. 5. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** BFR Ing. Anton Moser  
**Organisationsleiter:** Eugen Blum  
**Jury:** LSL Mag. Helmut Krasser  
**Nennung:** Bis 11. 5. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO

**Programm:**  
3 Durchgänge Programm C lt. Sporting Code

08.30 Anmeldung, Senderabgabe,  
Startnummernausgabe  
09.00 Eröffnung, Begrüßung und Briefing  
09.15 Beginn des 1. Durchgangs

Siegerehrung erfolgt nach Ende der Staatsmeisterschaft am Platz.

**Quartiernachweis:**

Quartiere sind bis zum Nennschluß direkt beim Gasthof Krönele, Lustenau unter dem  
Stichwort „Rheintalpokal/Modellflug“ selbst zu bestellen.  
Tel. 43-5577-82118 und 85056, FAX: 43-5577-8505650

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F1A**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** PSK MFSG ASKÖ Judenburg  
**Wettbewerbsnummer:** ST 4/96  
**Ort und Datum:** Militärflugplatz Zellweg am 30. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Ernst Heibl  
**Organisationsleiter:** Günther Leitner  
**Jury:** ONF-Delegierter Ing. Gottfried Schiffer  
**Nennung:** Bis 18. 6. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzel- und Mannschaftswertung lt. MSO und Sporting Code

**Programm:**  
30. 6. 96 09.00 Anmeldung, Eröffnung, Briefing  
09.30 Beginn des Bewerbes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Bewerbs.

**Quartiernachweis:**  
Quartierbestellungen bei der Organisationsleitung:  
Günther Leitner, Schützengasse 11, A-8752 Helzendorf  
Tel. 03573 3705

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F1B**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** PSK MFSG ASKÖ Judenburg  
**Wettbewerbsnummer:** ST 3/96  
**Ort und Datum:** Militärflugplatz Zellweg am 29. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Ernst Heibl  
**Organisationsleiter:** Günther Leitner  
**Jury:** ONF-Delegierter Ing. Gottfried Schiffer  
**Nennung:** Bis 18. 6. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO und Sporting Code

**Programm:**  
29. 6. 96 09.00 Anmeldung, Eröffnung, Briefing  
09.30 Beginn des Bewerbes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Bewerbs.

**Quartiernachweis:**  
Quartierbestellungen bei der Organisationsleitung:  
Günther Leitner, Schützengasse 11, A-8752 Helzendorf  
Tel. 03573 3705

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F3F**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** SMBC Kirchdorf-Micheldorf  
**Wettbewerbsnummer:** ST 6/96  
**Ort und Datum:** Micheldorf/OÖ, B. Alperstein am 27. 7.-28. 7. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** BFR Ing. Richard Gradischnig  
**Organisationsleiter:** Herbert Oberndorfinger  
**Jury:** LSL D I Konrad Neu  
**Nennung:** Bis 16. 7. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzel- und Mannschaftswertung lt. MSO  
5 Durchgänge  
**Programm:**  
27. 7. 96 08.00-09.30 Anmeldung, Senderabgabe  
09.30 Briefing  
10.00 Beginn des Wettbewerbs  
28. 7. 96 09.30 Senderabgabe und Fortsetzung des Wettbewerbs  
Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Wettberbs  
**Quartiernachweis:**  
Tourismusverband Micheldorf, Hammerweg 23, A-4563 Micheldorf  
Tel. und Fax: 07582/3474  
Bürostunden Montag bis Freitag von 08.00-12.00

**Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft  
in der Klasse F1A/J**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** PSK MFSG ASKÖ Judenburg  
**Wettbewerbsnummer:** ST 5/96  
**Ort und Datum:** Militärflugplatz Zellweg am 30. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Ernst Heibl  
**Organisationsleiter:** Günther Leiner  
**Jury:** ONF-Delegierter Ing. Gottfried Schiffer  
**Nennung:** Bis 18. 6. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO und Sporting Code  
**Programm:**  
30. 6. 96 09.00 Anmeldung, Eröffnung, Briefing  
09.30 Beginn des Wettbewerbs  
Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Wettberbs.  
**Quartiernachweis:**  
Quartierbestellungen bei der Organisationsleitung:  
Günther Leiner, Schützengasse 11, A-8752 Helzendorf  
Tel. 03573 3705

14. 9.-19. 9.	F1R	
17. 8.-18. 8.	F3A 100 F11CH-Pokal	
17. 8.	F1E 4. Weltcup 1996	
15. 6.	F1E 23. Welt Cup	
13. 6.	F1E 9. Int. Grundschulcup (WC)	
15. 6.-16. 6.	F3A Regionalpokal	
8. 6.- 9. 6.	F3A Nationaler Pokal	
8. 6.- 9. 6.	F3B Int. Titelpokal	
26. 5.-27. 5.	F3A 30. Int. Regionalpokal	
29. 5.-26. 5.	F3B, F3B-10 Teamcup	
16. 5.-19. 5.	F3A, B, C Int. Regionalcup	

**INTERNATIONALE WETTBEWERBE IN ÖSTERREICH**

15. 9.-21. 9.	F3B	Amberg, Oberbay./Bayern
8. 9.-14. 9.	F3C	Amberg, Oberbay./Bayern
7. 9.- 8. 9.	F3A	Baden/Alpenrhein
28. 8.-31. 8.	F3B	Tschuggen/Alpenrhein
17. 8.-18. 8.	F3A	Kaiserslautern/Donau
15. 8.-18. 8.	F3B, F3B/10, F3D	Hannover/Techschien
10. 8.-11. 8.	F3D	Airforce Base Gillingen/Holländ.
20. 7.-21. 7.	F3A	Wien/Holländ.
14. 7.-17. 7.	F3I	Österr./Bayern
13. 7.-14. 7.	F3A	Regensburg/BRD
13. 7.-14. 7.	F3A	Saint Yrieix la Perriere/Frankreich
13. 7.-14. 7.	F3J	Mantua/Schweden
6. 7.- 7. 7.	F3A	Braunschweig/Schweden
6. 7.- 7. 7.	F3J	Österr./Techschien
29. 6.-30. 6.	F3A, F3A	Polen/BRD/Schweden
27. 6.-30. 6.	F3E	Donaueschingen/Schweden
22. 6.-23. 6.	F3B, F3B/10, F3D	Hannover/Techschien
22. 6.-23. 6.	F3A, F3B, F3J	Pecs/Ungarn
15. 6.-16. 6.	F3D	Möln/BRD
15. 6.-16. 6.	F3A	Hannover/BRD
9. 6.	F3A	Zamora/Spanien

4

3

18. 5.-19. 5.	F2D (WC)	Tautenburg/BRD
24. 5.-26. 5.	F3A, F3B, F3C (WC)	Bratislava/Slowakei
24. 5.-26. 5.	F3A, F3B, F3C, F3D (WC)	Hessisches/Bayern
25. 5.-26. 5.	F3A, F3B, F3C (WC)	La Queue en France/Frankreich
1. 6.	F3B	Osaka/Japan
1. 6.- 2. 6.	F2D, F3B (WC)	Pierrat-Landres/Frankreich
8. 6.- 9. 6.	F3A, F3B, F3C	Sainte-Eulalie/Frankreich
8. 6.- 9. 6.	F3B (WC)	Badfeld/Österreich
8. 6.- 9. 6.	F3A, F3C, F3D (WC)	Sebnitz/Sa./BRD
22. 6.-23. 6.	F3A, F3B, (WC)	Pecs/Ungarn
6. 7.- 7. 7.	F3B, F3B (WC)	Näfels/Schweiz
10. 8.-11. 8.	F3A, F3B, F3C (WC)	Pepinster/Belgien
16. 8.-18. 8.	F3B, F3B (WC)	Warszawa/Polen
23. 8.-25. 8.	F3A, F3C (WC)	Gyula/Ungarn
24. 8.-25. 8.	F3B, F3B (WC)	Breitenbach/Schweiz
31. 8.- 1. 9.	F3A, F3C (WC)	Moskau/Rußland
6. 9.- 8. 9.	F3A, F3B, F3C (WC)	Lago di Romagna/Italien
7. 9.- 8. 9.	F3A, F3B, F3C, F3D (WC)	Valladolid/Spanien
14. 9.-15. 9.	F3B, F3D, F3B (WC)	Sebnitz/BRD
20. 9.- 22. 9.	F3A, F3B, F3C, F3D (WC)	Cascais/Portugal

**RADIO CONTROL**

13. 4.-14. 4.	F3F	Madrid/Spanien
21. 4.	F3D	Prato/Italien
26. 4.-28. 4.	F3B, F3J	S. Jacinto-Aveiro/Portugal
3. 5.- 5. 5.	F3B	Barten/BRD
4. 5.- 5. 5.	F3B	Emmen/Luzern/Schweiz
11. 5.-12. 5.	F3B, F3B/10	Hannover/BRD
16. 5.-19. 5.	F3A, F3B, F3C	Basel/Schweiz
24. 5.-26. 5.	F3B	Cells Val d'Aosta/Italien
25. 5.-26. 5.	F3D, F3D	Milano/Italien
25. 5.-26. 5.	F3B, F3B/10	Oberpullendorf/Österreich
26. 5.-27. 5.	F3A	Koblach/Österreich
8. 6.- 9. 6.	F3D	Ambrì/Schweiz
8. 6.- 9. 6.	F3A	Waldhofen/Thaya/Österreich
8. 6.- 9. 6.	F3A	Reuilly-sur-Seine/Frankreich

23.10.	F1A, F1A/A	Eintracht
1. 9.	RC-B3	Gefellde
18. 8.	RC-M5	Könnsdorf
20. 7.	F3E	Lanzendorf
29. 6.	RC-1A	Flugsch
19. 5.	RC-B7	Reichenbrunn
12. 5.	RC-B1	Thum

**NIEDERÖSTERREICH**

6.10.	RC-M5	Mistelbach
6.10.	F3B, RC-B10	Stainz
14. 9.-15. 9.	F3B	Kaindorf

11

**ANDERE WETTBEWERBE UND VERANSTALTUNGEN 96**

**NIEDERÖSTERREICH**

16. 3.-17. 3.	3.	Modellbauausstellung des UMFV Kirchschlag im GH Koglbauser/Kirchschlag
23. 3.-24. 3.	3.	Modellbauausstellung in Zistersdorf
30. 3.-31. 3.	3.	und
6. 4.- 8. 4.	4.	Modellbauausstellung in Böheimkirchen
26. 4.	4.	Elektrikflugtreffen in Mistelbach
4. 5.- 5. 5.	5.	E-Flugmeeting des Ödöalus St. Valentin
16. 5.-19. 5.	5.	Modellbauausstellung in Leobersdorf
26. 5.	5.	Semi-Scale-Geplertreffen in Theis bei Krems Karl Scheber, 382 Schönbach-Neusiedl 0270-07
23. 6.	6.	Buchener-Cup in Weinzierl/Wald
29. 7.-30. 7.	7.	Modellflugspektakel mit Nachtflug des UMFV Kirchschlag
24. 8.-25. 8.	8.	Schautfliegen in Schwarzatal
31. 8.- 1. 9.	9.	Tag der offenen Tür in Günselsdorf
1. 9.	9.	Großgeplertreffen in Stettendorf
22. 9.	9.	Tag der offenen Tür in Stettendorf

**OBERÖSTERREICH**

6. 6.- 9. 6.	6.	3.Semi-Scale Hubschrauberbewerb Linz
15. 6.	6.	Johann Hinterlehner Gedenkfliegen (verbildähnliche Modelle) in Olltham
28. 6.-30. 6.	6.	7.Int. Impeller- und Jet-Treffen in Enns/Kronau
27. 7.-28. 7.	7.	5.Ikarus-Cup F3A-R in Enns-Kronau
17. 8.-18. 8.	8.	Lehrer-Schüler-Fliegen in Freistadt/Sonnenberg
14. 9.	9.	Hubschraubertribe in Enns-Kronau
15. 9.	9.	Schauflytag in Mischeldorf







## Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft in der Klasse RC-IV und RC-IV Einsteiger

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MBC Köflach-Zwaring  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 1/96  
**Ort und Datum:** Zwaring/Stmk. am 24. 8. und 25. 8. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** LSL Mag. Helmut Krasser  
**Organisationsleiter:** Franz Klampfl  
**Jury:** LSL Ekkehard Wieser  
**Nennung:** Bis 12. 8. 96 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO  
 3 Durchgänge

Sollten mehr als drei Anmeldungen für die RC-IV Einsteigerklasse vorliegen, so werden diese aus dem Gesamtklassament herausgewertet. Es sind Ehrenpreise für die drei Erstplatzierten der Einsteigerklasse vorgesehen. Nähere Informationen sind im PROP 2/96 unter der Rubrik „Der Bundesfachreferent berichtet“ veröffentlicht.

**Programm:**

Samstag, 24. 8. 96	08.30-09.30	Anmeldung
	09.30-09.45	Senderabgabe
	09.45-10.00	Wettbewerbsbesprechung
	10.00	Beginn des 1. Durchgangs
Sonntag, 25. 8. 96	08.30	Senderabgabe
	09.00	Fortsetzung des Bewerbes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des 3. Durchgangs

**Quartiernachweis:**  
 Vorbestellungen schriftlich bei Franz Klampfl, A-8502 Lannach, Jägenweg 10  
 Tel. 03136 81923  
 Campingmöglichkeit am Platz.

## Ausschreibung für die Staatsmeisterschaft in der Klasse F5D

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MBC-Dädalus St. Valentin  
**Wettbewerbsnummer:** ST 7/96  
**Ort und Datum:** St. Valentin/NÖ am 4. 5. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Franz Grubbauer  
**Organisationsleiter:** Klaus Unger  
**Jury:** LSL Ekkehard Wieser  
**Nennung:** Bis 24. 4. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO und Sporting Code

**Programm:**

4. 5. 96	08.15	Anmeldung
	08.30	Senderabgabe
	08.45	Pilotenbesprechung
	09.00	Beginn des Wettbewerbes
	17.00	Siegerehrung

**Quartiernachweis:**

Zimmerreservierungen können im nahegelegenen Gasthaus „Remserhof“ über die Wettbewerbsleitung Tel. 07435/7638 durchgeführt werden.  
 Camping ist am Fluggelände möglich.

**Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft  
in der Klasse RC-E7**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MFC Salzburg  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 3/96  
**Ort und Datum:** Kraiwiesen/Sbg. am 29. 6. und 30. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** BFR Ing. Peter Meisinger  
**Organisationsleiter:** Oswald Hajek  
**Jury:** LSL Johann Niederwimmer  
**Nennung:** Bis 18. 6. 96 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO  
 5 Durchgänge

**Programm:**

Samstag, 29. 6. 96  
 09.00 Anmeldung, Senderabgabe  
 09.45 Begrüßung, Programmbesprechung  
 10.00 Beginn des Wertes  
 20.00 Gesellschaftsabend im Gasthof  
 Alpenblick  
 Sonntag, 30. 6. 96  
 08.30 Senderabgabe  
 09.00 Fortsetzung des Wertes  
 15.00 Siegerehrung

**Quartiernachweis:**

Vorbestellungen über den Fremdenverkehrsverband Eugendorf  
 A-5301 Eugendorf 3  
 Tel. 06225 8424

**Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft  
in der Klasse RC-III**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MC-Böheimkirchen/Kirchstetten  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 2/96  
**Ort und Datum:** Böheimkirchen/NÖ am 14. 9. und 15. 9. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** BFR Anton Moser  
**Organisationsleiter:** Anton Furtmüller  
**Jury:** LSL Manfred Hofbauer  
**Nennung:** Bis 3. 9. 96 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO  
 3 Durchgänge

**Programm:**

Samstag, 14. 9. 96  
 07.30-08.30 Anmeldung, Senderabgabe  
 08.30-09.00 Begrüßung und Pilotenbesprechung  
 09.00 Beginn des Wertes  
 Sonntag, 15. 9. 96  
 08.00-08.30 Senderabgabe  
 09.00 Fortsetzung des Wertes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Wertes.

**Quartiernachweis:**

Quartierbestellungen unter der Telefonnummer 02743/225503.  
 Unterkunfismöglichkeiten werden den Teilnehmern zugesandt.

**Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft  
in der Klasse RC-SC**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** MFC Zistersdorf/NÖ  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 5/96  
**Ort und Datum:** Zistersdorf/NÖ am 24. 8. und 25. 8. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Otto Schuch  
**Organisationsleiter:** Walter Wittenberger  
**Jury:** LSL Wilhelm Zehethofer  
**Nennung:** Bis 12. 8. 96 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO  
**3 Durchgänge**

**Programm:**  
 Ab 14.00 Senderabgabe und Trainingsmöglichkeit  
 Freitag, 23. 8. 96  
 Samstag, 24. 8. 96

07.00-08.00	Anmeldung, Senderabgabe, Startnummernausgabe
08.00-08.15	Begrüßung
08.15-08.30	Pilotenbesprechung
08.30-12.00	Baubewertung
12.00-12.30	Mittagspause
12.30-18.00	Fortsetzung der Baubewertung und 1. Durchgang der Flugbewertung.
18.00	Gemütlicher Abend mit Musik
07.30-08.00	Senderabgabe
08.00-12.00	2. Durchgang Flugbewertung
12.00-12.30	Mittagspause
12.30-17.00	Fortsetzung des Bewerbs
17.00-18.00	Schaufliegen
18.00-18.30	Siegerehrung

**Quartiernachweis:**  
 Restaurant „Am Steinberg“, Tel. 02532/2703  
 Camping am Platz möglich.  
 Weitere Nachweise beim durchführenden Verein, Organisationsleitung, Tel. 0222  
 7552673.  
**Achtung: Einmonatige Voranmeldung notwendig!**

**Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft  
in der Klasse RC-MS**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** BSV Voith St. Pölten, Sektion Modellflug  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 4/96  
**Ort und Datum:** Ochsenburg/NÖ am 29. 6. und 30. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Wolfgang Eigner  
**Organisationsleiter:** Friedrich Gruber  
**Jury:** LSL Mag. Helmut Krasser  
**Nennung:** Bis 18. 6. 96 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO  
**3 Durchgänge**

**Programm:**

Samstag, 29. 6. 96	Vormittag Trainingsmöglichkeit 13.00 Anmeldung, Senderabgabe Startnummernausgabe
14.00	Offizielle Eröffnung, anschließend Beginn des Wettbewerbes
Sonntag, 30. 6. 96	08.00-08.45 Senderabgabe 09.00 Fortsetzung des Wettbewerbes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Wettbewerbes.

**Quartiernachweis:**  
 Tourismusverband NÖ-Zentral  
 Rathaus, Rathausplatz 1  
 A-3100 St. Pölten,  
 Tel. 02742/353354

**Ausschreibung für die Österr. Meisterschaft  
in der Klasse F1K**

**Veranstalter:** Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflug  
**Durchführender Verein:** PSK MFSG ASKÖ Judenburg  
**Wettbewerbsnummer:** ÖM 6/96  
**Ort und Datum:** Militärflugplatz Zellweg am 29. 6. 1996  
**Wettbewerbsleiter:** Ernst Heibl  
**Organisationsleiter:** Günther Leitner  
**Jury:** ONF-Delegierter Ing. Gottfried Schiffer  
**Nennung:** Bis 18. 6. 1996 über den LSL an die Bundessektion  
**Wertung:** Einzelwertung lt. MSO

**Programm:**  
29. 6. 96 09.00 Anmeldung, Eröffnung, Briefing  
09.30 Beginn des Wertes

Siegerehrung ca. 1 Stunde nach Ende des Wertes.

**Quartiernachweis:**

Quartierbestellungen bei der Organisationsleitung:  
Günther Leitner, Schützengasse 11, A-8752 Hetzendorf  
Tel. 03573 3705

**NENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Dauerstartnummer:** \_\_\_\_\_

**1. Frequenz:** \_\_\_\_\_ **2. Frequenz:** \_\_\_\_\_

Mit der Nennung verpflichte ich mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_ weiter an \_\_\_\_\_  
Verein / Unterschrift / Datum Landessektionsleiter / Datum

✂ \_\_\_\_\_

**NENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Dauerstartnummer:** \_\_\_\_\_

**1. Frequenz:** \_\_\_\_\_ **2. Frequenz:** \_\_\_\_\_

Mit der Nennung verpflichte ich mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_ weiter an \_\_\_\_\_  
Verein / Unterschrift / Datum Landessektionsleiter / Datum

**NENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Dauerstartnummer:** \_\_\_\_\_

**1. Frequenz:** \_\_\_\_\_ **2. Frequenz:** \_\_\_\_\_

Mit der Nennung verpflichte ich mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten!

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**

\_\_\_\_\_  
Verein / Unterschrift / Datum

weiter an \_\_\_\_\_  
Landessektionsleiter / Datum

✂ \_\_\_\_\_

**NENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Dauerstartnummer:** \_\_\_\_\_

**1. Frequenz:** \_\_\_\_\_ **2. Frequenz:** \_\_\_\_\_

Mit der Nennung verpflichte ich mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten!

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**

\_\_\_\_\_  
Verein / Unterschrift / Datum

weiter an \_\_\_\_\_  
Landessektionsleiter / Datum

# MANNSCHAFTSNENNBLATT

für

STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

**Klasse:**

**Mannschaftsname:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 1:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 2:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 3:** \_\_\_\_\_

Eine Mannschaft setzt sich aus 3 Einzelstartern desselben Landesverbandes zusammen! Die Teilnahme als Einzelstarter ist daher bindend!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum

weiter an

\_\_\_\_\_  
Landessektionsleiter / Datum

✂ \_\_\_\_\_

# MANNSCHAFTSNENNBLATT

für

STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

**Klasse:**

**Mannschaftsname:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 1:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 2:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 3:** \_\_\_\_\_

Eine Mannschaft setzt sich aus 3 Einzelstartern desselben Landesverbandes zusammen! Die Teilnahme als Einzelstarter ist daher bindend!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Datum

weiter an

\_\_\_\_\_  
Landessektionsleiter / Datum

**MANNSCHAFTSNENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Mannschaftsname:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 1:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 2:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 3:** \_\_\_\_\_

Eine Mannschaft setzt sich aus 3 Einzelstartern desselben Landesverbandes zusammen! Die Teilnahme als Einzelstarter ist daher bindend!

----- weiter an -----  
Unterschrift / Datum Landessektionsleiter / Datum

✂ -----

**MANNSCHAFTSNENNBLATT**  
für  
**STAATSMEISTERSCHAFTEN und ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

**Klasse:**

**Mannschaftsname:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 1:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 2:** \_\_\_\_\_

**Teilnehmer 3:** \_\_\_\_\_

Eine Mannschaft setzt sich aus 3 Einzelstartern desselben Landesverbandes zusammen! Die Teilnahme als Einzelstarter ist daher bindend!

----- weiter an -----  
Unterschrift / Datum Landessektionsleiter / Datum

er näher zu bringen. Das gemütliche Zusammensein am Samstag-Abend auf der Sonnleitental bei einer Tombola mit Hauptpreis eines Farbfernsehempfängers und Musik mit Toni Erlbacher, leitete ein Verbandsflug über den Raum Abtenau und dem Wettbewerbsgelände der LSV-Motorsegelflieger mit den Piloten Obmann Kurt Strobl Alfred Schmitzberger und Hans Peter Jarolim ein.

Nach den üblichen Ansprachen begann am Sonntag, bald nach Ende der Durchgänge, unter den Klängen der Trachten Musikkapelle Abtenau, zusammen mit Bürgermeister

Quehenberger die feierliche Siegerehrung in Anwesenheit des Ehrenobmannes des Luft Sportverbandes Salz Burg Ing. Rudolf Neubacher. Dabei wurden bis zum 10. Platz wunderschöne Pokale vergeben und alle 5 Jugendliche mit Ehrenpreisen bedacht. Die ersten 3 im Einzel und der Mannschaftswertung erhielten namens des ÖAeC aus der Hand des Jurymitgliedes BFR Ing. Ernst Reitterer überdies noch die wertvollen Plaketten der Bundessportorganisation, unterstützt durch den BFR Ing. Richard Gradischnigg und Ing. Rudolf Neubacher. Die Siegereh-

rung endete mit der Bundeshymne zu Ehren der Sieger.

Für alle, die gerne nach Abtenau gekommen waren, ob Sieger oder „Besiegte“, wird nur noch die Erinnerung an 2 wunderbare Hang Flugtage unter Freunden und an die Österreichische Meisterschaft 1995 bleiben, denn eine weitere ÖM der Klasse RC-Hang 2 wird es in Abtenau kaum mehr geben...

*BFR Ernst Reitterer*

Anm. d. Red. Leider war d. Leser Artikel durch die Redaktionsumstellung verschollen. Ernst Reitterer hat ihn nochmals geschrieben und hier ist er, wenn auch leider verspätet. Danke Ernst

Auszug aus der

#### ENDRANGLISTE EINZELWERTUNG

RG	Name	Verein	LD	Punkte
1	Josef Sandtner	MFC-Lungau	S	2963
2	Franz Glück	MFC-Bergfalke	S	2962
3	Gerhard Glück	MFC-Lungau	S	2958
4	Helmut Kössner	LSV-Abtenau	S	2957
5	Oswald Hajek	MFC-Salzburg	S	2947
6	Gerhard Eisl	MFC-Bergfalke	S	2945
7	Georg Höll	LSV-Abtenau	S	2944
8	Mathias Wass	LSV-Abtenau	S	2944
9	Peter Göllner	MFC-Bergfalke	S	2923
10	Martin Dygruber	LSV-Abtenau	S	2921

Total 59 gewertete Piloten

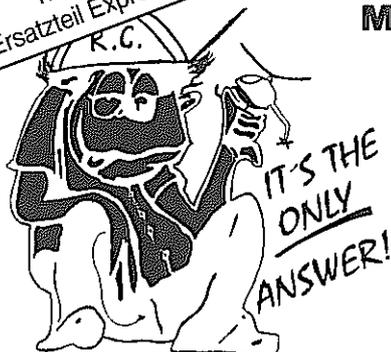
Auszug aus der

#### ENDRANGLISTE MANNSCHAFTSWERTUNG

Manschaft	Piloten	Punkte
1. MFC-Bergfalke 1	Glück/gGlück/Eisl	8865
2. LSV-Abtenau 1	Kössner/Höll/Wass	8845
3. LSV-Abtenau 3	Brandlehner/Pölzleitner/Reiter	8591
4. MFC-Salzburg 1	Hajek/Bacher/Stöllinger	8513
5. MFC-Lungau 1	Gfrerer/Sandtner/Sandtner	8488

Total 18 Teams

neues Service  
Ersatzteil Expressversand  
R.C.



## FLUGSCHULE FREYMANN

### Modellfachgeschäft – Helispezialist

Unterricht täglich nach Wunsch und Abmachung.  
Einzel- oder Gruppenkurse für Anfänger oder Fortgeschrittene mit modernsten Geräten für: Hubschrauber, Segeln: Windenstart, Schleppflug, Hang, Elektro, Fläche. Eigener Flugplatz, Tuningcenter, diverse Helirümpfe. Lackierungen, bauen, Reparaturen, sowie professionelle Airbrush-Motive jeder Art, werden auf Bestellung ausgeführt. Airbrush-Zubehör und Kurse.  
Fordern Sie unser kostenloses "Info" an.

### Flugschule Freymann

5632 Dorfgastein 20, Telefon 06433/221-1, Fax 06433/221-5,  
Mobil-Telefon 0663/68 8 39

Graupner  
Original/Heim  
helicopter

VARIO  
Tuning-Team  
Uli Streich

robbe

Rossi

KYOSHO  
HIROBO

# WM F3B 1995 in Brasov Rumänien



Das Österreichische F3B

Nationalteamvlnr: Harald Michl, Andreas Scheda, Matthias Ebner, Wolfgang Scheda, Peter Hoffmann, Martin Kneisl

Die Weltmeisterschaft F3B 1995 wurde in Brasov/Rumänien ausgetragen. Es starteten 24 Nationen mit insgesamt 70 Teilnehmern. Unter ihnen auch eine Mannschaft aus Südafrika, die das erste Mal nach Abschaffung der Apartheitspolitik wieder zu einer WM zugelassen wurde. Weiters kamen Teams aus den USA, Kanada, Japan, Argentinien,...

Das österreichische Nationalteam bestand aus den Piloten (in alphabetischer Reihenfolge)

Matthias Ebner,  
Peter Hoffmann  
Wolfgang Scheda.

Die Helfer waren Martin Kneisl, Harald Michl, Robert Piss und Andreas Scheda. Teammanager war ebenfalls Peter Hoffmann. Der folgende Bericht schildert unsere WM-Geschichte in Tagebuchform.

## Mittwoch, 19.7.

Wir holen den VW-Bus von der Firma Wiesinger ab und räumen die Ausrüstung von Wolfgang, also Flugzeuge, Winden, Seile, Reparaturset, etc., ein. An Getränken werden ca. 100l Eistee, 150l Sodawasser und auch zwei Paletten Pampelmusen-

saft verladen (letzterer fand außer unserem Wolfgang nur wenige Abnehmer). Zur Sicherheit messen wir die Winden bei Peter, um zu verhindern, daß der Innenwiderstand zu hoch ist. Wir dachten, daß es besser ist, den Innenwiderstand eher zu klein als zu groß einzustellen. Ist er in Rumänien zu klein, müssen uns die Veranstalter solange messen lassen, bis er paßt. Wäre der Widerstand aber am Anfang über 15 mOhm, würde es uns vielleicht nicht mehr gestattet sein, an der Winde herumzuschrauben.

## Freitag, 21.7.

Um ca. vier Uhr kommt Matthias aus Tirol an. Der Treffpunkt war um 4.30 bei Peter in Brunn ausgemacht. Schnell noch die Flugausrüstung von Peter und Matthias eingeladen und nach einer stärkenden Tasse Kaffee ging es dann um 5.00 auf Richtung Brasov.

Um 5.30 erreichten wir die ungarische Grenze, wo wir - vielleicht auch aufgrund unseres Schreibens vom Aeroclub - mit unserem doch recht außergewöhnlich aussehenden Gepäck ohne weitere Formalitäten pas-

sieren konnten. Der Verkehr zeigte sich bis dahin sehr ruhig, was sich nach Budapest jedoch änderte. Viele langsam dahintuckernde Lkws zeitlichen Baujahrs erschwerten sowohl das Weiterkommen als auch das Überholen. Im ungarischen Hinterland nahm die Verkehrsdichte allmählich ab und die Durchschnittsgeschwindigkeit stieg wieder über 50km/h. Gegen Mittag erreichten wir dann die ungarisch-rumänische Grenze. Nach Vervollständigen unserer Visa kamen wir ohne weitere Formalitäten oder längere Wartezeiten über die Grenze.

Die erste Stadt in Rumänien, die wir durchquerten, war Oradere. Der erste Eindruck übertraf alles, was ich bis dahin in Filmen über den (ehemaligen) Ostblock gesehen habe. Rohre, die neben der Straße geführt werden, Fabrikhallen, die nur noch von Rost zusammengehalten werden, Fahrzeuge, die gerade noch ihren letzten Atemzug aushauchen. Das Beste jedoch waren die Straßenbahnen in Oradere. Diese elektrischen Bahnen benützen die Schienen scheinbar nur mehr als Orientierungshilfe, die Türen gehen nicht zu

oder fehlen, und die Stromversorgung wird mittels Tau deaktiviert, das von jedem Stromabnehmer herunterhängt und irgendwo angebunden ist. Positiv überraschend waren zunächst die Straßen. Diese waren asphaltiert, ausreichend breit und fast nicht buckelig, doch das sollte sich auch noch ändern.

Die dann bis Brasov folgenden Eindrücke der Fahrt waren nicht mehr besonders abwechslungsreich. Man sah immer wieder Fuhrwerke voll beladen mit Heu mitten auf der Bundesstraße, Dacias, Lkws, Busse. Ein Bus hatte keine oder defekte rechte Radfedern und fuhr auf gerader Straße komplett schief, ein anderer schaffte es selbst mit letztem Einsatz an Rauch und Gestank nicht, einen Berg zu überqueren, etc..

Interessant ist auch der Fahrstil der Rumänen. Sobald einmal kein Gegenverkehr zu sehen ist (auch wenn das landschaftsbedingt nur 50 od. 100 Meter sind), muß man damit rechnen, überholt zu werden (selbst wenn man in einer Kolonne fährt, die länger ist, als man weit sieht). Ich schätze, daß wir in Hin- und Rückfahrt die Chance auf ca. 10 Unfälle gehabt haben, wobei nur einmal der "Huat" so richtig lichterloh gebrannt hatte.

Nach über 16 Stunden erreichten wir endlich Brasov, wo wir dann nach nur kurzen Orientierungsproblemen unser Hotel fanden und mit Überraschung feststellten, daß für die WM-Teilnehmer eine 24 Stunden Überwachung der Parkplätze gewährleistet wurde, für die einige Soldaten abkommandiert wurden.

Trotz der anstrengenden Fahrt war die Stimmung im Team sehr gut. Die Uhren wurden eine Stunde vorgestellt und um 23.00 Ortszeit nahmen wir noch ein Abendessen ein und legten uns erschöpft in die sehr, sehr bequemen Betten.

### Samstag, 22.7.

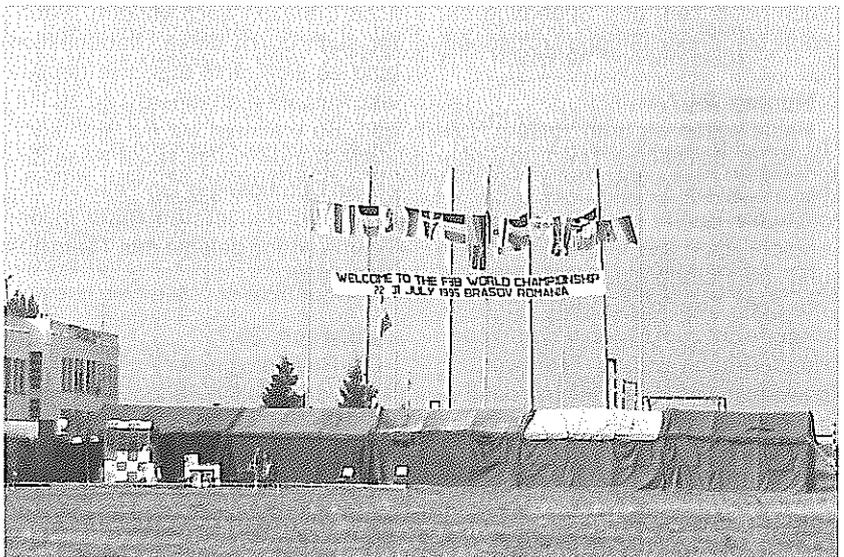
Wir frühstückten ganz gemütlich um 9.00. Danach stand Flugfeld besichtigen und ein bißchen herumgucken auf dem Programm. Das Flugfeld lag ein paar Kilometer außerhalb von Brasov, ca. 10 Minuten mit dem Auto. Es war neben einer Flugzeugfabrik, die sowohl Motorflugzeuge, wie auch Militärhubschrauber erzeugte. Das ganze Gelände wurde von Soldaten rund um die Uhr bewacht. Der Platz war eben, nur ab und zu entdeckte



*Das Lager des Amerikanischen Teams. Die Amis waren immer locker und fröhlich. Im Vordergrund der "Eagl" von Wurts*



*Stehts gut bewacht. im Hintergrund die als "Schatullen" bezeichneten "C"-Anlagen*



*Willkommen in Brasov. Darunter der Speiseraum*

Fotos: P. Hoffmann

man ein paar Disteln, die sogar "etwas" festere Schuhe durchstachen. Am Abend räumten wir die Busse dann so ein, daß in Einem die

ganzen Flugzeuge und in dem Anderen die Winden verstaubt waren, was in der Früh den Vorteil hatte, daß der „Windenbus“ gleich zu selbiger Linie fahren und mit dem Windenaufbau begonnen werden konnte.

Am Abend streiften wir etwas im Ort umher, eine Fußgängerzone war gleich ums Eck. Vielleicht noch zu erwähnen wäre es, daß die Wechselstube, die in der Nähe des Hotels war, keine LEI mehr hatte, nachdem die plötzlich und zahlreich auftauchenden WM-Teilnehmer den gesamten Geldvorrat aufkauften.

### Sonntag, 23.7.

Der israelische Wettbewerbsleiter ZVICKA teilte sowohl die Nullrunde wie auch die Windenkontrolle in zwei Gruppen auf, die an zwei Tagen abwechselnd stattfanden. Dies entpuppte sich als geniale Idee, da so der Streß für die Funktionäre am Beginn auf ein Minimum reduziert werden konnte und der Ablauf für sie sicher leichter zu kapieren war.

Wir waren für Sonntag eingeteilt, die Sender und Winden kontrollieren zu lassen. Die Senderkontrolle ging schnell vonstatten, doch bei den Winden gab es einige Probleme. Zuerst hatten unsere beiden neuen breiten Winden einen zu geringen Innenwiderstand, dann brach auch noch ein Relais, nachdem es bis jetzt jahrelang gehalten hat. Doch wir konnten alles so hinbiegen, bzw. reparieren, daß es zu keinerlei Beeinträchtigung beim Material kam. So hatten wir nach der ganzen Kontrollprozedur auch noch Zeit, den Speedflug der heute fliegenden Gruppe anzusehen.

### Montag, 24.7.

Heute waren wir dran, unsere Nullrunde zu absolvieren. Um 7.30 erfolgte die Senderabgabe und um 8.00 sollte die Runde losgehen. Um 9.00 erfolgte dann der tatsächliche Start und die Reihenfolge der Aufgaben war Zeit - Strecke - Speed. Am Ende dieser nicht zum Ergebnis zählenden Runde hatten wir die Teamwertung gewonnen und waren auch in der Einzelwertung entsprechend gut platziert. Die Generalprobe verlief also zur vollsten Zufriedenheit aller. Während der Nullrunde begann Matthias' Winde Probleme mit der Bremse zu machen, die wir nachher jedoch dank einiger Improvisationsarbeit wieder flott machen konnten. Überhaupt hat-

ten wir nach diesen anfänglichen Problemen mit dem Material im Wettbewerb selber zum Glück keine solchen Vorkommnisse mehr.

Um 19.15 war dann die offizielle Eröffnung mit Einzug aller Teams auf den Hauptplatz, Eröffnungsreden von Vertretern der FAI, sowie einiger Politiker (z.B. Bürgermeister). Danach wurden die Teammanager zum Bürgermeister eingeladen, der Rest der Mannschaften marschierte wieder in Formation zurück zum Hotel.

Nach einem gemütlichen Essen besprachen wir noch kurz für jeden Piloten den Ablauf, wer was macht. Dann nutzen wir die letzte Chance auszuschlafen für die nächsten Tage.

### Dienstag, 25.7.

Dieser war der erste Wettbewerbstag. Der zeitliche Ablauf war typisch auch für die anderen Wettbewerbstage.

Wir begannen mit dem Zeitflug, bei dem es außer einer 9 Meter Landung von Wolfgang keine Probleme gab. Dann erfolgte der Speedflug und als letztes der Streckenflug, wo bei Wolfgang eine Verwechslung des Signal passierte, wir jedoch das Ergebnis von 19:20 akzeptierten, da die Gefahr der Verschlechterung bei einem Refly im Vergleich zu den eingebüßten 50 Punkten zu groß ist. Im Streckenflug wäre hier noch zu erwähnen, daß während des Streckenfluges einmal die Winden umgebaut wurden (nach Intervention des holländischen Teammanagers Joris ten Holt) und ohne das ein Start in diese Richtung erfolgte, wieder zurückgebaut wurden. Die Situation erinnerte mich an Ungarn voriges Jahr, wo so eine ähnliche Situation auch vorkam. Mitunter auch durch diese Umbauaktion ging es sich nicht aus, wie geplant vier Aufgaben an einem Tag zu fliegen. So brachten wir nur eine komplette Runde durch. Nach Ende des ersten Durchganges lag Peter in Führung und den ersten Platz in der Teamwertung belegte das Team aus Österreich.

### Mittwoch, 26.7.

Die Reihenfolge der Aufgaben lautete in der zweiten Runde Zeit - Strecke - Speed. Es war nachher noch Zeit, den Zeitflug für die dritte Runde durchzuführen. Es lief alles ganz gut, außer daß bei Wolfgang im Streckenflug wieder einmal die Signale verwechselt wurden, diesmal aber ein indiskutables Ergebnis vorlag und der Teammanager (Peter) Protest

einlegte. Wolfgang erhielt den Refly und flog in einer Riesenblase 25 Strecken. Man sollte meinen, das wäre mit 100 prozentiger Sicherheit der Tausender. Leider jedoch nicht, denn Marco Lorenzoni flog in dieser Gruppe unglaubliche 29 (!) Strecken, was Wolfgang 140 Punkte kostete. Im Zeitflug startet der Schwede Pasi Vaisanen mit wahrscheinlich nicht eingeschaltetem Modell (genaue Ursache unbekannt), hat einen Totalschaden am Modell und auch noch Glück gehabt, daß keiner verletzt wurde. Nachdem Pasi im zweiten Speed bereits einen Nuller produzierte, kann er diesen nun nicht mehr streichen, was für die in der Teamwertung als Favoriten geltenden Schweden eine Katastrophe war.

### Donnerstag, 27.7.

Es wurden die Aufgaben Strecke und Speed der dritten und vierten Runde geflogen. Es gab den ganzen Tag keine schlechten Ergebnisse, bis auf den Speedflug von Peter der dritten Runde, denn dieser dauerte über endlos scheinende 30 Sekunden. Nachdem er einen Tausender in Zeit und Streckenflug in dieser Runde hatte, traf es ihn besonders hart. Trotzdem waren die Siegeschancen immer noch da, da ja die schlechteste Runde gestrichen wurde.

Der Wind kam heute teilweise um mehr als 90° von der Seite. Da einige Teams mit Handlaufseilen starteten, der Wettbewerbsleiter diese gefährliche Startmethode jedoch nicht gern sah, gestattete er, die Winden in zwei Richtungen aufzustellen und wahlweise von einer der beiden Windenlinien zu starten. Es war sogar möglich, einen Refly in die andere als die erste Startrichtung zu machen. Dadurch wurde der Ablauf zwar sicherer und flotter, doch die Landezonen für Strecken- und Speedflug, in denen man keine Strafpunkte bekam, wurden knapp, bzw. waren schwer zu erreichen. So kam es vor, daß ein Luxemburger im Speed die Sicherheitslinie überflog und nachdem er im „Safety Area“ landete, noch 100 Strafpunkte kassierte. Wäre er zu diesem Flug nicht angetreten, hätte er im Endergebnis um 100 Punkte mehr gehabt.

### Freitag, 28.7.

Heute erfolgte der Zeitflug der vierten Runde, sowie die komplette Fünfte. Im Zeitflug der vierten Runde hatte Matthias eine Kollision in der Luft, bei der der Rumpf geknickt und das linke Ohr aufgeschlitzt wurde. Er be-



*Das Österreichische Nationalteam erreichte den 3. Platz in der  
Mannschaftswertung  
ein schöner Erfolg für unseren Modellflugsport*

kam einen Refly, durfte das Modell während der Runde wechseln und schaffte den Tausender. Die A-Maschine wurde dann zwar behelfsmäßig und nicht schön, jedoch fest und zweckentsprechend vom Team repariert, wobei ich hier wiedereinander die Modellier- und Repariertkünste unseres Roberts hervorheben möchte. Peter hat im vierten Zeitflug nur vier Minuten, sechzehn Sekunden und kann ab da nicht mehr Weltmeister werden.

Dennis Duchesne legte heute im Speedflug den schnellsten Speed hin, den ich in meinem Leben je sah. Die Zeit war unglaubliche 14,83 (Vierzehnkommadreiundachtzig) Sekunden. Nach Ende der fünften Runde liegt das Team Österreichs an zweiter Stelle der Mannschaftswertung, dicht gefolgt vom Team aus Deutschland. In Führung liegt das Team USA, das nicht mehr einzuholen ist.

**Samstag, 29.7.**

Die sechste Runde wird ohne große Komplikationen abgewickelt. Matthias hat seinen einzigen größeren Hacker im Streckenflug mit 25:16 gegen den Russen Schegolev. Dieses Ergebnis ist jedoch etwas rätselhaft, da der Russe angeblich einen Refly machte. Wir protestierten gemeinsam mit den Franzosen, doch

das Ergebnis wurde nicht geändert. Wir konnten unseren Verdacht, daß der Wendemarkenrichter die Wendungen des ersten und des zweiten Versuchs zusammenzählte, nicht beweisen. Das Rennen um den Team - Vizeweltmeister gewinnen leider die Germanen. Hauptsächlich deswegen, weil sie niedrigere Streicher haben, und so in der letzten Runde mehr Punkte gutmachen können.

Am Abend räumten wir bereits die Busse so ein, wie wir auch hergekommen waren. Um ca. 22.00 kamen wir dann bei einer Party am Flugfeld an, bei der viele Spiele, Sketche und gute Musik gespielt wurde. Schön, daß das Modellfliegen (noch) nicht so kommerzialisiert ist, wie z.B. die Formel 1, und Mitglieder verschiedener Teams und Nationen nach dem "Messen des Könnens" noch gemeinsam feiern können. Um ca. vier fielen wir dann in die Betten und standen erst am späten Vormittag wieder auf.

**Sonntag, 30.7.**

Den Sonntag nutzen wir zum Nichts-tun, Tanken und um unsere LEI loszuwerden, denn die darf man offiziell nicht aus Rumänien ausführen.

Am Vormittag stand eine Exkursion in ein "Drakula Schloß" auf dem Programm.

An dieser Exkursion nahmen allerdings nur Peter und Matthias teil.

Um 19.15 begann das Bankett mit der Preisverleihung. Sieger wurde der Amerikaner Daryl Perkins, der in fünf Durchgängen nur 132 Punkte abgab. Zweiter wurde der vorige Weltmeister Denis Duchesne aus Belgien, den dritten Platz belegte Ex-Weltmeister Joe Wurts aus den USA. Im Team war die Reihung USA - Deutschland - Österreich, wobei uns die Germanen erst im letzten Durchgang überholten.

Um Mitternacht verließen wir das Bankett und verabschiedeten uns bis zum nächsten Wiedersehen.

**Montag, 31.7.**

Um 4.30 stehen wir auf, die Abfahrt erfolgt um fünf Uhr. Nach sechzehn Stunden anstrengender Fahrt erreichen wir sehr erschöpft Wien. Außer für Matthias, der noch einen weiten Weg nach Tirol vor sich hat, endet hier die F3B WM 1995 mit einem Ergebnis, mit dem man im Großen und Ganzen zufrieden sein kann.

**Resümee**

Es gab einiges Neues auf der WM. Die Modelle hauptsächlich mit V-Leitwerk, doch auch Modelle mit anderen Leitwerksformen lagen ganz vorne mit dabei: Joe Wurts (EAGLE) Platz drei, Joakim Stahl (Eigenbau)

## Weltmeisterschaftsbericht F3B

Platz vier (beide mit Kreuzleitwerk).  
Die Modelle der Österreicher waren:

Matthias Ebner  
ULTIMATE

Peter Hoffmann  
ULTIMATE (modifiziert)

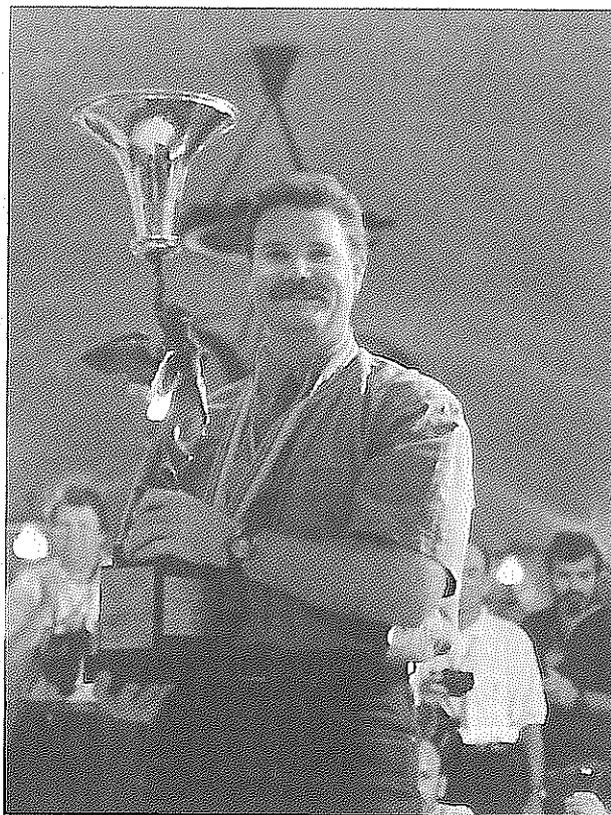
Wolfgang Scheda  
ELLIPSE 2 - V

Ganz allgemein möchte ich sagen, daß das Material selber immer weniger dazu beiträgt, den Sieger zu ermitteln. Bereits das zweite Mal hintereinander wurde die F3B-WM von einem Modell gewonnen, daß es in der gleichen Form, wie es der Weltmeister fliegt, zu kaufen gibt. Seit der Reglementierung der Winden sind die Unterschiede am Material so gering, daß man sie ebenfalls vernachlässigen kann.

Wirklich entscheidend ist nur, wie das verwendete Material an sich und mit dem Team harmoniert. Als Beispiel möchte ich die Winden - Flugzeug - Seilkombination der Amerikaner nennen, die sich seit der letzten WM am meisten mit diesem Thema beschäftigt haben dürften. Sie verwendeten Winden mit einem Trommeldurchmesser, den wir wahrscheinlich nicht einmal bei Rückenwind verwendet hätten (ca. 80mm). Diesen Trommeldurchmesser verwendeten sie allerdings immer. Das Seil hingegen (ein japanischen Fabrikat) hatte nur einen Durchmesser von 1,0 bis 1,1 Millimeter!! Unser minimaler Seildurchmesser lag im Vergleich bei 1,3mm und ging bis 1,6mm. Klar war, daß sie durch die dünnen Seile auch einigen Aufwand hatten. Nach spätestens zehn Starts wurden die Seile abgespult und neue aufgelegt - die Gefahr eines Seilrisses wäre sonst zu groß gewesen. Angesichts eines 60.000,- Dollarbudgets der Amerikaner für diese WM stellte der hohe Seilverbrauch jedoch kein Problem dar.

Unterm Strich betrachtet kann man mit unserer Leistung durchaus zufrieden sein, zumal das Team in diese Kombination das erste Mal für Österreich startete. Und - Dritter in der Mannschaftswertung einer F3B-Weltmeisterschaft muß man erst mal werden.

*Harald Michl*



*Darryl Perkins der neue F3B Weltmeister*



*Die Sieger: vlnr. 3. Joe Wurts USA, 1. Darryl Perkins USA, 2 Dennis Duchesne BEL.*

**ERGEBNISLISTE MANNSCHAFTSWERTUNG**

Platz	Team	Punkte
<u>1</u>	<u>USA</u>	
	• PERKINS Daryl	
	• WURTS Joe	
	• SPENCER Randy	43517
<u>2</u>	<u>Deutschland</u>	
	• HORTZITZ Armin	
	• MÖGN Josef	
	• GOEBEL Stephan	42353
<u>3</u>	<u>Österreich</u>	
	• HOFFMANN Peter	
	• EBNER Matthias	
	• SCHEDA Wolfgang	41930

**ERGEBNISLISTE EINZELWERTUNG**

Platz	Pilot	Land	1.DG	2.DG	3.DG	4.DG	5.DG	6.DG	Ges.
1	PERKINS Daryl	USA	2919	3000	3000	2951	2886	2998	14868
2	DUCHESNE Denis	BEL	2873	2947	2960	2945	<del>2727</del>	2889	14624
3	WURTS Joe	USA	2867	2935	2988	2844	2977	<del>1956</del>	14611
4	STAHL Joakim	SWE	2944	2922	<del>2724</del>	2845	2845	2898	14454
5	HORTZITZ Armin	GER	2957	2966	2876	2778	<del>2528</del>	2783	14360
6	ERIKSSEN Dan	SWE	2643	2992	<del>2586</del>	3000	2742	2972	14349
7	HENNINOT Roland	FRA	2725	2813	2998	<del>1813</del>	2947	2833	14316
8	WRIGHT Nic	GBR	2850	2895	2860	2851	<del>2372</del>	2800	14256
<b>9</b>	<b>HOFFMANN Peter</b>	<b>AUT</b>	<b>2985</b>	<b>2915</b>	<b>2568</b>	<b>2811</b>	<b>2796</b>	<b>2667</b>	<b>14174</b>
	MÖGN Josef	GER	2782	<del>2742</del>	2860	2883	2867	2782	14174
11	HANSEN Jan	DEN	2814	2943	<del>2414</del>	2619	2869	2915	14160
<b>12</b>	<b>EBNER Matthias</b>	<b>AUT</b>	<b>2882</b>	<b>2803</b>	<b>2926</b>	<b>2702</b>	<b>2802</b>	<b>2390</b>	<b>14115</b>
13	LEGOU Franck	FRA	2966	<del>1932</del>	2812	2623	2881	2803	14085
14	DONKER DUVVIS	NED	2673	3000	2778	2996	<del>1962</del>	2621	14068
15	SPENCER Randy	USA	2741	2844	<del>2716</del>	2766	2960	2727	14038
16	SCOLARI Mario	ARG	2930	2661	2817	2859	2835	<del>2426</del>	14002
17	JENSEN Jasper	DEN	<del>2597</del>	2798	2869	2795	2813	2683	13958
18	CASADEI Paolo	ITA	2643	<del>2461</del>	2816	2829	2639	3000	13927
19	VAN DER GRAAF	NED	2832	2973	2944	2543	2587	<del>2496</del>	13879
20	GOEBEL Stephan	GER	2880	<del>2465</del>	2868	2840	2644	2727	13819
21	HALEY Steve	GBR	<del>2407</del>	2524	2890	2842	2816	2735	13807
22	SCHEGOLEV Alexei	RUS	2626	2762	2841	2664	2818	<del>2620</del>	13731
23	BINKERT Ruedi	SUI	2880	2740	2758	2696	<del>2615</del>	2731	13705
24	LORENZONI Marco	ITA	<del>2625</del>	2900	2726	2634	2718	2704	13682
25	TSUJI Masami	JPN	2749	<del>2254</del>	2705	2840	2864	2499	14657
<b>26</b>	<b>SCHEDA Wolfgang</b>	<b>AUT</b>	<b>2709</b>	<b>2670</b>	<b>2673</b>	<b>2815</b>	<b>2624</b>	<b>2774</b>	<b>13641</b>
27	VAN PRAAG Eddy	BEL	2745	2760	2629	<del>1867</del>	2755	2838	13627
28	KUEBLER Thomas	SUI	2861	<del>979</del>	2599	2726	2780	2638	13604
29	TEN HOLT Joris	NED	2850	2538	2619	2836	<del>2471</del>	2690	13533
30	ROMANUTTI Alberto	ARG	2615	2758	2790	2558	2690	<del>2466</del>	13411

## F5B EUROPAMEISTERSCHAFT in Oberpullendorf

22.- 29. Juli 1995

Der 1. MMFC Oberpullendorf führte diese Veranstaltung durch, nachdem ein Jahr zuvor ein internationaler Wettbewerb, quasi als Probewettbewerb erfolgreich über die Bühne ging. Und seit dieser Zeit begannen bereits die Vorbereitungsarbeiten für diese Europameisterschaft. Um es gleich vorwegzunehmen, die Veranstaltung war in jeder Hinsicht ausgezeichnet vorbereitet und nachdem auch das Wetter mitspielte, kann über diese Europameisterschaft nur das Beste berichtet werden.

Vor der offiziellen EM wurden als Rahmenwettbewerbe die Klassen F5B-10 (prov. FAI-Regeln für 10 Zellen), die Klasse RC-E10 (nat. Regeln) und als Probegalopp die offizielle EM-Klasse F5B durchgeführt. Diese Wettbewerbe liefen unter der Bezeichnung 5. Int. Pannonia Cup F5B.

### 5. Int. Pannonia Cup F5B

Programmgemäß begann der Wettbewerb um 10:00 Uhr. Es war sehr heiß, aber der Wind sehr bockig, was sehr hohe Anforderungen an die Piloten stellte. In der Klasse F5B-10 wurden 17 Wettbewerber gewertet, darunter 9 Österreicher, 2 Slowaken und je 1 Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Ungarn, Tschechien und sogar ein Teilnehmer aus der Ukraine. Es siegte der Österreicher Martin Haller mit 1046 Punkten vor dem Deutschen Adalbert Buchwald 1029 und Gerhard Steiner AUT, der mit nur einem Punkt Rückstand den 3. Platz belegte. Am Abend fand in dem am Platzrand aufgestellten Festzelt ein Fliegerfest statt, mit Musik, Tanz und recht viel Gemütlichkeit. Dem Berichterstatter wurde zugetragen, daß die letzten Festgäste, der harte Kern, das Festzelt erst am frühen Morgen verlassen haben.

Am Sonntag ging es schon um 9:00 Uhr mit dem Wettbewerb weiter. In der FAI-Klasse F5B starteten 48 Teilnehmer aus 10 Nationen - AUT, CZE, SUI, GER, FRA, GBR, ITA, BEL, NED, und SLK (an die neuen olympischen Bezeichnungen müssen wir uns erst gewöhnen). Es siegte der Schweizer Routinier Urs Leodolter mit 1246 Punkten vor dem Österreicher Herbert Aigelsreiter 1221 Punkte und dem 4 maligem Weltmeister Rudolf Freudenthaler, der 1219 Punkte erflog. Aus der Klasse F5B-10 wurde die nationale Klasse RC-E10 herausgewertet, bei der Roy Brditschka mit 1023 Punkten vor

Gerd Rosner 1002, und Ralf Brditschka mit 989 Punkten als Sieger hervorgingen.

Die Siegerehrung fand anschließend im Festzelt statt und wurde von Frau Vizebürgermeisterin Anneliese Schmucker, assistiert von Obmann Harald Hotz-Behofsits und Manfred Lex, durchgeführt. Es gab sehr schöne Pokale für die Sieger und Sachpreise für alle Teilnehmer.

### Mannschaftsführerbesprechung

Am Abend wurde es dann ernst: Es fand die 1. Mannschaftsführerbesprechung für die EM statt. Anwesend waren die Mannschaftsführer der 12 teilnehmenden Nationen aus BEL, CZE, FRA, GBR, GER, ITA, NED, POL, SLK, SUI und SWE, der offiz. Wettbewerbsdirektor Manfred Lex und sein Stellvertreter uns Startstellenleiter Helmut Kirsch (ehem. Fachreferent der Elektroklassen), der techn. Direktor ONF-Delegierter Gottfried Schiffer und Obmann Harald Hotz-Behofsits, sowie die int. Jury mit Werner Groth (Vizepräsident der CIAM), Emil Giezendanner (Vorsitzender der Elektroflugkommission der CIAM) und Alt-BSL Edwin Krill. Es wurde Organisation und Ablauf der EM besprochen und eventuelle Unklarheiten beseitigt.

### Montag, 24. Juli

Die Europameisterschaft begann am Montag, dem 24. Juli mit der Modell- und Akkukontrolle. Es wurden die Modelle der Teilnehmer vermessen und gewogen und Akkus und Fernsteuerung genau überprüft. Leider gab es bei der Kennzeichnung der Modelle noch verschiedentlich Ungereimtheiten, bei Europameisterschaften etwas verwunderlich. Einige Modelle entsprachen nicht genau den Regeln und mußten noch in Ordnung gebracht und neu vermessen werden.



### Eröffnung

Die offizielle Eröffnung fand am Hauptplatz statt, der mit den Fahnen der teilnehmenden Nationen geschmückt war. Die Nationen marschierten ein und wurden einzeln vorgestellt.

Es waren viele Ehrengäste gekommen, u.a. der Landeshauptmann von Burgenland, Karl Stix, Mitglieder der Landesregierung und des Gemeinderates, an der Spitze Bürgermeister Ernst Kulmann, der bei seiner Rede recht schöne Worte für den Modellflug fand: „Der Modellflug ist die schönste Flugsportart!“. Auch der Landeshauptmann und die anderen Redner fanden schöne Worte für die Veranstaltung, besonders der Sportlandesrat des Burgenlandes, der seine Rede fließend in Englisch vortrug. Für den Aero Club sprach der Präsident Alois Roppert.

Anschließend an die Eröffnung gab der Bürgermeister einen Empfang für die EM-Teilnehmer und Ehrengäste im neuen Rathaus von Oberpullendorf.

Danach fand noch um 22:00 Uhr eine späte Mannschaftsführerbesprechung statt, bei der die Ergebnisse der Modellkontrolle präsentiert und die Startlisten verteilt wurden. An jedem Wertungstag eine Runde von 10:30 (wegen der noch niedrigen Sonne im Osten) bis 13:30 und eine Zweite von 14:00 bis 17:00 Uhr.

### Dienstag, 25. Juli

Beginn der Wertungsflüge zur EM 34 Teilnehmer aus 12 Nationen waren am Start. Rechtzeitig waren alle Modelle Regelkonform gemacht worden und wurden noch in der Früh neu vermessen, manche freilich mit einer vergrößerten Fläche (GFK Streifen an der Endleiste).

Es war sehr warm und der Himmel klar, mäßiger, zeitweise auffrischender Wind. Beginn: 10.30 Uhr. Der Österreicher Kurt Hainzl hat Start-

nummer 1, eröffnet den Flugwettbewerb und erzielte als ersten Richtwert 598

Punkte. Der Durchgang lief ohne Schwierigkeiten ab, und die Anzahl der geflogenen Strecken wurde mit Argusaugen verfolgt. Die Reihung in dieser Runde sah Freudenthaler AUT, Leodolter SUI und Scala FRA, je 29 Runden und Landung im 15m Kreis vorne. Stichprobenweise wurden von der technischen Kommission die Modelle überprüft.

In der 2. Runde schafften Leodolter und Hainzl je 30 Strecken und landeten im 15m Kreis. Freudenthaler schaffte sogar 31 Strecken, rutschte aber bei der Landung aus dem 15m Kreis. Wertung nach den beiden ersten Runden: 1. Leodolter 1238, 2. Freudenthaler 1236 und Hainzl 1218 Punkte.

#### Mittwoch, 26. Juli

3. + 4. Runde

Wetter wie am Vortag, eher noch etwas wärmer, aber die Stimmung bei allen Teilnehmern und Funktionären recht gut. In der 3. Runde schaffte

Leodolter 30 Strecken, Hainzl 29 und Freudenthaler nur 28 Strecken



#### *Die österreichische Nationalmannschaft*

und Platz 4. Zweimal 31 Strecken schafften in der 4. Runde Leodolter und Heinzl, Freudenthaler kam auf 30 Strecken, erreichte aber wie Heinzl die maximale gliding time von 5:00 min.

Die Wertung nach 4 Runden: 1. Leodolter 1888, 2. Freudenthaler 1866 und Hainzl 1861 Punkte. Es geht also heiß her in den vorderen Rängen und für Spannung in den

nächsten Runden ist gesorgt. Nach Beendigung der 4. Runde wurden 3 Proteste wegen überfliegen der Sicherheitslinie eingebracht, die wegen Ungereimtheiten in den Regeln von der internat. Jury positiv erledigt wurden (Refly vor der 5. Runde).

Mannschaftswertung: Zur Halbzeit führt die österreichische Mannschaft mit 5525 Punkten.

#### Donnerstag,

#### 27. Juli

Runden 5 + 6

Pünktlich wie immer begann die 5. Runde. Die Wettbewerbsleiter Lex und Kirsch hatten das Heft fest in der Hand, und es lief alles wie am Schnürchen. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig, außer daß es wieder sehr heiß war.

In dieser Runde lagen wieder Freudenthaler und Leodolter mit je 30 Streckennd 626 Punkten an der Spitze, gefolgt von Hainzl der ebenfalls 30 Strecken erzielte und es auf 623 Punkten brachte. Die 6. Runde brachte etwas Bewegung ins Spitzenfeld. Während Leodolter mit 30 Strecken wieder auf Platz 1 vor-

rückte, fiel Freudenthaler mit nur 28 Strecken auf Platz 5 und Hainzl ebenfalls mit 29 Strecken gar auf Platz 12 zurück (kein Strom im Zeitflug). Auf die Plätze 2 und 3 rückten in dieser Runde die beiden Deutschen Schäffer und Wolter mit je 29 Strecken auf Platz 2 bzw. 3 vor. Die Gesamtreihung nach 6 geflogenen Durchgängen sieht nun so aus: 1. Leodolter 3753, Freudenthaler 3704 und Hainzl 3663 Punkte. Platz 4 belegt nun der Deutsche Wilhelm Schäffer mit 3623 und Platz 5 der Österreicher Herbert Aigelsreiter, der z.Zt. 3599 Punkte hat. Die beiden letzten Durchgänge 7 + 8 lassen recht spannende Kämpfe erwarten. Mannschaftswertung: Die 3 ersten Plätze



*Ein schöner Erfolg für Österreich!! Unser Team wird Europameister 1995*

nachste Kämpfe erwarten. Mannschaftswertung: Die 3 ersten Plätze

bleiben z.Zt. noch unverändert.  
1. Österreich 10966, Deutschland 10709 und Schweiz 10308 Punkte.

## Freitag 28. Juli

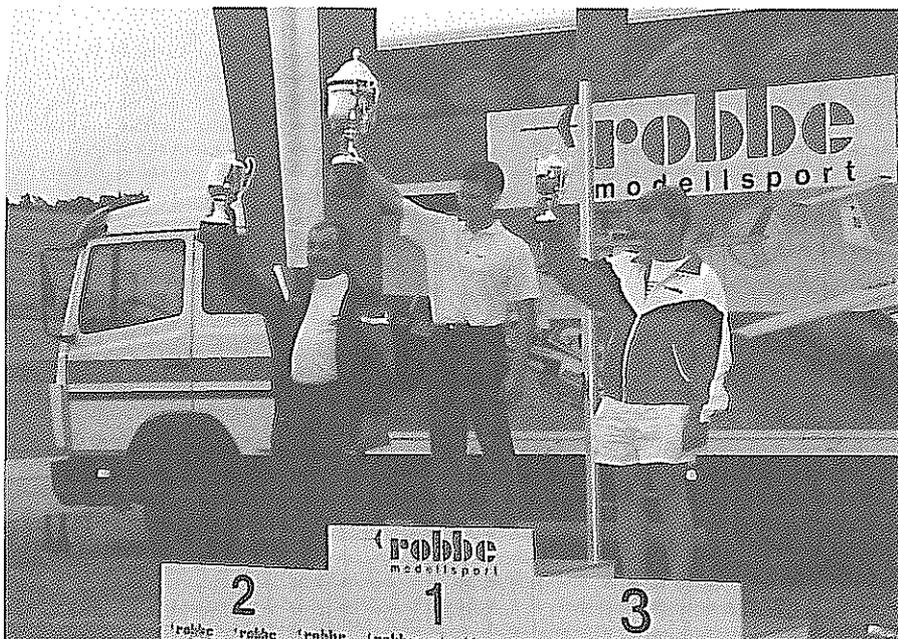
Runden 7 + 8

Am Freitag regnete es am frühen Morgen sehr stark. Aber schon während des Frühstücks ließ der Regen nach und es kühlte auch stark ab. Bis zum Wettbewerbsbeginn hatte der Regen ganz aufgehört und es konnte, wie gehabt, der vorletzte Durchgang pünktlich beginnen.

Jetzt ist es aber an der Zeit, auch die vielen Helfer wie Streckenzähler, Landerichter u. a. lobend zu erwähnen. Dem Veranstalter es gelungen, viele junge Helfer als Mitarbeiter zu gewinnen, und sie machten die

ihnen zugewiesene Arbeit so gut, daß sie viel Lob von den Teilnehmern ernteten. Nur 3 eigenverschuldete Reflies bei insgesamt 272 Wertungsflügen waren von Nöten. Aber auch das leibliche Wohl zuständigen Mitarbeiter waren voll im Einsatz. Bei der großen Hitze betreuten sie unermüdlich die vielen Wettbewerber und Funktionäre mit Speis und Trank. In der 7. Runde hatte wieder Freudenthaler die Nase vorn. Er flog wieder 30 Strecken und erzielte 627 Punkte. Mit 30 Strecken und 625 Punkten folgte ihm Leodolter auf dem Fuß. Aigelsreiter flog 30 Runden und erhielt 622 Punkte und Hainzl erhielt bei 29 Strecken 614 Punkte.

Die nun alles entscheidende 8. Runde verlief äußerst spannend. Sie gehörte wieder Leodolter, der 635



Die Europameister 1995 (Fotos E. Krill)

Punkte und 31 Strecken schaffte 31 Strecken schaffte auch Hainzl und erhielt 634 Punkte. Freudenthaler blieb bei 30 Strecken und 626 Punkten. Endergebnis siehe Kasten.

Unser 3. Mannschaftsmitglied, Aigelsreiter Herbert, belegte Platz 4, und so wurde

**unsere Nationalmannschaft mit Abstand EUROPAMEISTER 1995.**

Nach Beendigung des Wettbewerbes wurde gleich am Platz die vorläufige Siegerehrung durchgeführt. Danach wurde den zahlreich erschienenen Zuschauern ein Schaufliegen, und als eine Draufgabe im Festzelt eine Weinkost geboten. Als es finster wurde, gab es ein äußerst interessantes Nachtfiegen, und im Zelt wurde gefeiert.

Am Samstag fand ein Ausflug nach Eisenstadt mit diversen Besichtigungen, und anschließend lud der Landeshauptmann zu einem gemeinsamen Mittagessen nach Oslip ein. Mit dem Schiff ging es dann von Rust nach Mörbisch und von dort mit 2 Bussen zurück nach Oberpullendorf, wo im Rathaus die offizielle Siegerehrung stattfand. Mit dem anschließenden Bankett wurde die Europameisterschaft beendet.

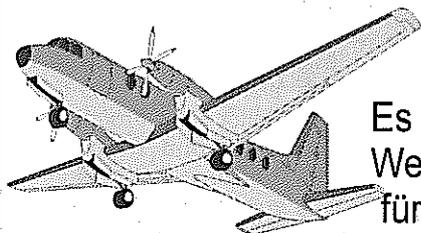
Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung, und die Teilnehmer werden sicherlich noch gerne daran zurückdenken.

Alt BSL Edwin Krill

## MODELLCLUB BÖHEIMKIRCHEN

30.-31. März & 6.-8. April 1996

### MODELLBAUAUSSTELLUNG



Es werden Flug, Auto und Schiffsmodelle präsentiert. Weiters gibt es einen Modellflohmarkt eine Bastelecke für Jugendliche mit Gewinnspiel und einen Modellflugsimulator.

**Öffnungszeiten: 30. 1.96 14-18 Uhr, folgende Tage 9-18 Uhr**

**Interessenten für den Flohmarkt bitte unter Tel. 02743/25232**

**Reinhart Zeilerbauer melden.**

# Freiflug WM 1995 in Dömsöd, Ungarn

## Rudi Holzleitner, Österreich, ist Weltmeister!

Als wir in diesem Jahr nach Dömsöd in Ungarn zur Freiflug-Weltmeisterschaft fuhren lag die Latte ziemlich hoch. Bei der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren in Lost Hills in USA und auch bei der Europameisterschaft im letzten Jahr in Kiew, Ukraine, hatte die österreichische Mannschaft sehr gut abgeschnitten. In Lost Hills hatten wir in jeder der drei Klassen einen Mann im Stechen, in F1A sogar zwei, etwas was es schon längere Zeit für unser Team nicht gegeben hatte. Herausragendes Ereignis war der viel umjubelte zweite Platz von Manfred Grüneis in F1A, den er sich mit einem herrlichen 7-Minuten-Flug und einem sehr guten Flug im entscheidenden Duell im Morgengrauen ehrlich verdient hatte.

Auch in Kiew hatten wir in jeder Klasse einen Mann im Stechen. Für uns herausragendes Ergebnis war der sensationelle 10. Platz von Klaus Salzer in F1B, den er mit seinen im Vergleich zu den High-Tech-Maschinen der Weltspitze doch recht einfachen Flugzeugen herausgeflogen hatte. Speziell hervorzuheben war auch hier der Flug im 7-Minuten-Stechen, der ohne Bremse in der ruhigen Abendluft über 11 Minuten dauerte.

Das waren Vorgaben, die schwer zu übertreffen waren, uns aber auch Hoffnungen gaben, wieder ähnlich gute Ergebnisse zu erreichen. Für Österreich starteten in F1A die Routiniers Grüneis und Fuss sowie Rudi Holzleitner, der schon im Vorjahr Klaus Salzer in der F1A-Mannschaft abgelöst hatte. In F1B Helmut Pold und der inzwischen auch in dieser Klasse zum Routinier gewordene Klaus Salzer, außerdem Harald Meusburger ein alter Modellflugfuchs, der aber noch nie an einer WM im Freiflug teilgenommen hatte. In F1C wie immer Reinhard Truppe. Neu in der Mannschaft Gerd Aringer, ein in Deutschland lebender Österreicher, der sich schon in den letz-

ten Jahren im Freiflug einen Namen gemacht hatte, aber erst kürzlich dem österreichischen Aero Club beigetreten war. Mannschaftsführer wie auch in den letzten Jahren Wilhelm Kamp. Außerdem noch ein Häufchen von Schlachtenbummlern oder wie es offiziell heißt - Supportern. Das Gelände, auf dem die WM stattfinden sollte, die weite ebene Puszta südöstlich von Dömsöd war uns von vielen

Preis-Leistungs-Verhältnis klagten.

Sämtliche Mahlzeiten gab es in einem großen Zelt mit Holzbänken und Tischen am Rande des Fluggeländes. Gekocht wurde in einer Art Feldküche direkt neben dem Zelt, das hatte den Vorteil, daß das Essen frisch gekocht war - die Qualität reichte von dürftig vor allem beim Frühstück bis zu sehr schmackhaft - hatte aber den Nachteil, daß wegen



Das österreichische F1A Team vlnr. Manfred Grüneis, Rudi Holzleitner, Helmut Fuss

internationalen Wettbewerben in den letzten Jahren gut bekannt. Gut bekannt war uns auch die etwas umständliche Organisation auf die wir uns daher aber einstellen konnten. Wir gingen früh zur Anmeldung und zur Bauprüfung und hatten dies dann mit relativ wenig Zeitaufwand hinter uns.

Wie sich nachher herausstellte hatten wir Glück mit dem von uns gewünschten Quartier in Rackeve. Wir wohnten alle zusammen in einem für dortige Verhältnisse recht ordentlichen Hotel direkt an der Donau. Andere Nationen waren zum Teil weniger glücklich, manche waren gestreut in Privatquartieren untergebracht, auch mit stark gebremstem Komfort, so daß einige über das

der Langsamkeit der Zubereitung die Mittagspause teilweise stark verlängert werden mußte. Frisches Bratendl ist halt doch nicht das richtige, wenn mehr als 600 Leute schnell abgefüttert werden sollen.

Sowohl an den Trainingstagen als auch während des Wettbewerbs herrschte eine stabile Hochdruckwetterlage, so daß es sehr heiß aber relativ ruhig war. Die befürchteten und häufig sehr starken Winde, die z. B. vor 5 Jahren bei der Europameisterschaft eine Unterbrechung des Wettbewerbs erzwungen hatten, gab es diesmal nicht.

Nun zum Wettbewerb: Als erstes stand am Montag, 24.07. die Klasse A auf dem Programm. Bei ruhigem heißem Wetter kämpften 109 Starter

aus 37 Nationen um die Weltmeisterkrone. Nach anfänglicher Panik - Grüneis hat im ersten Durchgang sein Flugzeug beim Ausklinken zerrissen, Fuss mußte im zweiten Durchgang nach Herunterziehen wiederholen - lief es für Österreich gut. Ein solides Max folgte dem anderen. Nur einmal im 6. Durchgang mußte die "Wachelmannschaft" ausrücken. Gerd Aringer lief den ganzen Tag mit jedem unserer 3 Flieger mit, hielt die Augen offen, sah alles und hat so sicher auch zum Erfolg beigetragen.

Alle drei Teilnehmer kamen ins erste Stechen, das insgesamt 38 Teilnehmer erreichten. Fuss hat gepumpt, Grüneis unterschritten, ins zweite Stechen kam nur mehr Holzleitner mit 16 anderen. Das war schon ziemlich schwierig, weil bei dem späten, tiefen Stand der Sonne thermische Effekte nur mehr sehr schwach waren. Rudi schleppte weit hinaus, hatte einen guten Start und einen schönen Flug, so daß wir annahmen, daß er relativ gut liegen müßte. Die Spannung war groß und schließlich stellte sich heraus, das seine Zeit die beste von allen gewesen war. Rudi war Weltmeister, das Hallo in der österreichischen Mannschaft war groß - noch größer, als auch die Nachkontrolle des Modells ergeben hatte, daß alles in Ordnung war. Zweiter mit rund 10 Sekunden Rückstand wurde Holmbom aus Schweden, Dritter Stefan Rumpff aus Deutschland, Grüneis war 21., Fuss 34. Der nächste Überraschungseffekt war die Mannschaftswertung in der wir um nur eine Platzziffer hinter den siegreichen Russen Zweite vor den Rumänen wurden. Wir haben am Abend ein bißchen gefeiert, aber nicht sehr intensiv, weil morgen ja der nächste Wettbewerbstag war.

Dienstag, 25.7. war der Tag der Klasse F1C, an dem für Österreich Truppe und Aringer starteten. Beide kamen mit je sechs sicheren und einem Bauchwehmax ins Stechen. Im 5-Minuten-Stechen kamen beide durch, im 7-Minuten-Stechen hatte Truppe Überlauf, wäre aber auch mit 3/10 Sekunden weniger Motorlauf voll gewesen. In der Wiederholung hats nicht gereicht, auch Aringer konnte die 7 Minuten nicht fliegen. Truppe wurde 13., Aringer 23. In der Mannschaftswertung war natürlich mit nur zwei Teilnehmern kein repräsentativer Platz zu erreichen.

11 Teilnehmer erreichten das dritte Stechen, 5 davon schafften auch die geforderten 9 Minuten. Wegen begin-

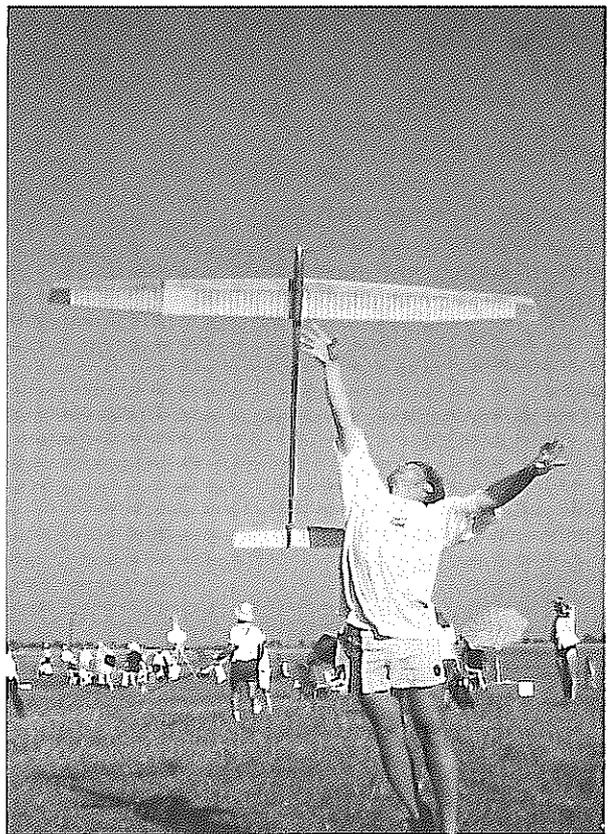
nender Dunkelheit wurde die Entscheidung auf den nächsten Morgen verschoben. Am Abend gab es noch eine Konferenz im Zimmer des Mannschaftsführers wegen Spannungen innerhalb des Teams, für die aber eine WM nicht der richtige Austragungsort war.

Die F1C-Entscheidung am Morgen des Mittwochs gewann Bernard Boutillier aus Frankreich mit einer Sekunde Vorsprung vor Wang Xiang aus China, zwei Sekunden dahinter wurde Gill Morris aus USA Dritter. Titelverteidiger Randy Archer wurde mit 10 Sekunden Rückstand Vierter. Von uns war niemand dabei, es wurde aber berichtet, daß Außer-sichtkommen hinter Bäumen bzw. im morgendlichen Dunst bei der Entscheidung eine gewisse Rolle gespielt hat.

Tagsüber fand bei unverändert heißem und ruhigem Wetter, aber anderer Windrichtung der Wettbewerb in F1B statt. Für Österreich lief es gemischt. Salzer machte den ersten Wertungsstart des Tages und flog ein sicheres schönes Max dem 6 weitere genauso sichere folgten. Das war einfach gut. Pold und Meusburger hatten je 5 Volle und zwei Stopfer. Meusburger hatte vor allem mit technischen Problemen zu kämpfen. Sein bestes Modell flog ihm im dritten Durchgang mit nicht ganz offener Bremse in der starken Thermik davon.



*Der neue österreichische Weltmeister 95 F1A Rudi Holzleitner*



*Gerd Aringer F1C "in Action" belegte den 23. Platz unter 55 Teilnehmern*

Das Stechen begann wegen einer etwas komplizierten Startstellenverlegung relativ spät. Salzer flog im 5-Minuten-Stechen 21 Minuten, weil der Zeitschalter stehengeblieben war. Pascal ist mit dem Rad nachgefahren und hat das Modell nach fast 10 km Fahrstrecke tatsächlich wieder gekriegt. Die letzten Kilometer des Rückholweges übernahm Truppe und jagte mit seinem Auto in voller Fahrt unter gewaltiger Staubentwicklung über den Platz und kam 5 Minuten vor Ende des zweiten Stechens mit dem Modell an der Startstelle an. Klaus hat ganz am Ende geworfen und machte so nach dem ersten auch den letzten offiziellen Flug des Tages. Er hätte möglicherweise die 7 Minuten gepackt, diesmal funktionierte der Zeitschalter aber und hat bei 6 Minuten gebremst. Lange Gesichter bei den Österreichern. Klaus wurde 13., Pold 68. und Meusburger 75. Die Mannschaft landete auf dem 19. Platz. Das entscheidende dritte Stechen, das neun Mann erreicht hatten, mußte auch diesmal wegen beginnender Dämmerung auf den nächsten Morgen verschoben werden.

Gewonnen hat in der Früh Jerry Fitch aus USA vor dem Europameister des Vorjahres Khrebtov aus Rußland und dem Ukrainer Vivchar. Auch wir sind wieder auf dem Platz und suchen in der gleichen Hitze wie die letzten Tage die davongeflogenen Flugzeuge von Meusburger und Fuss, finden aber keines der beiden.

Am späten Nachmittag war Siegerehrung vor dem Prinz-Eugen-Schloß in Rackeve an der Donau. Rudi Holzleitner bekam den traditionsreichen Nordic-Wanderpokal überreicht, den er 44 Jahre nach Oskar Czepa als zweiter Österreicher gewonnen hat. Ein Band mit der Bundeshymne hatten wir gleich nach Rudis Sieg telefonisch beim Aero Club angefordert, es wurde auch gleich weggeschickt. Angekommen ist es aber erst am nächsten Tag, so daß Rudi in der Stille auf seinem Stockerl stehen mußte. Das war etwas peinlich. Auch unsere F1A-Mannschaft bekam für den zweiten Teamplatz einen Pokal.

Anschließend ging es mit Bussen zu dem ziemlich verunglückten Abschlußbankett in Budapest. Das Essen war zwar nicht schlecht, es gab aber fast keine Getränke. Anfangs konnte man nebenan noch welche kaufen, das ging dann aber auch zu Ende. Wir sind mit dem ersten Bus

verärgerter zurückgefahren. Zusammenfassend kann man sagen, daß die äußeren Bedingungen, sowohl was das Wetter als auch was das Gelände betrifft, ausgezeichnet waren. Die Organisation war eher schwach, sehr schlecht war die praktisch fehlende Information über den aktuellen Stand während der Wettbewerbstage. Obwohl eine Computerfirma Sponsor der Weltmeisterschaft war hat die Ergebnisliste, die über Computerausgewertet werden sollte, nie funktioniert. Es war nicht möglich tagsüber etwas über den Stand des Wettbewerbs zu erfahren. Erstaunlich war, daß die Jury nichts dagegen unternommen hat, obwohl der Sporting Code eine laufend aktualisierte Ergebnistafel vorschreibt.

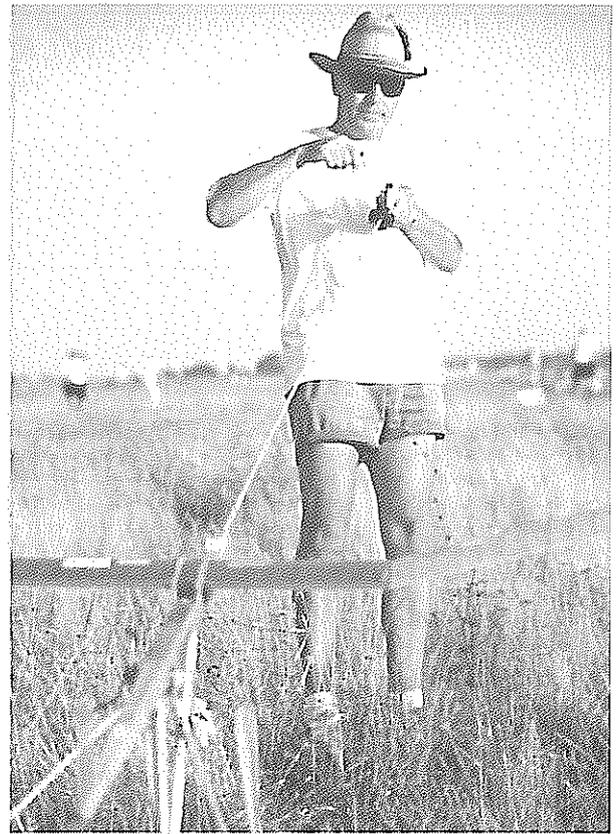
Für Österreich war es eine sehr erfolgreiche Weltmeisterschaft. Von acht Teilnehmern waren sechs im Stechen. Mehrere gute Einzelplatzierungen wurden gekrönt von einem zweiten Teamplatz und dem Einzelweltmeistertitel für Rudi Holzleitner in der Klasse F1A.

**PS:** Aufgrund der Erfolge hat BSL Dr. Breiner das Budget noch einmal um ein gutes Stück aufgestockt.

Vielen Dank.

**PPS:** Für die Europameisterschaft 1996 in Maniago, Italien hat sich die selbe Mannschaft qualifiziert. Viel Erfolg!

*Wilhelm Kamp Mannschaftsführer*

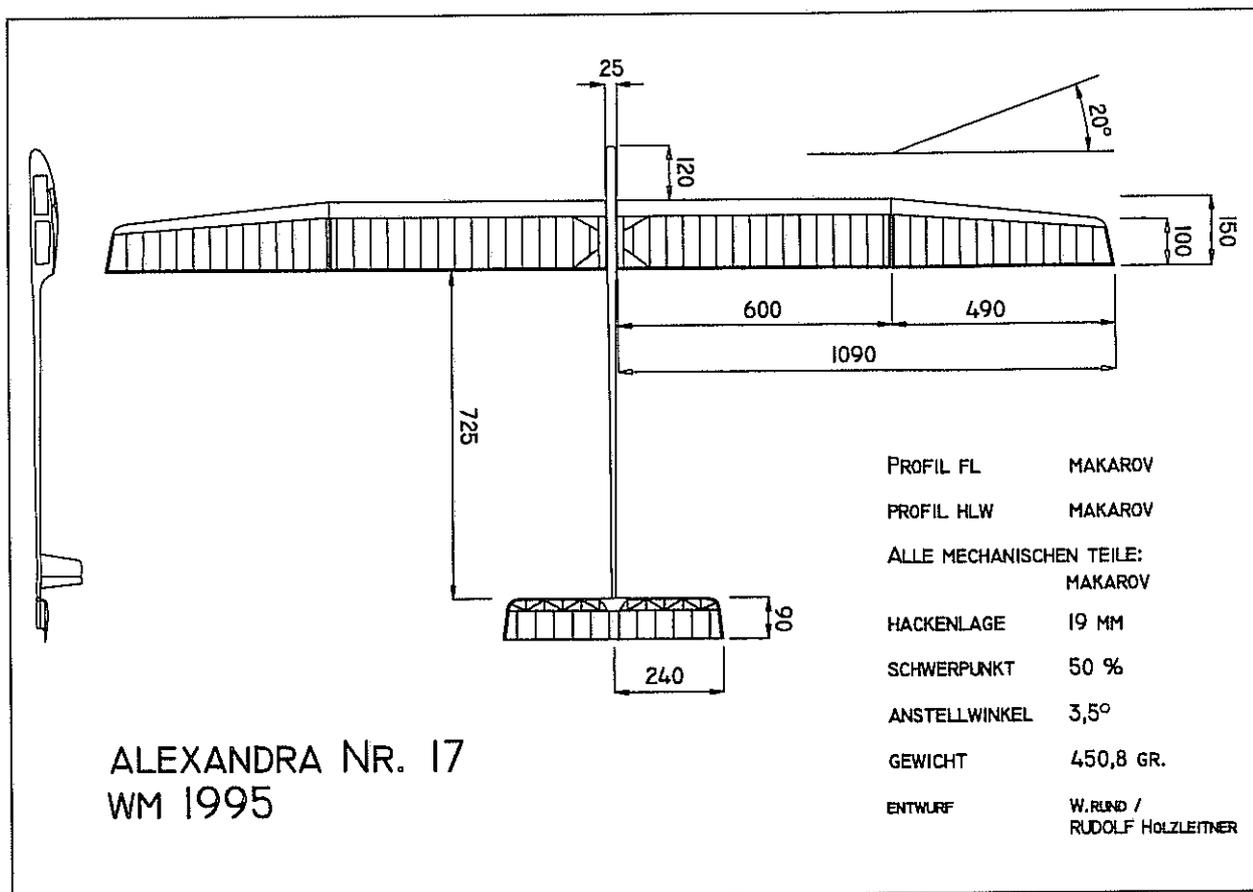


*Klaus Salzer F1B bei der Startvorbereitung (Fotos W. Kamp)*

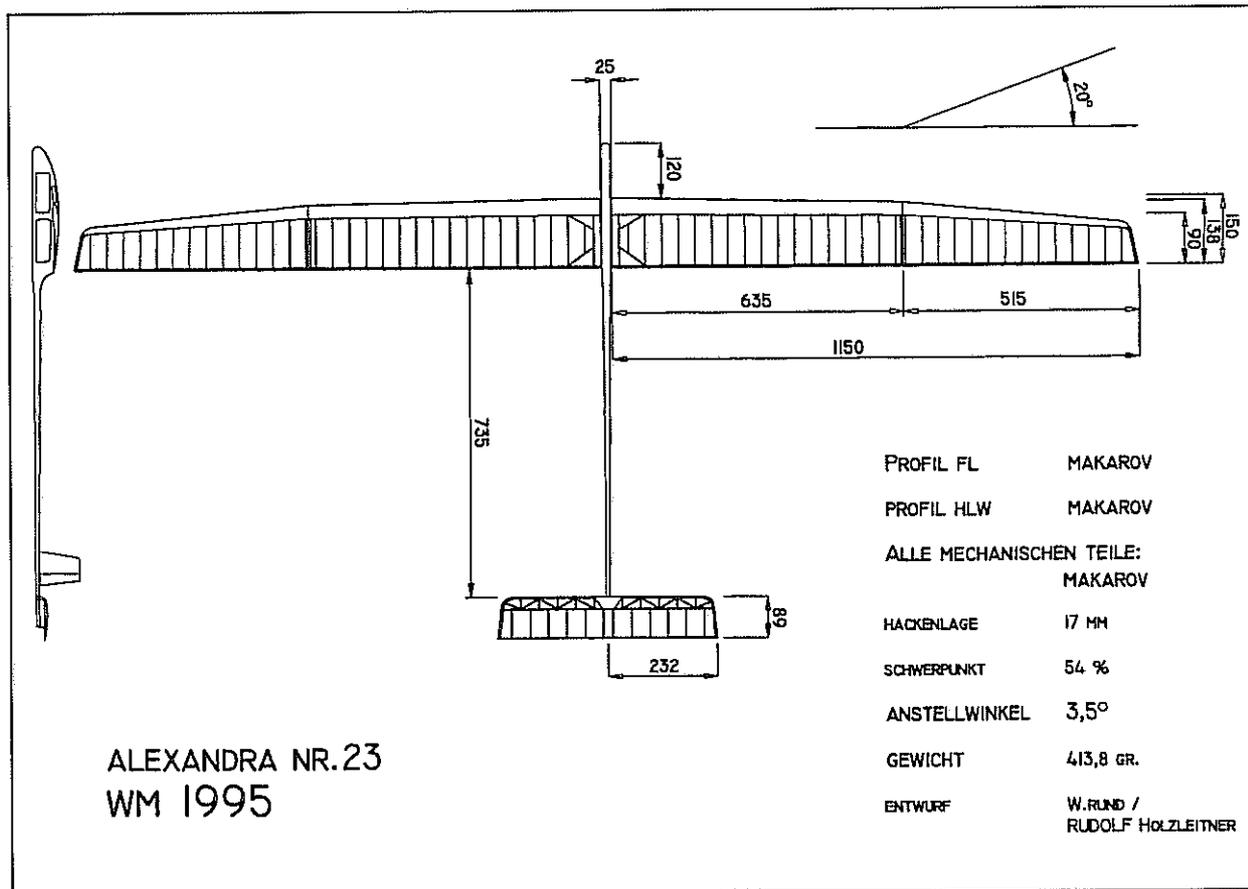


*Die 2. in der WM-Mannschaftswertung das österreichische Team F1A*

# Die Modelle des Weltmeisters1995



ALEXANDRA NR. 17  
WM 1995

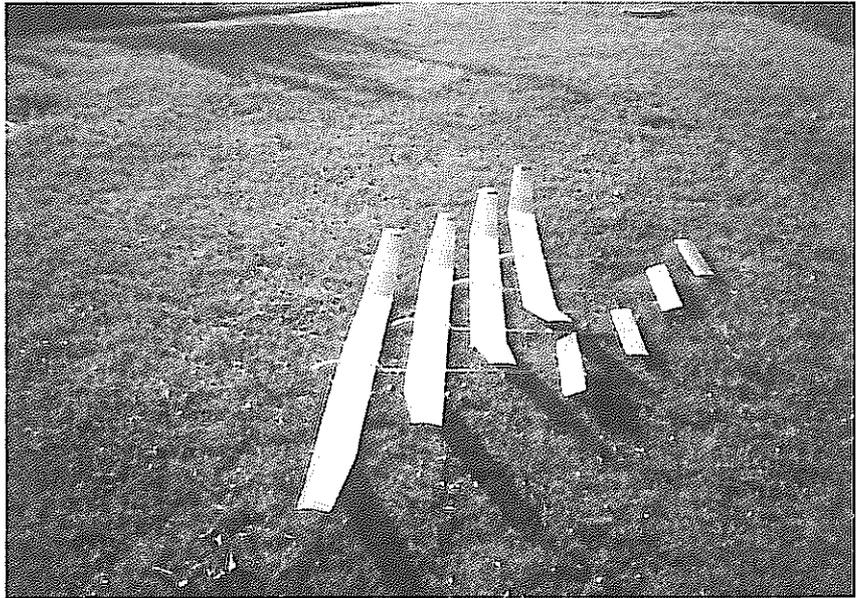


ALEXANDRA NR.23  
WM 1995

## Alexandra Nr. 23 und Alexandra Nr. 17

Diese zwei Pläne sind von meinen Modellen mit denen ich in Unrarn Weltmeister wurde. Modell Nr. 17 wurde in den ersten sieben Durchgängen geflogen und Modell Nr. 23 in den zwei Stechflügen. Modell Nr. 17 wurde 1991 von mir gebaut und ist ein universelles Modell das auch bei viel Wind zum Einsatz kommt. Von diesem Modell habe ich drei Flugzeuge, die für verschiedene Wetterlagen eingestellt sind. Modell Nr. 23 wurde heuer im Jänner fertiggestellt und ist um einige Zentimeter länger und für ruhige Luft gedacht. Meine Modelle sind nach dem Namen meiner Frau (Alexandra) benannt, da sie immer bei den Wettbewerben dabei ist und sehr viel Zeit opfern muß. Danke Alexandra!!

Rudolf Holzleitner



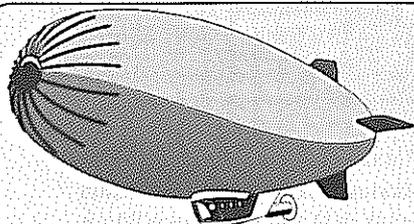
Meine Weltmeisterschafts-Flotte

(Foto: R. Holzleitner)

**WIND - GAZENFELD**

**16.-19. MAI 1996**  
täglich von 9-18 Uhr  
im Volksheim Leobersdorf

**FLUGMODELLAUSSTELLUNG**  
Flugmodelle, Oldtimer, Jets, Modellturbinen,  
Motorensammlung, Flugvideos, Flohmarkt



**Ich möchte ein flugfähiges Luftschiff mit ca. 3 qm bauen. Ich habe aber weder Pläne noch Fachliteratur gefunden. Wer könnte mir helfen !**  
Rainer Wunderl Waldweg 1 2020 Hollabrunn

# GRAUPNER - HELI - SCALE - WETTBEWERB

## Heli-Semi- Scale in Österreich



*Internationales Aufgebot der Heli-Scale-Spezialisten Linz 1995*

Josef Buchner und Manfred Ennsgraber aus Oberösterreich sind mit Recht als die Semi-Scale-Päpste in Österreich zu bezeichnen. Sepp Buchner veranstaltet mit dem ASKÖ Linz 1996 nun schon den

**4. GRAUPNER-HELI-SCALE-BEWERB** und hat diesen Bewerb mittlerweile international etabliert. Ich hatte die Ehre und das Vergnügen bei diesen Bewerben als Punkterichter dabei zu sein und kann nur sagen für alle Helipiloten ist der Besuch dieses Bewerbes ein absolutes muß. Beste Organisation und wirklich gute Freundschaft unter den Scale-Piloten zeichnet diese Sparte des Helifliegens aus. Internationale Beteiligung aus der BRD und der Schweiz zeigt immer wieder die "Rangstufe" der heimischen Piloten und zeigt, daß sie zu den Besten zählen. Bei Wettbewerben in der Schweiz und Deutschland konnten Sepp und Manfred immer Spitzenplätze erzielen und gehören mit ihren Modellen zu den Sieganwärtern. Sepp's und Manfred's Modelle sind ein

modellbauerischer Leckerbissen und man muß sich wirklich wundern, daß sie mit diesen Modellen auch noch wirklich fliegen, bedenkt man den Bauaufwand. Aber auch die anderen Piloten scheuen keine Mühe und als oberstes Gebot steht die Liebe zum Detail. Cockpitausbau und Pilotenfiguren sind Standard, funktionstüchtige Türen, Turbinenattrappen, funktionstüchtige Seilwinden und absolut getreue Bemalung und Kennzeichnung sind ein muß. Bei Spitzenmaschinen sind sogar die Rotorköpfe und Anlenkungen fast Scale. Bei der Flugbewertung muß das Modell neben einem vorgegebenen Programm in der Kür, jeweils dem Original entsprechende Vorführungen zeigen. Dies geht von rasanten Kunstflugvorführungen die Wolfgang Simon mit seiner BO 105 perfekt zeigt bis hin zu Bergungen mir Flugretter und Seilwinde, Sepp's und Manfred's Spezialität. Natürlich ist das Interesse der Zuschauer recht groß und beim letzten Bewerb in Linz konnten an

beiden Tagen über Tausend Besucher gezählt werden.

Am **8. und 9. Juni 1996** ist es wieder soweit und die internationale Spitzenklasse trifft sich zum **4. GRAUPNER-HELI-SCALE-BEWERB** in Linz.

Mitmachen oder zumindest besuchen und Gusto holen ist für alle Helifans angesagt. Es lohnt sich wirklich!

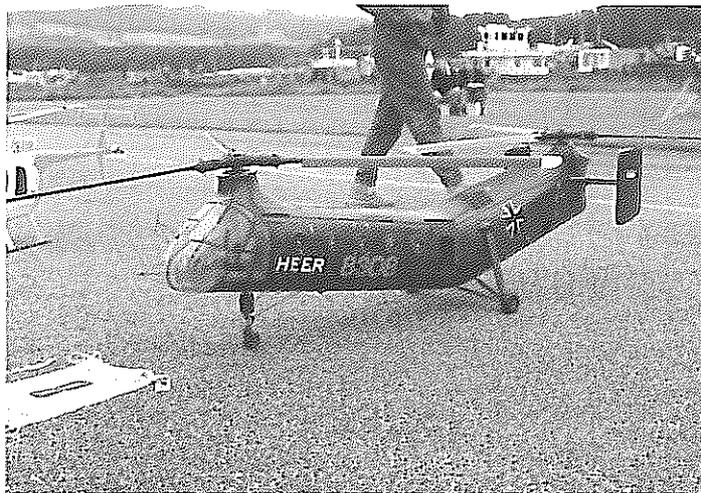
Für alle Auskünfte und Fragen sowie Anmeldungen steht Euch Sepp Buchner gerne zur Verfügung.

*Manfred Dittmayer*

**Kontaktadresse:  
Josef Buchner  
Schmidberg 26  
4491 Niederneukirchen  
Tel. 07224/7402**



*Wolfgang Simon's BO 105 in "Action" er zeigt immer antemperaubenden Kunstflug*



*Die Sieger von Linz mit ihren Modellen.  
v.l.n.r. Manfred Ennsgraber,  
Wolfgang Simon und Sepp Buchner*

*Auch besondere Spezialkonstruktionen sind  
immer zu bewundern.*

*Alle Fotos Buchner/Dittmayer*



*Ein besonderer Leckerbissen war die Vorführung des Schweizer Teams. Der Heli wird von einem RC-Transporter gestartet, landet auf ihn auch wieder, die Bordwände schließen sich und Transporter mit Heli fahren von der Piste*

Scale aus dem Baukasten

# FOKKER E III von Proctor mit Seidel Stern Motor St 770

Vor ca. einem Jahr entschloß ich mich, einen Seidel Stern Motor, von dem ich schon lange träumte, zu kaufen. Nun stellte sich die Frage nach einem passenden Modell. Nach einem Anruf bei der Fa. Seidel erfuhr ich, daß noch ein Bausatz der Fokker E III (spw. 254 cm) von Proctor auf Lager ist.

Ich holte den Bausatz und den Motor nach ca. 5 Wochen Lieferzeit persönlich bei der Fa. Seidel ab.

Bei dieser Gelegenheit zeigte mir Herr Seidel seinen Betrieb und gab mir jede Menge Tips zum Betrieb des Motors. Jetzt ging es sofort an die Arbeit.

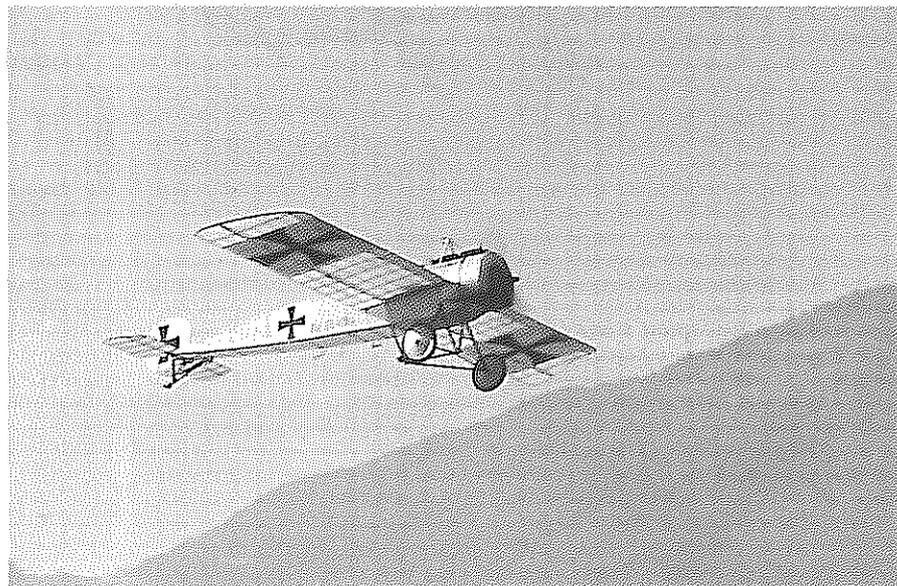
Der Bausatz der Fa. Proctor ist Spitzenklasse und kann mit Recht als Museumsbausatz bezeichnet werden. Die übersichtlichen und in allen Details hervorragend gezeichneten Pläne verdienen besonderes Lob. Die Bau Anleitung in englisch übersetzte mir meine Tochter auszugsweise. Sämtliche Beschlagteile sind aus Messing und nach Bau Gruppen sortiert in Säckchen verpackt. Teile des Fahrwerks sind schon fertig verlötet.

Die Rumpfkonstruktion besteht aus Buchenrundstäben und wird zur Stabilität mit Seilen verspannt. Im vorderen Bereich ist der Rumpf mit Aloe verkleidet, das ein besonderes Finish verlangt. Einiges an Arbeit erfordern auch die Flächen, denn durch das dünne Hohlprofil sind die Rippen, die man in einer Hellung mit Aufleimern versehen muß sehr filigran. Als Bespannung verwendete ich Super Coverite Antik von Toni Clark.

Lackiert wurde mit 2K Autoklarlack, der durch Zugabe von Mattierungsmittel auf Seiden Glanz eingestellt wurde. Natürlich darf in so einem Flugzeug auch ein Pilot mit entsprechender Kleidung (von meiner Frau genäht) nicht fehlen. Der Bau des Modells ist eine Freude, sollte aber nur von erfahrenen Modellbauern in Angriff genommen werden.

Nun zum Fliegen des Modells:

Die Fokker hat keine Quer Ruder, sondern wird wie das Original mit Flächenverwindung und Pendelhöhenruder gesteuert. Der Motor, der vor dem Einbau auf einem Prüfstand



*Ein Bild, daß jeden Scale Piloten das Herz höher schlagen läßt!  
(Richthofen und Udet "schauts oba")*

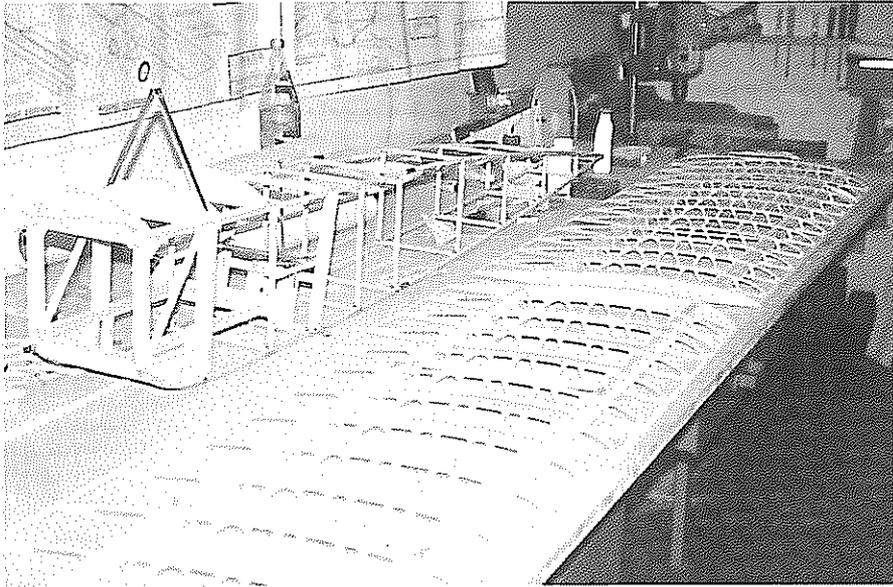


*Der stolze Besitzer und Erbauer der FOKKER E III Gerhard Winner  
er ist mit diesem Modell wirklich ein "WINNER"*

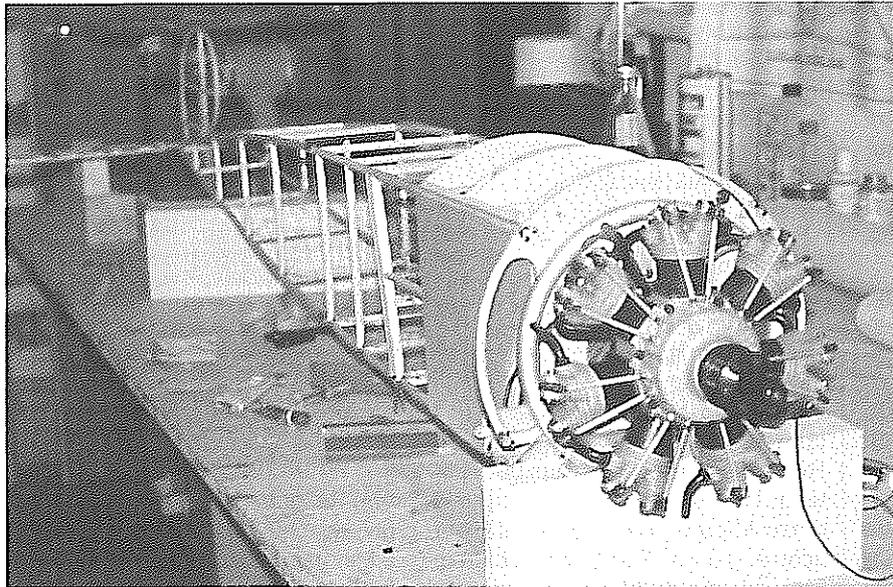
nach Betriebshandbuch ein gelaufen war, sprang sofort an. Motor langsam auf Vollgas, die Fokker hebt den Schwanz und ist nach einigen Metern in der Luft. Zum Fliegen der 9,5 kg schweren Fokker ist 1/3 Gas völlig ausreichend. Die Flächenverwindung und das Pendel Ruder bringen gute Flug Eigenschaften. Das Flug Bild mit der durchsichtigen Bespannung und dem Sound des

Stern Motors ist einzigartig. Meine Arbeit und Ausdauer wurden somit wieder einmal belohnt.

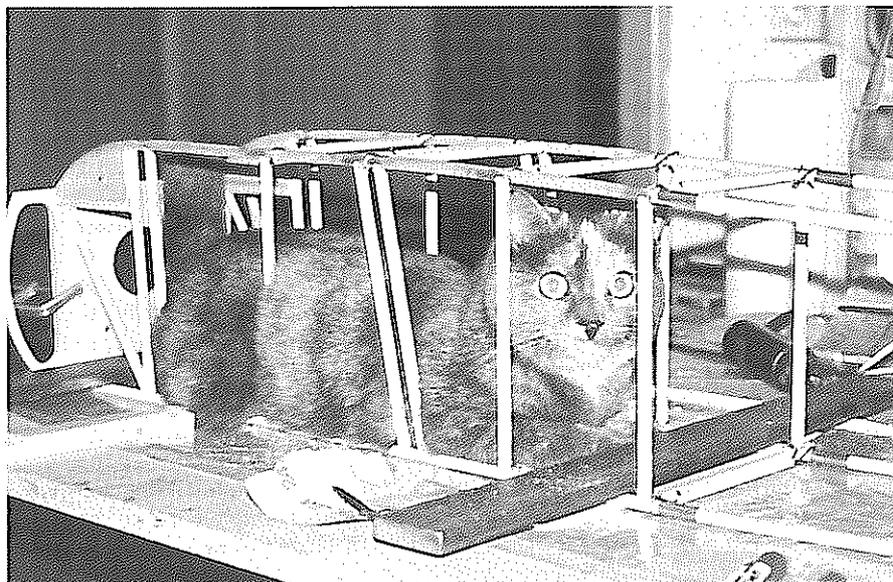
*Gerhard Winner*



*Viel Holz, aber in hervorragender Qualität. Schon der Bau dieses Modells ist ein Leckerbissen und kann mit Recht als Museumsbausatz bezeichnet werden.*



*Der Seidel Sternmotor St 770. Er paßt genau und ist die Krönung dieses Bausatzes*



*Ein Pilot wurde schnell gefunden und machte auch gleich eine Sitzprobe noch in der Werft.*

*(Fotos G. Winner)*

# BEMERKUNGEN ZU MR. SPOCK

Mr. Spock ist ein Experiment, mit dem vor allem die Sinnhaftigkeit von High-Tech Bauweise in FIK und die Wirkungsweise von wingletartigen Flügelenden erprobt werden sollte. Weiters sollte das Modell bei jedem Wetter für vollen Schleuderstart geeignet und entsprechend fest und zuverlässig sein, sowie ein ausgesprochenes „Thermiksnüffler“ sein. Die Resultate sind zwiespältig.

Aerodynamische Entwurfsziele:

**(1) „Thermiksnüffeln“.** Das Modell soll dabei in sehr weiten Kreisen suchen, mit genügend großer Penetration (um große Gebiete „abzusuchen“, bzw. aus größeren Abwindfeldern schnell hinauszukommen), sofortiges Einkurven bei Anzeichen von Aufwind. Das Modell muß dabei, auch im Geradeausflug, völlig längs stabil bleiben:

- Längsstabilität durch extrem langen Leitwerkshebel und weit vorne liegenden Schwerpunkt (hohes Stabilitätsmaß), und schwach gewölbtes Profil.

- Gute Penetration durch dünnes, schwach gewölbtes Flügelprofil.

- Einkurven in Aufwind durch entsprechende Verzüge, minimale Querstabilität (sehr geringe V-Form, die bei groben Störungen um die Längsachse dynamisch durch die Winglets unterstützt werden soll), und kleines SLW.

**(2) Gute Aerodynamik.**

- **Minimierte Schadwiderstände (sehr kleine Leitwerke, dünner runder Rumpf).**

- Annähernd „wahre“ elliptische Auftriebsverteilung durch Verzüge und Winglets.

- Geringer induzierter Widerstand durch kleines Flügel-Ca  $\approx (1,0)$ , durch für FIK relativ hohe Streckung  $(\approx 10)$ , und „TNT“-Winglets  $(K < 1,02)$ .

**Aufbau:**

Der Flügel erhält seine extrem hohe Bruch- und Torsionsfestigkeit durch eine „D-Box“-Struktur (auf Balsakern wird im hohen Vakuum (in einem Gang) Cf 0,1 mm und darüber Dural 0,03 mm mit Epoxy auf laminiert, nach Aushärten bei 75 Grad tempern). Konische D-Box ergibt annähernd „Flügel gleicher Festigkeit“. Die Cf-Endleiste dient nur zur Formgebung. Rippen beidseitig mit Cf 0,1 mm verstärkt, über D-Box und Endleiste überlappend. Ich habe die Flügelwurzel, Knicke und Wingletanschlüsse viel zu fest (und damit zu

schwer) gebaut, der Flügel ist mit 19,5 Gramm zu schwer, ca. 15 Gramm wären bei gleicher Festigkeit möglich. Bespannung aluminisiertes Mylar 14 g/m<sup>2</sup>, ist sehr robust. Turbulatoren erforderlich.

Das HLW ist normal aufgebaut, alles Cf-verstärkt, ist extrem fest, mit 1,5 Gramm aber zu schwer. Bespannung transparentes Mylar 7 g/m<sup>2</sup>. SLW aus 1 mm Weichbalsa, mit beidseitigen 0,1 x 0,8 mm Cf-Streifen verstärkt.

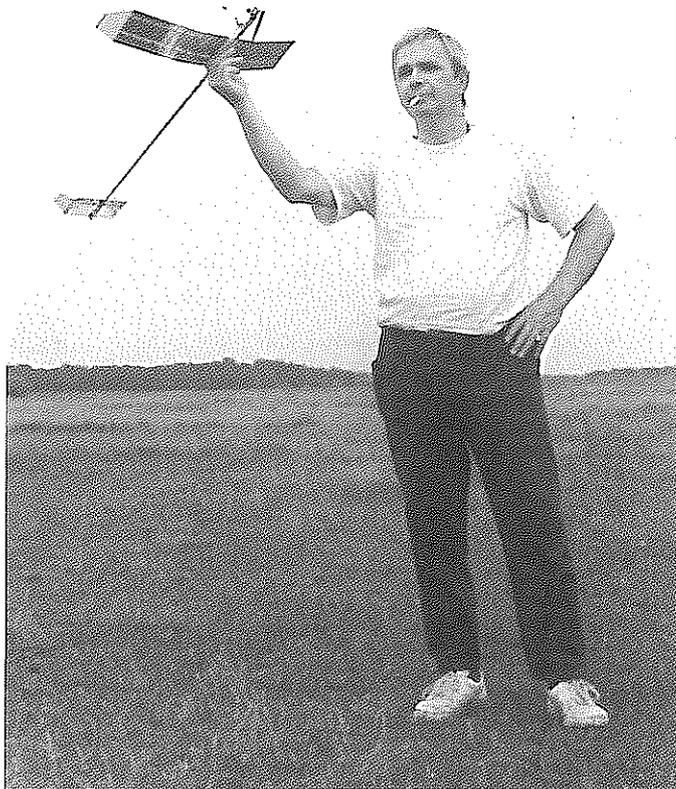
**Rumpf:** Das Rumpf Rohr ist ein russischer Wakefield-Leitwerksträger, sehr fest, aber mit 8,5 Gramm zu schwer. Wegen des langen Hebels und des schweren Rumpf-Rohres habe ich, um bei halbwegs kurzer Nase den Schwerpunkt hinzu kriegen, den Vorderteil sehr schwer gebaut. Rumpf daher extrem fest, aber mit 20 Gramm viel zu schwer.

Die Luftschraube für den WS 79-Motor ist eine Eigenbau Einblatt-Klapplatte aus Cf, 250x180 mm, sehr dünnes Profil. Bringt meines Erachtens ca. 7% mehr Leistung als die übliche Plastik-Klapplatte (d.h. bei gleichem Steigen kann die Drehzahl um ca. 7% verringert werden). In den Grunddurchgängen fliege ich mit ca. 1200 U/min, mit 1100 U/min steigt das Modell noch leicht, Null Schieber mit ca. 1000 U/min.

**Resultate:**

- Das Modell ist mit insgesamt 65 Gramm viel zu schwer geworden. Dafür ist die Festigkeit und mech. Stabilität enorm, das Modell ist praktisch unzerbrechbar (außer man steigt drauf).

- Trotz des hohen Gewichtes ist die Flugleistung bei ruhiger Luft recht

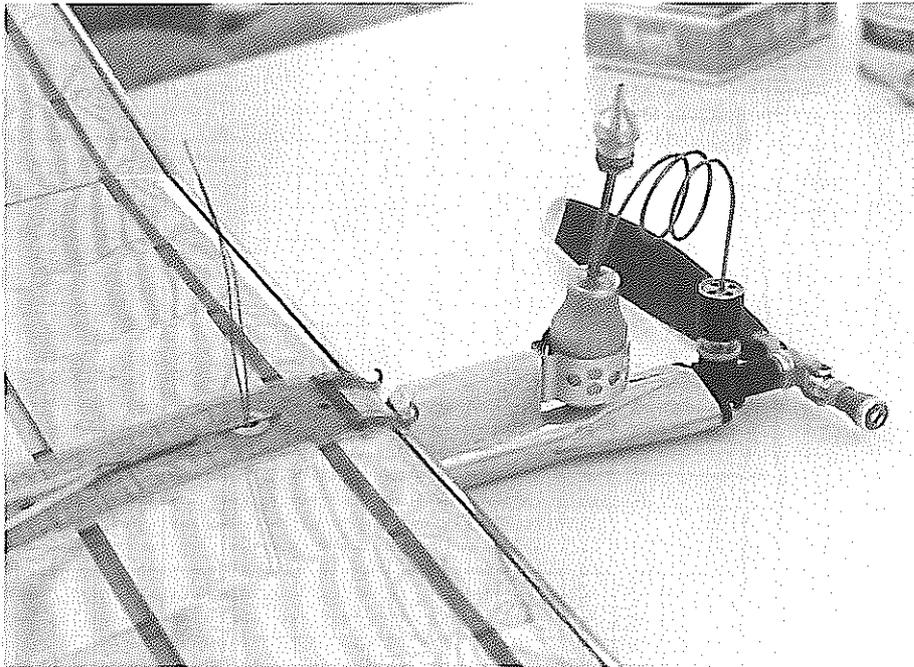


*Modell in "Schleuderposition" die Zigarette ist zur Windbestimmung unbedingt erforderlich (Foto: Hübinger)*

gut. Bei guter Motor Einstellung und gelungenem Schleuderstart gehts bis 5 Minuten Vorlauf, bei 6 Minuten Vorlauf ist Ende, da das Modell dann wegen der zu geringen Drehzahl bereits sinkt, und ohne Thermik nur mehr Max. 30 sek. Flug-Zeit erreichbar sind.

Bei stark turbulenter Luft habe ich größte Probleme. Ursache ist einerseits die extrem geringe V-Form, andererseits das Problem, daß die Strömung am kurvenneren Winglet abreißt, wenn das Modell durch eine Bö oder Bodenwirbel in die Kurve geworfen wird. Das Resultat ist dann eine „Turn“-ähnliche Flugfigur, und das Modell braucht viel Höhe, um sich zu fangen. Ist es nicht hoch genug, so findet der Flug ein schnelles Ende.

Aus den gleichen Ursachen ist auch der Schleuderstart sehr schwierig. Zwar kann man das Modell mit voller Kraft werfen, und es erreicht wegen des hohen Gewichtes, langen Hebelarmes und schnellen Profiles



*Detail der Tragflügel-, Motor und Tankbefestigung. Deutlich sichtbar die Einblatt Klappflugschraube aus Cf*

enorme Höhen, ein guter Übergang ist aber nur erreichbar, wenn alles perfekt paßt (Wurf Winkel, Kurven Neigung). Bei zu geradem Wurf fängt sich das Modell nicht und fährt „ungespitzt“ ein, bei zu engem Wurf unterschneidet es.

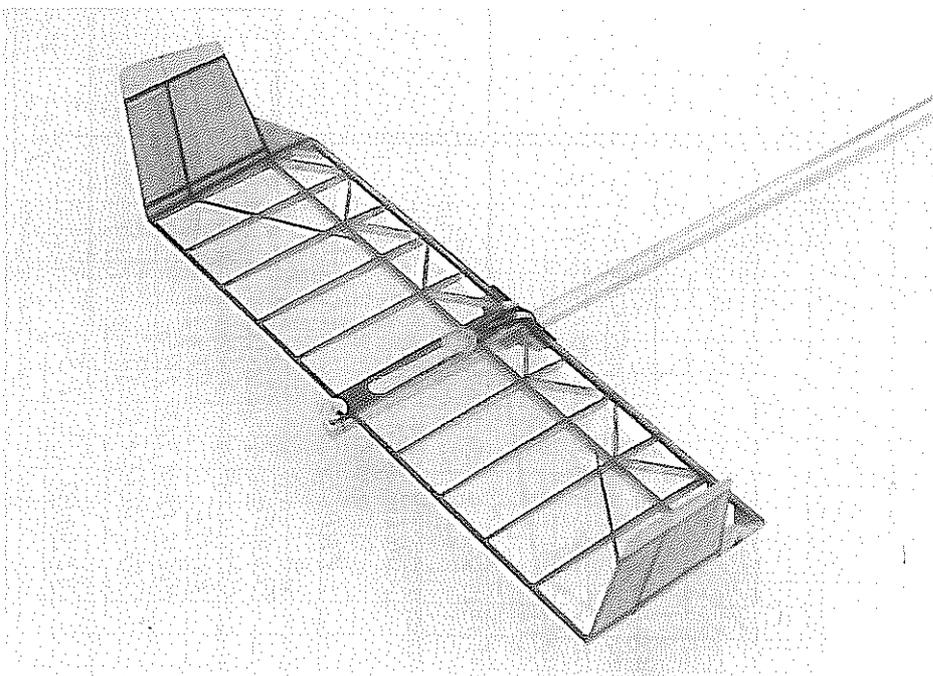
Da ich kein anderes Modell hatte, mußte ich Mr.Spock trotz dieser Probleme die ganze Saison einsetzen, und habe dabei recht gute Resultate erzielt:

- 4. Platz Kunovice 6/95  
5 x 90" + 2min/90" + 4min/11"
- 2. Platz Spitzer Berg 9/95  
5 x 90" + 2min/120" + 4min/50"
- 3. Platz Dömsöd 9/95  
5 x 120" + 2min/120" + 4min/120" + 6min/18"

Für die jetzige Regel ist das Modell viel zu schwer, und müßte für turbulentes Wetter stabilitätsmäßig stark verbessert werden. Die exakte Einstellung der Winglets ist sehr schwie-

rig, der kleine aerodynamische Vorteil wird durch das Mehrgewicht und die Stabilitätsprobleme mehr als zunichte gemacht. „High-Tech“ Bauweise in diesem Ausmaß ist meines Erachtens für FIK nicht notwendig, unter Umständen sogar kontra produktiv.

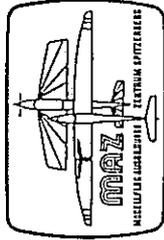
*Rudolf Höbinger*



*Detailansicht des Cf-Verstärkten Höhenleitwerks "Twin-Fin"*



# MODELLBAULEHRGÄNGE

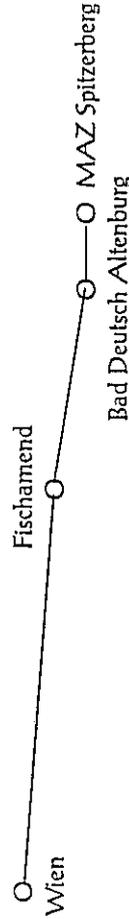


## für Junge und Junggebliebene 1996

Alle hier angeführten Lehrgänge werden im

### MODELLFLUGAUSBILDUNGSZENTRUM (MAZ)

in der Bundessportschule Spitzerberg bei Bad Deutsch Altenburg durchgeführt.



Nach erfolgter Voranmeldung wird das offizielle Lehrprogramm mit Angabe der Lehrgangsgebühren und der Offizielle Anmeldebogen zugeschickt. Die Voranmeldung soll ehestens mit dem anhängenden Abschnitt an das Lehrgangsbüro des MAZ, 1140 Wien, Postfach 280, geschickt werden.

Da die Lehrgänge einen regen Zuspruch haben, ist eine baldige Anmeldung ratsam. Die Belegung der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Jeder Lehrgang ist mit 14 Teilnehmern limitiert!

Bei allen Lehrgängen besteht - gutes Flugwetter vorausgesetzt - die Möglichkeit, die Modellflugprüfungen des Österr. Aero Clubs zu fliegen. Aus versicherungstechnischen Gründen müssen alle Teilnehmer Mitglieder des Österr. Aero Clubs sein (ausgenommen Kinderlehrgang L.2). Die Mitgliedsanmeldung kann bei einem dem ÖAeC angehörenden Verein oder direkt beim MAZ erfolgen. ÖAeC Mitglieder sind automatisch haft- und unfallsversichert und erhalten alle 2 Monate das Modellflugmagazin *prop*.

Es darf im Rahmen dieser Druckschrift nicht unerwähnt bleiben, daß alle Aktivitäten im MAZ von Funktionären und Lehrern ehrenamtlich ausgeführt werden. Wir erhalten uns durch Lehrgangsbeiträge und Spenden selbst und danken der Bundessportschule Spitzerberg für die Benützung aller Räumlichkeiten und des Flugfeldes.

Jeder, ob jung oder junggeblieben, der in die Materie des Modellfluges eingeweiht und seine Freizeit schön verbringen möchte, ist bei unseren Lehrgängen herzlich willkommen.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Gerold, Tel.: 0222/ 982 44 63.

**L 8 RC - Fliegerwoche und Fluglehrgang**  
 Termin: 26. August - 1. September 1996  
 Teilnehmerkreis: alle Altersgruppen  
 Programm: Perfektionieren von Zweiachsfliegen und Erlernen des Dreiachsfliegens in Theorie und Praxis mit eigenen, mitgebrachten Flugmodellen.  
 Lehrgangskosten: S 2.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, für Erwachsene S 2.500,- (6 Tage Vollpension, Lehrgangsgebühr und Treibstoffkosten)  
 Anmeldeschluß: 27. April 1996

**L 9 Trainingslehrgang für RC - Hangflug**  
 Termin: 2.-6. September 1996  
 Teilnehmerkreis: alle Altersstufen mit RC - Praxis  
 Programm: Einführung und Training in den RC - Hangflug ( F3F + RC H12). Geflogen wird je nach Wetterlage am Spitzerberg oder Braunsberg. Die Flugmodelle müssen mitgebracht werden.  
 Lehrgangskosten: S 1.500,- für Jugendliche bis 18 Jahre, für Erwachsene S 1.800,- (4 Tage Vollpension und Lehrgangsgebühr exkl. Materialkosten)  
 Anmeldeschluß: 4. Mai 1996

**A2 Nationales Treffen der Antikmodellbauer**  
 Termin: 7. - 8. September 1996  
 Anmeldung: siehe A1  
 Anmeldeschluß: 10. Mai 1996

**ACHTUNG, ein wichtiger Hinweis: Die angeführten Lehrgangskosten in ATS gelten nur als Richtpreise! Geringfügige Abweichungen sind möglich.**

14./15. September 1996 - 5. Int. CO2 - Wettbewerb  
 ..... bitte hier abtrennen und einsenden .....

Ich bin bereits über einen Verein Mitglied beim Österr. Aero Club     ja     nein

ÖAeC Mitgliedsnummer: .....  
 Verein: .....  
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

.....

.....

.....  
 Bei jugendlichen Unterschrift  
 eines Erziehungsberechtigten

.....  
 Unterschrift des Bewerbers

## Die MAZ Lehrgänge und Treffen 1996

### A1 Internationales Treffen der Antikmodellbauer

**Termin:** 27.-30. Juni 1996  
**Teilnehmerkreis:** Alle Antikmodellfreunde  
**Auskunft:** Ing. Alfred Prax, Wiener Str. o.Nr., A-2325 Himberg  
 Tel.: 09235 / 87498 oder  
 Alfred Jedinger, Andreas Hofergasse 6, 3424 Zeiselmauer  
 Tel.: 02242 / 70001  
**Anmeldeschluß:** 2. März 1996

### L1 Nurflüglehrgang

**Termin:** 8.-14. Juli 1996  
**Teilnehmerkreis:** alle Altersstufen mit RC-Flugerfahrung  
**Programm:** Einführung in den RC-Nurflügelflug in Theorie und Praxis  
**Lehrgangskosten:** S 2.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, S2.500,- für Erwachsene  
 (6 Tage Vollpension + Lehrgangsgebühr ohne Materialkosten)  
**Anmeldeschluß:** 9. März 1996

### L2 Kinder-Grundlehrgang für Freiflug

**Termin:** 15.-21. Juli 1996  
**Teilnehmerkreis:** Kinder von 7 - 12 Jahre  
**Programm:** Einführung in den Modell-Freiflug in Theorie und Praxis. Gebaut werden Wurfgleiter, MAZ-Gleiter und ein Wettbewerbmodell mit 120 cm Spannweite.  
**Lehrgangskosten:** S 2.400,- (6 Tage Vollpension, das komplette Bau- und Hilfsmaterial und Lehrgangsgebühr).  
**Anmeldeschluß:** 16. März 1996

### L3 RC-Einsteiger Bau- und Fluglehrgang

**Termin:** 22.-28. Juli 1996  
**Teilnehmerkreis:** alle Altersgruppen ab 12 Jahre  
**Programm:** Bau- und Flugpraxis im RC-Flug. Gebaut wird das Allroundmodell AIRFISH mit 2400 mm Spannweite.  
**Lehrgangskosten:** S 3.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, Erwachsene S 3.500,-  
 (6 Tage Vollpension, Lehrgangsgebühr und das komplette Bau- und Hilfsmaterial).  
**Anmeldeschluß:** 23. März 1996

### L4 RC-Einsteiger Bau- und Fluglehrgang des ÖAeC-Landesverbandes OÖ

**Termin:** 29. Juli - 4. August 1996  
**Teilnehmerkreis:** Mitglieder des LV-OÖ - alle Altersgruppen  
**Auskünfte:** HOL Martin Wolfsgruber, Vechtwang 60, 4644 Schamstein  
 Tel.: 07615 / 7298 (nur abends)

### L5 RC-Einsteiger Bau- und Fluglehrgang

**Termin:** 5.-11. August 1996  
**Teilnehmerkreis:** alle Altersgruppen ab 12 Jahre  
**Programm:** Bau- und Flugpraxis im RC-Flug. Gebaut wird das Allroundmodell AIRFISH mit 2400 mm Spannweite.  
**Lehrgangskosten:** S 3.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, S 3.500,- für Erwachsene  
 (6Tage Vollpension und Lehrgangsgebühr und das komplette Bau- und Hilfsmaterial)  
**Anmeldeschluß:** 6. April 1996

### L6 Elektrofluglehrgang für Einsteiger- und Fortgeschrittene

**Termin:** 12.-18. August 1996  
**Teilnehmerkreis:** alle Altersgruppen ab 12 Jahre  
**Programm:** Bau- und Flugpraxis im RC-Elektroflug. Gebaut wird das Einsteigermodell Elektro Mini-Airfish oder der Hotliner Selection.  
**Lehrgangskosten:** S 2.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, für Erwachsene S 2.500,-  
 (6 Tage Vollpension und Lehrgangsgebühr inkl. Materialkosten).  
**Anmeldeschluß:** 13. April 1996.

### L7 Hand Launchlider Lehrgang (HLG)

**Termin:** 19.-25. August 1996  
**Teilnehmerkreis:** alle Altersgruppen ab 12 Jahre  
**Programm:** Bau- und Flugpraxis im HLG-Flug. Gebaut wird das Einsteigermodell HLG-K.I.5. oder das Profimodell HLG Maus, es können aber auch eigene Modelle mitgebracht werden.  
**Lehrgangskosten:** S 2.000,- für Jugendliche bis 18 Jahre, für Erwachsene S 2.500,-  
 (6 Tage Vollpension und Lehrgangsgebühr inkl. Materialkosten)  
**Anmeldeschluß:** 20. April 1996

..... hier bitte abtrennen und einsenden .....

### VORANMELDUNG

Ich möchte am Lehrgang L ..... teilnehmen und ersuche, mich in die Teilnehmerliste aufzunehmen. Senden Sie mir bitte das Programm und den Offiziellen Anmeldebogen.

Name: .....

Adresse: .....

PLZ / Wohnort: .....

Telefon: ..... Geburtsdatum: .....

# "QUERRUDER-LEHRGANG" im MAZ

## Bundessportschule Spitzerberg

Ein langjähriger Teilnehmer berichtet einmal über unseren "BUSL" und "LASL-W" \*

Ihre Leistungen, sind unter anderen, die sogenannten "QUERRUDER-LEHRGÄNGE" am Spitzerberg.

Seit 1991, also seit sechs Jahre wird den Lehrgangsteilnehmern der 3-achs-Flug beigebracht!

Es ist schwer das alte Mißverständnis abzubauen, den RC-Modellflugs, zuerst mit 2-achs-Modellen zu beginnen. Der Umstieg später auf Querruder ist sicherlich schwerer als sofort damit zu beginnen.

Es ist ja nicht so, daß der Schüler sofort gleichzeitig 3-fach denken und handeln muß. Die modernen Lehrer-Schüler-Anlagen ermöglichen eine Einzelübergabe der Funktionen und so wird man je nach individuellen Lernerfolg langsam flügge.

Um die Angst vor dem 3-achsflug, ( eine wirklich falsche "Schwellenangst" ) gilt für den Lehrgang 1996 das Motto "Perfektionieren von 2-Achs-Piloten und Erlernen des 3-achs-Fliegens in Theorie und Praxis"

Termin:

**26. August-1. September 1996**

Eines kann ich aus eigener Schüler-Erfahrung versichern, die erste selbständige Querruderlandung ist für jeden Schüler ein großes Erlebnis bleibt lange in Erinnerung und ist leichter als man glaubte.

Die Unterbringung und Verpflegung am "MAZ" Spitzerberg erfolgt zu einem sehr moderaten Preis und es steht auch eine gut ausgestattete Werkstätte für Reparaturen zur Verfügung.

Im Schnitt werden pro Lehrgang rund 18 Teilnehmer von bis zu sechs erfahrenen Fluglehrern betreut es ist also meistens die Schulung in kleine Gruppen möglich. Das flugtechnische Können der Fluglehrer wird nur noch durch ihr psychologisches Einfühlungsvermögen und Nerven wie " Drahtseile" übertroffen, die für so manchen Schüler nötig sind. Im Einvernehmen mit der Flugplatzleitung ist das Fliegen den ganzen Tag auf einer Rasenpiste möglich und nach Betriebschluß der großen Brüder ( ca. 17 Uhr ) übernehmen die

Modellflieger den ganzen Platz. Bruchlandungen kommen nie vor nur gelogen wird oft. Zur Bekämpfung eines fallweisen "Lagekollers" ( tritt nur bei Schlechtwetter auf) stehen am Abend gute und preiswerte Heurigenbesuche am Programm.

Die bisher erfolgreich durchgeführten fünf Lehrgänge zeichneten sich durch beste Organisation und gepflegte Jugend- und Männerfreundschaft für die gemeinsame, sinnvolle Freizeitgestaltung aus und es zeigte sich, daß gerade unser Sport Generationen verbindet.

**Modellflug-Herz was willst du mehr ?**

"Ihr glaubt das nicht?"

Dann kommt doch auf unseren "Spitz" und erlebt es selbst!

*Alfred Prax*

*" Quer-Hausmeister-am Spitz "*

\*"BUSL" und "LASL-W" = Bundessektionsleiter und Landessektionsleiter-Wien



**Graupner**

**V-EXPERIENCE**  
Spannweite 3370/3680 mm  
F3J-Wettbewerbsmodell  
mit V-Leitwerk

**96 Seiten**

# Neuheiten '96



**ME 323 GIGANT**  
Spannweite 1666 mm, M 1:33  
Für Elektroantrieb mit 6 Motoren  
SPEED 280

27 Seiten Flugmodelle, Hubschrauber

10 Seiten Schiffsmodelle

22 Seiten Automodelle

12 Seiten RC- und Ladetechnik

12 Seiten Elektro- und V-Motoren

7 Seiten Zubehör



**CONDOR-9**  
Länge 1080 mm, M 1:45  
Katamaran-Fähre  
für 2 Elektro JET-Antriebe

Im Fachhandel erhältlich!

**Neuheiten auf CD-ROM in Vorbereitung**



**MERCEDES-BENZ 300 SL**  
Die Legende aus den 50er Jahren im Maßstab 1:5 und 1:10

GRAUPNER GmbH & Co. KG · Postfach 1242 · D-73220 Kirchheim/Teck

# NÜRNBERG 96

*Es ist ja schon so eine Sache mit der Nürnberger Modellbaumesse. Ich besuche diese Messe nun schon seit 1978 und jedes Jahr stellt man auch in Gesprächen mit anderen Besuchern fest, daß das Dargebotene doch immer weniger wird und man das nächste Jahr vielleicht doch "auslassen" würde.*

*Mit diesem festen Vorsatz trifft man sich dann doch jedes Jahr wieder mit den gleichen Leuten und den gleichen Vorsatz für das nächste Jahr.*

*Vielleicht setzen wir auch immer zu große Erwartungen an die Hersteller und erwarten immer irgendwelche "Megatrends" auch wenn wir selbst nicht wissen welcher Art diese sein sollten.*

*Natürlich versuchen alle Hersteller zumindest in Details gute Verbesserungen zu bringen, neue Modelle vorzustellen und gewisse Richtungen der Entwicklung vorzugeben. Dieses Jahr konnte man beobachten, daß fast jeder größere Hersteller Flugsimulatoren für PC's anbietet. Weiters werden immer mehr mehrmotorige E-Flugmodelle ( teilweise Semi-Scale ) gezeigt. Einen besonderen Weg geht ROBBE-Modellsport mit der Entwicklung von Elektro- Impellern. Ein besonderer Leckerbissen war die Vorstellung eines Jet-Triebwerkes von THUNDER-TIGER, das industriemäßig gefertigt ist und sehr gut aussieht.*

*Bei den Helicoptern werden immer mehr Elektro-Helis in den verschiedensten Größen angeboten. Dieter Schlüter hat seinen "COMEBACK" weiter verbessert und verspricht ihn nun auch liefern zu können.*

*Da wir schon bei den Lieferzeiten sind, oft wird man den Verdacht nicht los, daß manchmal die Hersteller versuchen mit manch gezeigten Modell Marktforschung zu betreiben und nur Modelle in Produktion nehmen die besonderes Interesse hervorrufen. Nun jeder Hersteller versicherte, daß die meisten Modelle zum Saisonstart lieferbar sein werden. Lassen wir uns überraschen!*

*Da ich doch eine Fülle von Neuheiten mitgebracht habe werden wir den Nürnberg-Bericht in mehreren Teilen bringen.*

## Graupner

### CAP 231 CX

Zu meiner Freude und zu meinem Erstaunen bringt Graupner ein Semi-Scale Motorkunstflugmodell der 60 iger ( 10ccm) Klasse die **CAP 231 CX**

Spannweite:1620 mm. Der Bausatz ist weitgehend vorgefertigt und Tragflügel, Rumpf und Leitwerk sind gebaut und fertig gebügelt.



### Me 323 Gigant

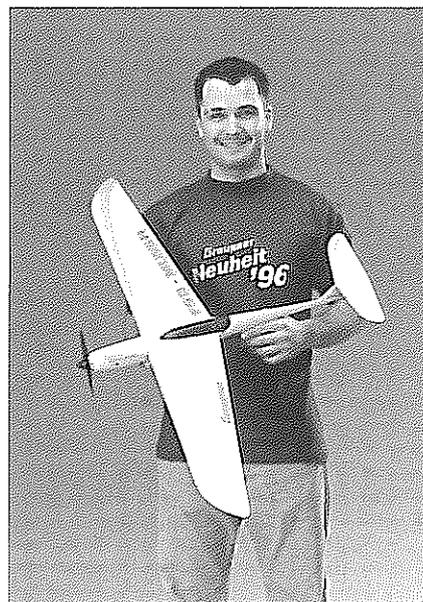
Rommels Nachschubtransporter im Maßstab 1:33 für Elektroantrieb mit sechs Motoren und 7 oder 8 Zellen. Für das dem Vorbild nachempfundene Modell des damals Weltgrößten Flugzeuge wird ein separates Antriebsset angeboten. Spannweite: 1.666 mm

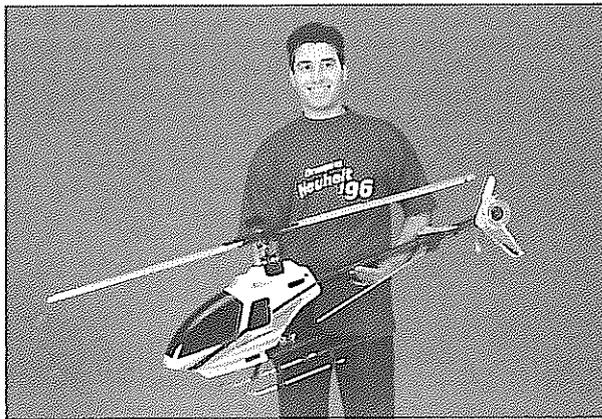


### F5D- Munga

Weltmeistermodell der F5D-Pylonrennklasse von Weltmeister Florian Schambeck. In CNC-gefrästen Formen hergestelltes GFK / CFK Supermodell, alle Teile ( Flügel, Rumpf, Leitwerk) sind hochglänzend weiß und fertig. Fluggeschwindigkeiten bis zu 200 km/h sind erreichbar.

Spannweite:1000 mm





### ERGO 30

Ein vom bekannte RC-Hersteller JR neu entwickelter Kompakthubschrauber der 30 er Klasse. sowohl für den Anfänger als auch für den Experten geeignet. Zahlreiches Tuning-Zubehör für die verschiedensten Einsatzzwecke wird angeboten.

Rotordurchmesser: 1.273 mm  
Länge: 1.180 mm  
Gewicht: ca. 3.100 g  
Bausatz weitgehend vormontiert.

### SWIFT S-1

Beim Nachbau der SWIFT S-1 im Maßstab 1:6 konnten die hervorragenden Kunstflugeigenschaften des Originals übernommen werden. Eine Rollgeschwindigkeit von 4 Sekunden wie das Original ist ebenfalls möglich.

Spannweite: 2.110 mm  
Epoxy-Rumpf, Abachi-Flächen mit fertig verschliffener Nasenleiste und verkasteten Querrudern erlauben einen raschen Einsatz dieses wunderschönen Modells sowohl am Hang als auch im F-Schlepp.



## ROBBE-Modellsport

Eine wirkliche Neuheit ist der E-Impeller von Robbe.

Aerodynamisch optimiert und angetrieben mit einem besonders entwickelten Motor der 400 Klasse (410/12) dürfte dieses Triebwerk einen guten Einstieg in die Impellerszene bieten.

Gleich zwei Modelle werden angeboten und versprechen ein nicht alltägliches Flugbild auf unseren Modellflugplätzen für die Saison 96.

### Rojet 410

Ein E-Impeller mit beachtlichen Leistungen. Je nach Zellenanzahl (10-16 Volt) ist ein Standschub von 210-460 g zu erreichen. Die BAE 146 und FO 141 sind serienmäßig mit diesem Triebwerk ausgerüstet. Für andere Modelle werden Einlaufklappen und Schubrohrverlängerungen angeboten.

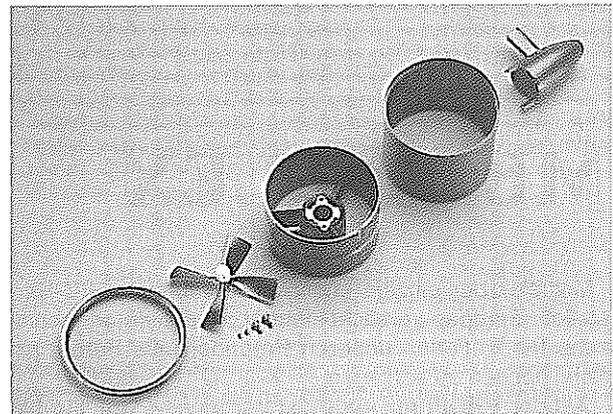
### BAE 146

Bei der Modellverkleinerung dieses Flugzeugtyps stellten sich mehrere Vorteile heraus:

- Absolut vorbildgetreue Geräusentwicklung
- Beeindruckendes Flugbild
- Als Hochdecker gutmütige Flugeigenschaften und große Bodenfreiheit der Triebwerksgondeln.

Das Modell ist aus Formgeschäumten Styropor gefertigt. Alle Kabelkanäle, Servohalterungen bereits eingearbeitet.

Spannweite: ca. 1.900 mm  
Antrieb: 4 ROJET AS 410 (14-16 Zellen)

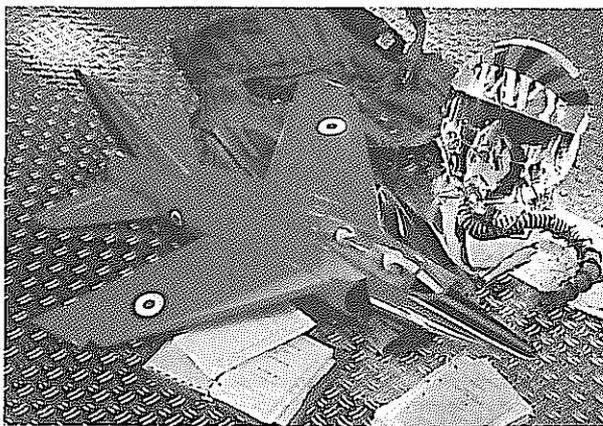


## FO 141 Gnant

Elektroimpeller-getriebener vorbildgetreuer Jet der berühmten **RED-ARROWS** als fast-fertig Modell.

Rumpf, Tragflächen und Leitwerk aus formgeschäumten Styropor. Selbst dem E-Impeller-Einsteiger ist einfacher Kunstflug nach kurzer Eingewöhnungsphase möglich. Flugbild und Sound sind vom großen Vorbild kaum zu unterscheiden

Spannweite:ca. 780 mm  
Antrieb: ROJET 410  
Motor: 410/8,4 POWER-PLUS



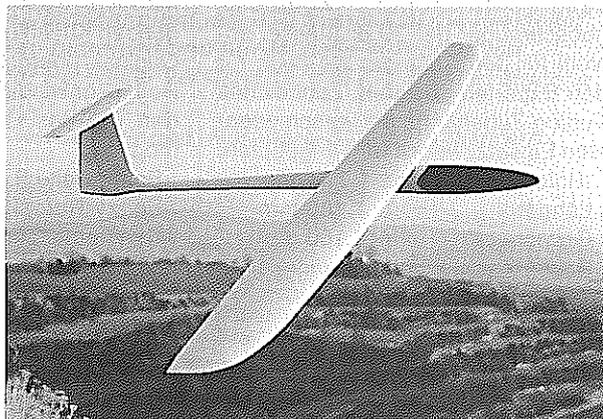
## Carbonic -Sport & Carbonic -Profi

### Wettbewerbs-Hochleistungskampmaschine in GFK / CFK.

In CAM gefertigten Formen hergestellt.

GFK Rumpf weiß eingefärbt und bei Profi keflarverstärkt. eingearbeitete Umlenkhebel für das Höhenruder  
Tragfläche in Schalenbauweise mit GFK Beplankung (Profi CFK) Extern belastbarer Kohlefaserholm  
Flügelsteckungen in CFK

Spannweite: ca.2.830 mm  
Profil. NH 456-458



# MULTIPLEx

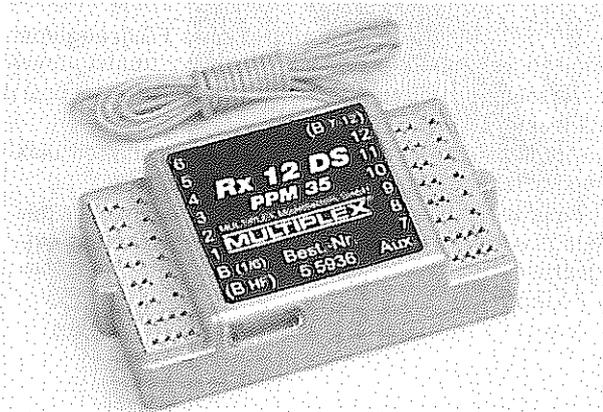
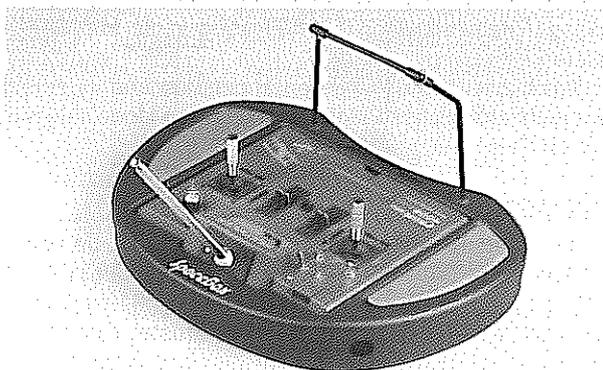
Multiplex der einzige und noch erfolgreiche RC-Hersteller Europas versucht immer wieder durch technische Innovationen unseren Freunden aus Ferost ein Schnippchen zu schlagen.

Mit der **PROFI mc 4000** ist der Slogan "für die besten Piloten Europas" ein dezenter Hinweis auf, man könnte sagen heimische Fertigung, unüberhörbar.

Neben allen nur Möglichen Mischern entwickelte Multiplex nun als Erste auch einen "**CHANNEL-CHECK**" dies bedeutet, daß bei jedem Einschalten des Senders die Kanäle im 35 MHz-Band überprüft werden. Ist der Kanal nicht frei, so schaltet der Sender den HF-Teil nicht ein.

Auch eine Sprachausgabe für Rundenzeiten und anderen Messungen sowie für andere nützliche Informationen ist als Option erhältlich.

Ein neuer Empfänger **RX 12 DS** mit einem neuem Codierverfahren ermöglicht es nun alle 12 Funktionen gleichberechtigt, gleich schnell und in gleicher Auflösung arbeiten zu lassen.



## FLAMINGO 2001

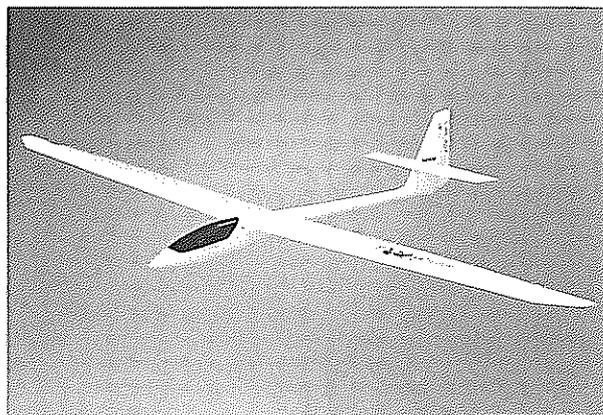
Mit dem **FLAMINGO 2001** setzt Multiplex die fast schon, unter Seglerpiloten als llegendär bekannte Flamingoserie fort.

Neu überarbeitet und auch mit Multi-Winglet's als Option auszurüsten, wird der Flamingo 2001 als Fertig- und Rohbaufertig-Modell angeboten.

Spannweite: 2.850 mm

Länge: 1.345 mm

Profil: HQ 3,2-11 mod. gestraakt

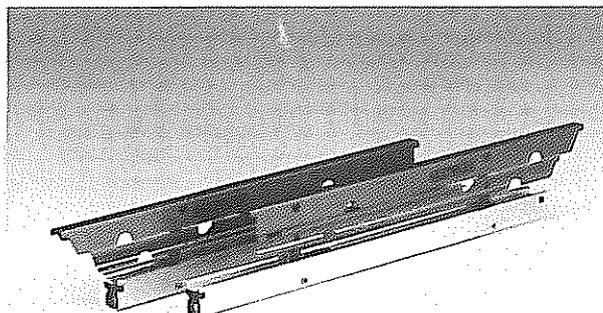


## Contest-Störklappen

Mit den neuen Contest-Störklappen bietet Multiplex als einziger Hersteller, Störklappen mit "Zentralverriegelung" an.

Das bedeutet:

- Verriegelung aus der Mitte- die Klappe schließt sicher.
- in eingebautem Zustand voll demontierbar
- Anlenkung von innen- besonders vorteilhaft wenn die Klappen unter der Beplankung eingebaut werden
- wenn nötig auch seitliche Antrieb möglich
- Alle Teile können in eingebautem Zustand ausgetauscht werden.



# THUNDER TIGER

## P-15 Micro-Turbojet-Engine

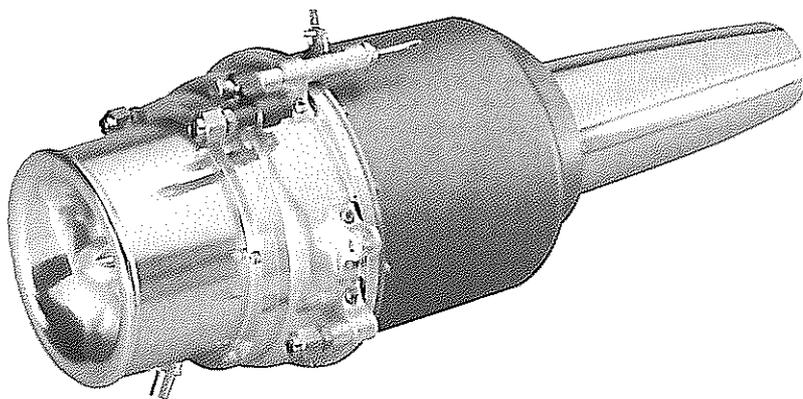
Thunder Tiger zeigte als erster Großhersteller der Welt eine serienmäßig gefertigte Modellturbine.

Technische Daten:

Standschub: ca. 6 kp  
 Max Tournzahl: 120.000 U/min  
 Treibstoff: Kerosin/Benzin Gemisch  
 Verbrauch: 2,4 g/min ( max. Schub)  
 Gewicht: 1,8 kg  
 Durchmesser: 116 mm  
 Länge: 320 mm  
 Preis: ca ATS 50.000.- ( Würg!)

Das wäre doch was für "Vati's Jet-Ambitionen" oder ?

Der Osterhase kommt bestimmt!



Manfred Dittmayer

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

# RÖGA TECHNIK "let's have fun.."

## let's have fun '96

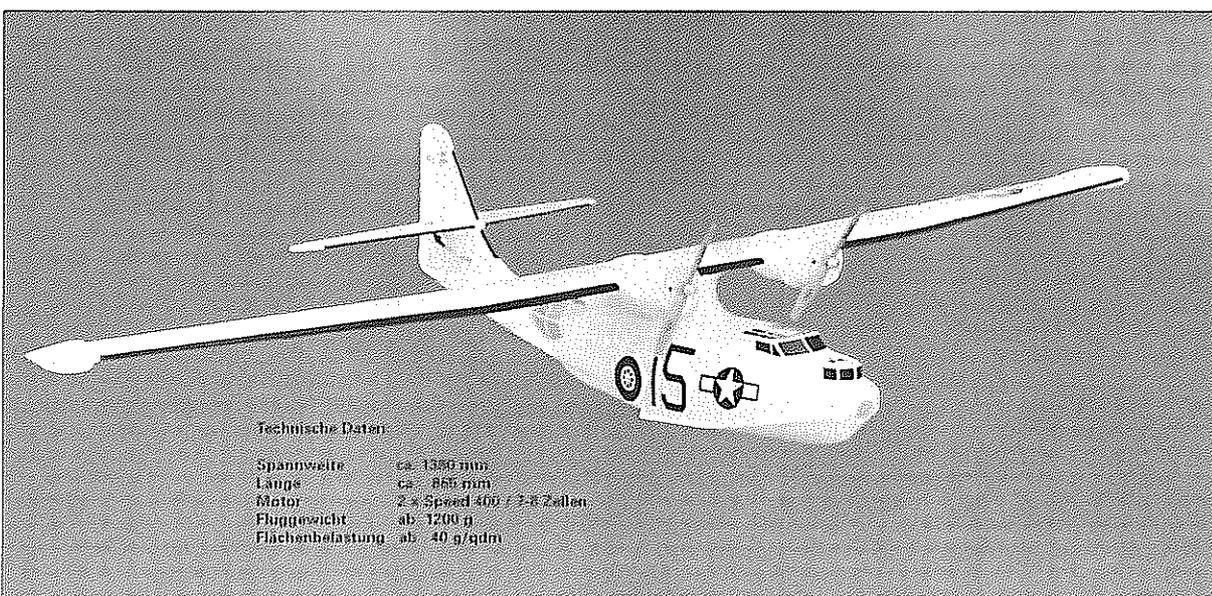
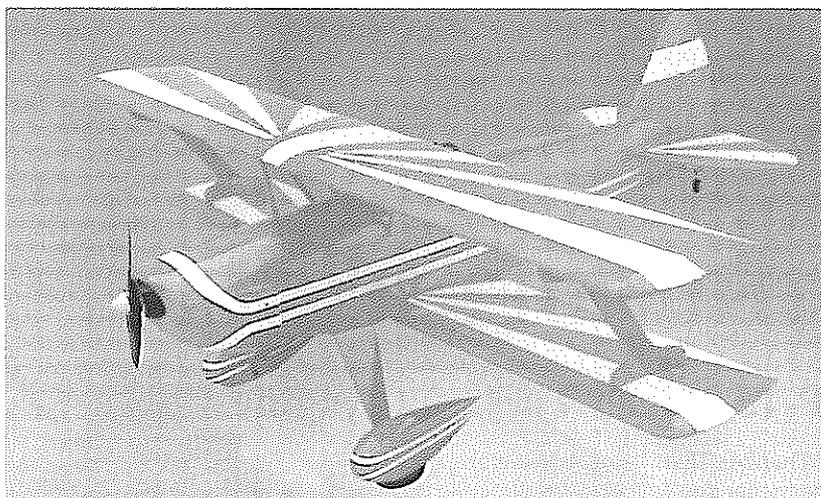
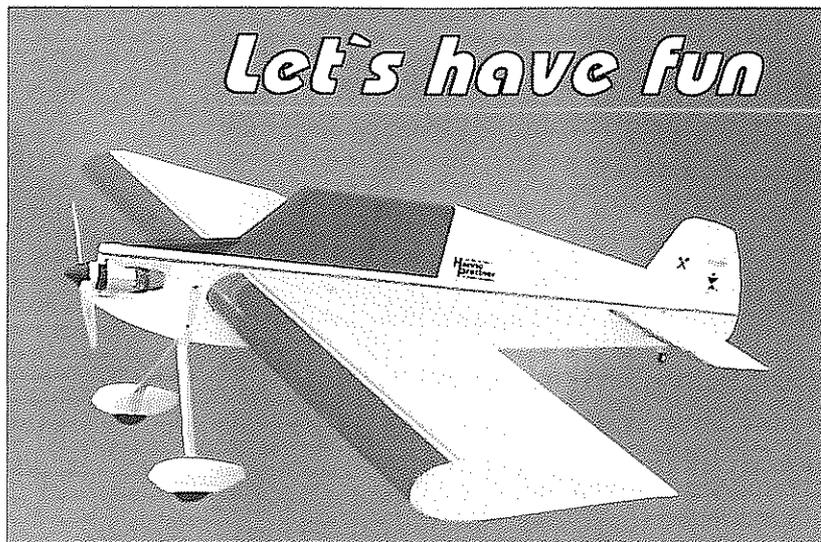
Ein Motto das sich die österreichische Röga Technik nicht ohne Grund auf ihre Fahnen geheftet hat.

Unter ihren Neuheiten '96 sind eine Fun-Version der Dalotel, dem weltweit wohl bekanntesten Modell von Röga Technik.

Wie die meisten Modelle des Sortiments, stammt auch der jüngste Sproß der "Dalo Familie" aus der Modellbauschmiede des mehrfachen internationalen Champions Hanno Prettner. Zu bekannten und bewährten Modellen wie der Dalotel-Serie, Super Fli, Me 109 und der begehrten Piper J-3 fügen sich zwei weitere Neuheiten nahtlos ein.

Die E-Version eines Klassikers unter den Amphibienflugzeugen, die Catalina. Ein gelungenes Modell mit den Attributen eines E-Semi Scale Modell's.

Wohl zur Abrundung des Programms ist ein optisch gelungener Doppeldecker mit dem Namen P.T.S. 2000 gedacht. Deutlich erkennbar ist die Verwandtschaft mit einem Symbol des Doppeldeckers schlechthin der PITTS, wobei auch die ULTIMATE Pate sein könnte. Es ist einladend sich dem auf ganzer Linie sehr treffenden Motto von Röga Technik anzuschließen



Technische Daten

Spannweite	ca. 1350 mm
Länge	ca. 850 mm
Motor	2 x Speed 400 / 2-E Zylinder
Fluggewicht	ab 1200 g
Flächenbelastung	ab 40 g/qdm

# "HATTRIC" ein HLG aus Österreich

Die Grazer Firma Rainer Holzmann hat sich der HLG-Szene verschrieben. Rainer, selbst aktiver HLG-Spezialist hat mit seinem Modell "HATTRIC" sicher eine Wettkampfmaschine für jedermann geschaffen. Das Modell "Hattric" ist eine vollwertige HLG-Konstruktion, die aufgrund ihrer Flugeigenschaften und Abmessungen bei jedem HLG-Wettbewerb gute Figur macht.

Der Grundgedanke heißt "einfache Bauweise" daher kann jeder "Einsteiger" mit dem "Hattric" eine absolut erprobte und wettbewerbs-taugliche Konstruktion erwerben.

Bauweise: Die Fläche wird in STANDARD-Bauweise hergestellt und ist auch von weniger geübten Modellbauern in ca. 3 Stunden herzustellen. Der GFK-Rumpf ist sehr leicht (42 Gramm), im Durchmesser minimiert und hat ein V-Leitwerk.

#### Technische Daten:

**Spannweite:** 1.460 mm  
**Länge:** 820 mm  
**Gewicht:** 315 g  
**G/F:** 14,7g/qdm

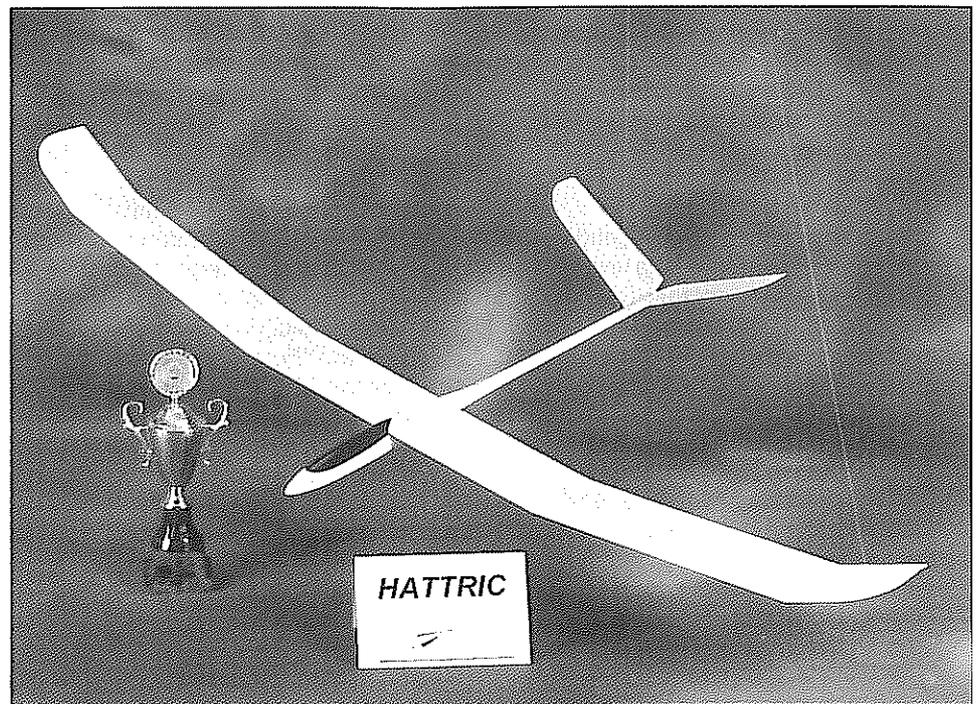
Seit Herbst 1995 ist dieses Modell im Fachhandel erhältlich. Schon gesehen um ATS 1.400.-

#### Baubericht von Wilhelm Zehethofer

Als der Hattric auf den Markt kam mußte ich als begeisterter Seglerpilot sofort einen haben.

Der Bausatz besticht durch hervorragende Qualität (Made in Austria) und die Bauanleitung ist als Vorbild für Baukastenhersteller aller Preisklassen hervorzuheben.

Die in offener Standard-Bauweise herzustellende Fläche, wird ohne Rippen aus 5 Flächenteilen gefertigt. Die Flächentiefe ist in 2 Versionen (Wettkapfversion geringere Tiefe) in der Bauanleitung ausführlichst dokumentiert. Ein ebenes Brett als Basis genügt für die einfache Kon-



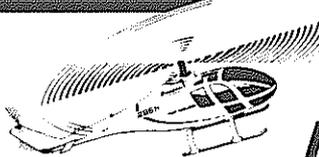
struktion der Fläche. Der sehr sauber gefertigte GFK-Rumpf mit Kabinenhaube bietet 2 Microservos einen Kleinstempfänger und einem Accu von 200-260 mA gerade noch Platz.

Der Einbau der RC-Anlage erfolgt auf einer Holzleiste, die in den Rumpf eingeschoben wird. Die Anlenkung des V-Leitwerkes besteht aus 2 Stahldrähten. Eine RC-Anlage mit elektronischem V-Leitwerksmischer ist erforderlich.

Der Bau des Hattric's geht rasch von der Hand und fordert auch den weniger geübten Erbauer kaum. Die gesamte Bauzeit incl. eines 2-maligen Anstriches der Flächen mit Porenfüller beträgt einen Tag und macht sehr viel Freude.

Hoffentlich wird es bald wieder wärmer, mein Hattric ist startbereit und ich freue mich auf viele genußvolle Flüge.

Flugbericht folgt.



K 77/A

## Graupner Original/Heim helicopter

**Beratung und Service**

<p>Diese Fachgeschäfte führen auch alle Originalteile und Zubehör für die Modelle STAR RANGER, BELL 222h und LOCKHEED 280h.</p> <p><b>A-6020 INNSBRUCK</b> Hobby Sommer Modellbau Pradlerstraße 43 Tel.: (0512) 36 55 75</p> <p><b>A-4040 LINZ-URFAHR</b> Modellbau Buchgeher Lentia 2000, Blütenstr. 15 Tel.: (0732) 23 05 61/62</p>	<p><b>A-1210 WIEN</b> hobby-factory Hobbyartikel GmbH Pragerstraße 92 Tel.: (0222) 278 41 86</p> <p><b>A-6391 FIEBERBRUNN/TIROL</b> Modellbau Foto Heinz Ing. Hans Jöbstl Dorfstraße 6 Tel.: (05354) 63 61</p> <p><b>A-5733 BRAMBERG 23</b> Josef Brennstainer Modellbau Tel.: (05566) 352</p>	<p><b>A-8530 DEUTSCHLANDSBERG</b> Modellbau Schweighofer Hauptplatz 9 Tel.: (03462) 25 41 19</p> <p><b>A-5632 DORFGASTEIN 20</b> Walter Freyman Flugschule und Modellbau Tel.: (06433) 240</p> <p><b>A-6840 GÖTZIS</b> Böckle Spielwaren-Modellbau Dr.-Alfons-Heinzle-Straße 1-3 Tel.: (05523) 25 12</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Welcher Kanal ?

Die Frage "Welcher Kanal ?" stellt sich sobald 'mein' Kanal besetzt ist. Eigentlich gibt es ja viele Frequenzen, aber welche sind günstig, welche sind erlaubt, welche Quarze sind erhältlich, welches Modul wird verwendet ? Der nachstehende Artikel soll ein wenig auf die Problematik eingehen und die Situation mehrseitig beleuchten.

Beginnen wir beim Grundlegenden. Wir betreiben zur Steuerung unseres Modells eine Funkanlage. Die wiederum ist eine Fernmeldeanlage und diese unterliegt (wie Funkanlagen grundsätzlich) den Regelungen der Fernmeldebehörde, d.h. dem Bundesministerium für Wirtschaft und Verkehr. Dieses hat zur Regelung des Fernmeldewesens das **Fernmeldegesetz 1993, FMG 93**, (58. Bundesgesetz betreffend das Fernmeldewesen BGBl. Nr. 908/1993, ausgegeben am 28. Dezember 1993) dem Nationalrat zur Beschlußfassung vorgelegt, der dies auch tat.

**§1. (1) Dieses Bundesgesetz soll gewährleisten, daß die Fernmeldebedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft im Bundesgebiet zuverlässig, preiswert und nach den gleichen Grundsätzen befriedigt werden; ...** Wir sehen also, der Staat bzw. der Gesetzgeber sorgt sich darum, wer, wo, wie und womit eine Fernmeldeanlage betreibt, damit nicht das totale Chaos ausbricht. Wie heißt es so schön ? "Die Freiheit des Einen geht nur bis zur Freiheit des Anderen !".

**§5. (1) Die Errichtung und der Betrieb einer Fernmeldeanlage ist grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig.**

**§7. (1) Die Einfuhr, der Vertrieb und der Besitz von Funksendeanlagen ist nur mit einer Bewilligung zulässig. Die Verwahrung gilt als Besitz.**

Somit bräuchten wir eine Bewilligung, um unseren Fernsteuersender zu haben und in Betrieb nehmen zu können. Damit aber nicht jeder darum ansuchen muß, wurde vom Gesetzgeber vorgesehen, daß auf bestimmten Frequenzen und unter Erfüllung bestimmter technischer Voraussetzungen eine Funkanlage - die jedoch von der Fernmeldebehörde generell geprüft und zum Betrieb zugelassen worden sein muß (Typenzulassung) - ohne personenbezoge-

ner Bewilligung betrieben werden kann. Dazu gibt es eigene, detaillierte Regelungen im Vorschriftenstatus. Um jetzt keine Abhandlung zu schreiben, beschränke ich mich auf unsere Sendeanlagen.

100 Milliwatt (ERP), das ist die Strahlungsleistung, die wir mit unserer Anlage ausstrahlen dürfen. Das ist zwar grundsätzlich nicht viel, aber immerhin so viel, daß wir unser Modell noch steuern könnten, wenn wir es auch nicht mehr sehen. Es ist aber damit auch sichergestellt, daß wir mit "einfachen" Anlagen keine größeren Störungen auf anderen Frequenzen hervorrufen.

Sehen wir uns die Vorschrift ein wenig an. Titel: "**Fernmeldetechnische Vorschrift für Funkfernsteuerungsanlagen, die in Industriefrequenzbereichen und im 35 MHz-Bereich betrieben werden.**" (FTV 523). Sie beinhaltet jene Bänder und Frequenzen, die in ÖSTERREICH (nicht in Deutschland ! - auch wenn es die EU schon gibt !) zur Steuerung von Modellen zugelassen ist. Daher brauchen wir dafür auch keine persönliche Bewilligung (siehe oben!).

**Welche Besonderheiten gibt es jetzt dabei zu beachten ?**

1.) **27 MHz-Band:** Der Kanalabstand beträgt 10 kHz. Das Band beginnt bei 26,965 und endet bei 27,405. Jeder fünfte Kanal beginnend bei 4 ist für Modellsteuerung reserviert. Der Rest verteilt sich auf sämtliche 40 Kanäle der CB-Funker. Daraus ist abzuleiten, daß ev. mit Beeinträchtigungen bzw. Störungen nicht genau abgestimmter CB-Funker mit bis zu 4 W (ev. sogar mit Booster) zu rechnen ist.

2.) **35 MHz-Band:** Der Kanalabstand beträgt 10 kHz. Das Band beginnt bei 35,000 und endet bei 35,200. Die zugelassenen Kanäle sind exklusiv für Flugmodelle reserviert. D.h. es ist kein Betreiben von Autos, Schiffen oder anderen Steuerungsarten zulässig. Wenn sich alle daran halten, gibt es für uns in diesem Bereich am wenigsten Probleme. Wichtig zu wissen ist auch: Die Kanäle 60 und 80 sind in **Österreich NICHT** zur Steuerung von Flugmodellen zugelassen (in Deutschland ist der Kanal 80 erlaubt!), sondern dienen in Österreich als Frequenzlücke zu den benachbarten Frequenzbereichen (Schutzfunktion), in denen Sendeanlagen mit höherer Leistung arbeiten. Auch das B-Band

ist **NICHT** erlaubt. Zu beachten ist auch, daß z.B. ein Betreiben mittels Umstecken des 35 Mhz Empfängers in ein Automodell nicht zulässig ist !

3.) **40 MHz-Band:** Der Kanalabstand beträgt 10 kHz. Es dürfen nur die vier in Österreich freigegeben Kanäle verwendet werden, diese sind für alle Modellarten zugelassen. Wissenswert ist, daß in Deutschland auch 18 diskrete Kanäle im Bereich 40,715 Mhz bis 40,985 Mhz zur Steuerung von NICHT-Flugmodellen freigegeben sind. Dies ist jedoch in **Österreich NICHT** der Fall.

4.) **433 MHz-Band:** Der Kanalabstand beträgt 25 kHz. Das Band beginnt bei 433,100 Mhz und geht bis 434,750 Mhz. Ein durchgehender (Kanal-raster!) Bereich ist von 433,175 bis 434,625 Mhz, immerhin fast 60 Kanäle. Darüber hinaus sind noch 433,125 und 434,725 Mhz erlaubt. Die Frequenzen, die in Deutschland zusätzlich zugelassen sind (433.100, 433.150, 434.700 und 434.750), sind in **Österreich NICHT** freigegeben. Ebenso ist zu beachten, daß die Frequenz 433,925 MHz **NUR** für Fernsteuersender mit fallweiser Aussendung (kleiner 1 Sek.) zugelassen ist. Also nicht zum Modellsteuern ! Auch im 433 MHz-Band ist die Steuerung aller Modelle zulässig.

**Wieso werden Quarze verkauft, die für nicht zugelassene Kanäle ausgelegt sind ?**

Quarze an sich sind keine Fernmeldeanlage und auch keine Funkanlage. Mit dem Quarz könnten ja Geräte betrieben werden, die für diese Frequenzen auch zugelassen sind. Daher werden sie wie ein Widerstand oder ein Transistor als Bauteil verkauft.

Was passiert, wenn ich andere als die in Österreich zugelassenen Frequenzen (Kanäle) verwende ?

Meist passiert nichts. Die Chance, daß das Modell von einem (Industrie-) Störer beeinflusst wird, steigt jedoch um ein Vielfaches. Im schlimmsten Falle kommt die Funküberwachung darauf. Dann wird ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Wir können im FMG93 nachlesen: **§43 (2) Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist mit einer Geldstrafe bis zu 50.000,- S zu bestrafen wer 1. gegen §5 eine Fernmeldeanlage errichtet oder betreibt, 2. entgegen §7 Funkanlagen einführt, vertreibt oder besitzt. §43 (5) Im Straferkenntnis können die Gegenstände,** mit denen die strafbare Handlung

begangen wurden, zugunsten des Bundes für verfallen erklärt werden.

Neu seit Jänner 1995:

Auf bestimmten Frequenzen, die auch für uns zugelassen sind, können nunmehr auch andere (nicht Modell-) Fernsteuerungsanlagen betrieben werden:

Bei den Anlagen handelt es sich um Funkanlagen mit geringerer Leistung für div. Anwendungsbereiche (z.B. Babyüberwachungsanlagen) Dabei geht es um Strahlungsleistungen bis max. 10 mW, wobei aber kein Kanalraster einzuhalten ist. Eigentlich viel weniger als unser Sender. Leider ist das nur Theorie! Unsere kommerzi-

ellen Sender haben im Schnitt eine Strahlungsleistung von ca. 30-40 mW. Der Unterschied ist nicht mehr so viel ..... Dazu kommt, daß in Deutschland einige der Anlagen (Babyphon) mit bis zu 50 mW senden dürfen. Weiters sind auch im 40 MHz-Bereich sog. "Personenruf-, Rückmelde- und Rückruf-Funkanlagen" (FTV 535) zulässig, die aber mit hoher Strahlungsleistung bis zu 5 Watt arbeiten dürfen! Wir sehen also, daß gerade noch das 35 MHz-Band 'störungsfrei' ist.

Zusammenfassend läßt sich also feststellen: Am besten sind wir mit dem 35 MHz-Band (61-79) bedient.

Ein gewisses Maß an Disziplin und das Vorhandensein von 2 oder 3 Ausweichquarzen ermöglicht auch ohne Verwaltungsübertretung ein geordnetes Fliegen. Daß die Funkanlage spätestens alle zwei Jahre zu Beginn der Saison von einem Fachmann geprüft werden sollte, versteht sich schon zur eigenen (Modell-) Sicherheit von selbst.

F. Mahofsky



## Impeller für Elektroflugmodelle

Hans Wekkeli

60 Seite, Format 23x16,4 85 Abbildungen

Best.Nr. FB 2067, ISBN3-88180-076-X

Verlag für Technik und Handwerk D-76492 Baden-Baden

Leis und leistungsstark sind sie, die Elektroimpeller, mit denen der Autor sich seit Jahren intensiv auseinandersetzt.

In diesem Buch wird der E-Impeller ganz aus der Sicht der Praxis dargestellt. Man findet daher keine komplizierten Formeln oder Berechnungen, sondern ganz handfeste Faustformeln und nachvollziehbare Anleitungen mit denen der Nachbau von Impellern gelingt.

Als Krönung begleitet man den Autor beim Bau eines Impellers mit 75 mm Durchmesser und hat an seinen praktischen Flugerfahrungen mit verschiedenen Modellen Anteil.

Dieses Buch ist ein hilfreicher und interessanter Einstieg für alle "Jet-Freaks" und solche die es werden wollen.

Interessante Eröffnungsangebote gültig bis 10.03.1996

MODELLBAU-Grubbauer

Inh. Eva Grubbauer

Albing 8a

A-4303 St.Pantaleon NÖ

Tel./Fax. 07435/7638

MODELLBAU Grubbauer wir freuen uns auf Ihren Besuch

<p><b>Verkaufe:</b> <b>ASSIAGO</b>(Aviomodel) eingeflogen, havariefrei, zwei Flächen mit Motor-aufsatz inkl. OS 15 <b>ATS 3.000.-</b> Walter Strobl Kirchengasse 13 2514 Traiskirchen Tel 02252/52376</p>	<p><b>Suche: Bauplan</b> des Delta-Motorflugmodells <b>SUPERSONIC</b> von E.Rabe Gerhard Widmeyer 3502 Krems Tel. 02732/49035 abends</p>	<p>mit OS 20 <b>ATS 1.500.-</b> <b>MIRAGE</b> von Multiplex Spw. 1.400 mm für 7 Zellen, mit Motor und Relais-schalter <b>ATS 1.500.-</b> <b>WEBRA 7</b> Kanal incl. 2 Empfänger, Senderpult, Ladegerät und E-Akkus <b>VB ATS 2.500.-</b> Roman Geier 1200 Wien Tel. 0222/333 11 17</p>
<p><b>Verkaufe:</b> <b>TARGET</b> F3B Modell von Peter Hoffmann (nur von ihm geflogen-Top-Zustand) Spw 2.900 mm Prof.RG 14 Kohlefaserflächen. <b>ATS 8.500.-</b> Mario Testory Korbgsasse 1618/30 1230 Wien Tel. 0222 86 52 446</p>	<p><b>Verkaufe: POWER-GEIER</b> Super Schleppeigenschaften, Eigenbau, Spw. 2.600 mm, für ZG62, <b>ATS 6.000.-</b>, auch komplett ( Anlage &amp; Motor ) Rainer Primosch Feschaweg 12 A-6720 Nenzing Tel.05525/63004 oder /51991</p>	<p><b>Verkaufe: TALON</b> Schleuder-Hangsegler vorbereitet für SPEED 400 7 Zellen Spw. 1.400 mm <b>ATS 500.-</b> <b>BIRD OF TIME</b> <b>US-</b> Thermiksegler Spw. 3.000 mm inkl. 4 Servos und Empfänger <b>ATS 2.900.-</b> <b>LIBELLE Comp.</b> Elektro HLG von Höllein, SPEED 400 dir. Drive, Soft Switch Servos und 8 Zellen Sanyo <b>ATS 2000.-</b> Eduard Pfortner Villmannsdorf 25 A-8786 Rottenmann Tel. 03614/3580</p>
<p><b>Verkaufe:</b> <b>CHRISTIAN HUSKY</b> Spw 3.000mm inkl. 70 ccm Motor und allen Servos mit LK und SK <b>ATS 15.000.-</b> <b>DO IT</b> von Robbe inkl. Webra 8 ccm <b>ATS 5.000.-</b> <b>SUPRA FLY</b> Spw 2.200 mm inkl. 30ccm Super Tigre <b>ATS 5.500.-</b> <b>DC-3 Military</b> <b>ATS 1.000.-</b> <b>Skyhawk</b> Rohbau BYRON-Impeller und Merker-Reso. <b>ATS 3.000.-</b> <b>MINARE</b> Bausatz. <b>ATS 1.500.-</b> <b>TOPMATE</b> F3A Bausatz <b>ATS 2.500.-</b> <b>PIFFFE-Segler</b> v. BUCHER flugfertig <b>ATS 4.000.-</b> <b>DISCUS</b> Spw 3.000 mm mit Landeklappen <b>ATS 3.000.-</b> <b>SUPERKAUZ</b> Spw. 3.500 mm mit LK, 2 Paar Flächen und Motoraufsatz <b>ATS 3.500.-</b> <b>Thermiksegler</b> Spw. 2.500 mm für E-Antrieb <b>ATS 2.300.-</b> <b>MVVS 10 ccm</b> neu mit Krümmer und Reso <b>ATS 1.500.-</b> <b>Motoraufsatz mit 3,5 ccm Motor</b> <b>ATS 1.000.-</b> Wolfram Kügler Lautensackgasse 15 A-1140 Wien Tel. 0222 914 33 76 18Uhr</p>	<p><b>Verkaufe: ASW-20 SL</b> Maßstab 1:3,5 Scale, alle Funktionen wie das Original, incl. 2 Servos. Spw. 4740 mm 2K-Lackierung. Mag. Harald Lixl A-5302 Henndorf Tel.06214/6904 priv. 06214/6904</p>	<p><b>Verkaufe: COLT voll GFK-Hotliner</b>, neuwertig mit 3 Microservos und Wettbewerbsmotor MEGA 3SP, Motorschalter, GFK-SpinnerCFK-Luftschaub inkl. 10 Zellen <b>ATS 7.500.-</b> <b>PLETTENBERG HP 320/40/3 10 Zellen Wettbewerbs</b> Elektromotor nw. <b>ATS 2.500.-</b> <b>Concept-EP Kyosho</b> flugfertig mit 4 Microservos und Drehzalsteller <b>ATS 3.500.-</b> Oswald Wachtler Tel. 22 95 06</p>
<p><b>Verkaufe: MINI-MOA</b> von Krick, Spw. 3.600 mm voll ausgerüstet inkl. Schleppkup. alle Servos und Akkus, 1a gebaut und eingeflogen. <b>ATS 5.800.-</b> <b>je nach Ausrüstung</b> Eugen Singer A-6020 Innsbruck Tel. 05127287726 Anrufbeantworter</p>	<p><b>Verkaufe: DG 300</b> Geitner voll GFK Spw: 3.160 mm incl. Alle Servos Entstörfilter, Akku, Schalterkabel. Flächentasche. <b>ATS 6.200.-</b> <b>OPAL</b> Geitner voll GFK Spw. 2.800mm alle Servos, Entstörfilter, Akku, Schalterkab. Spannungsanz.. <b>ATS 5.000.-</b> Markus Gutjahr Jauring 148 A-8623 Aflenz Tel. 03861/3747</p>	<p><b>Verkaufe:</b> <b>BÜCKER Jungmeister</b> von Rödel, Spw. 2000 mm inkl. Servos und Tank, ohne Motor. <b>BK 117</b> von WIK mit Mechanik, Motor, 4 Blatt- Rotorkopf, Cockpit ausgebaut <b>SCHLÜTER 4 Blatt</b> Rotorkopf mit Blätter <b>2 FUTABA-PROFI</b> Kreisel neu u. gebr. Johann Schrems A-5302 Henndorf Tel.06214/261 Sa., So. 9-12 Uhr</p>
	<p><b>Verkaufe:</b> <b>ULTRADUPLIS</b> von Graupner Computerladegerät. <b>ATS 2.500.-</b> Pavel Safarik Feldgasse 7 A-2203 Eibesbrunn Tel. 02245/32242</p>	
	<p><b>Bau und Reperaturservice !</b> <b>Ich baue Ihr Modell flugfertig. Auch Reparaturen nach Abstürzen werden prompt erledigt.</b> Ing. Rudolf Chudoba Auf der Schottenwiese 34 A-1160 Wien Tel. 0222/480 88 21</p>	
	<p><b>Kaufe, Verkäufe, Tausche</b> Alte Modellmotore und Teile. Ben-ziner, Dieselglühzündler. Postkarte oder Anruf genügt. Kurt Berger Stadtfeldgasse 11 A-2136 Laa/Thaya Tel. 02522/7516 ab 18 Uhr</p>	
	<p><b>Verkaufe: Air-Fish mit MAGNUM GP 15</b> und 3 Servos <b>ATS 1.100.-</b> <b>TAXI II</b> von Graupner</p>	

**Verkaufe:**  
**FABRIKSNEUE SERVOS**  
**MPR-32,**  
**BECKER S-100** (Fl.Servo 13 mm mit Drehantrieb)  
**BECKER S-60** (Fl.Servo nur 8 mm dick mit Linearantrieb).  
 Heinz Gruber 4040 Linz  
 Altenbergerstr.5/25  
 Tel. 0732 24 69 17 oder tagsüber 6593-3292

**Verkaufe: DALOTEL-UNO**  
 event. auch mit WEBRA LS und Reso (Probeflug möglich)  
**SUPER TIGER 20ccm** Motor mit Schalld. neu!  
**DRACO** Hangseg. v.CARERA inkl. Thermikflächen.  
 Alois Uchatzi Lindenweg 17  
 A-2514 Traiskirchen  
 Tel.02252/54148 abends  
 0663/881018

**Der Bundessektionsleiter "räumt" sein Lager für die Saison 96!**  
**PIPER SUPER CUP** von IKON (USA) Scale 1:5 GFK-Motorhaube, Landeklappen, Querruder, Spw 2.150 mm  
 zum Bausatzpreis- die Gelegenheit  
**ATS 3.000.-**  
**DG300** v. Multiplex Spw.4100 mm, Schleppkupplung, Störklappen, Pilotenfigur, fix und fertig  
**ATS 5.000.-**  
**SUKHOIJ SU26 M**  
 von Graupner, bügelfertig, Motorhaube lackiert, Dekorbogen aus Japan  
**ATS 2.500.-**  
**RONDONE v. AVIO** Motor-Segler Spw.2.000 mm Querruder fix und fertig  
**ATS 1.500.-**  
**EXCEL** E-Segler v. Simprop V-Leitwerk, Spw 2.200 mm, fix und fertig, mit Motor, Klappls. und Regler, neu sehr schön gebaut! **ATS 3.000.-**  
**PILATUS PORTER v. EZ**  
 Scale Modell, fast fertig, inkl. 4 Graupner Servos ( Q,LK)

**ATS 4.500.-** Interessenten bitte bei Fr.Lieb melden. Tel. 0222/505 10 28 77DW

**Verkaufe: SUPER-STAR** Voll-GFK F3X Modell Spw.2.200 mm kompl. mit Motor 3W 35 (Methanol) Krumscheid Reso und alle Servos.**ATS 12.500.-**  
 Franz Schachinger Tel.07754/2027

**Verkaufe: KLEMM 25** Scale Großmodell Spw.3.700 mm, original Sperrholzbau, super Schauflug und Schleppmodell gefedertes Fahrwerk, ohne Motor. **ATS 13.900.-**  
 (Foto anfordern)  
**DD HEINKEL KADETT** von Präzise. Spw. 2.250 mm, rohbaufertig  
**ATS 6.900.-**

**DISCUS** von Rosenthal Spw 4.280 mm, mit 5 Graupner Servos Micro, EZW, Scale- Cockpit, Störklappen, Prof. Ritz III mod. ca. 6 kg  
**ATS 6.500.-**  
**an Selbstabholer !!**  
 Walter Margreiter Im Hag 23  
 6714 Nüziders/Bludenz  
 Tel.05552/64290

## ERNI'S HOTLINE

*Wir Flugmodellbegeisterte werden von der Industrie recht gut versorgt. Es gibt immer wieder neue technische Errungenschaften, die uns das Leben leichter machen sollen. Seien es elektronische Hilfen im Sender, trennschärfere Empfänger, High-Tech-Regler für Elektromotore oder, oder .....*

*Teilweise ist die Situation am Markt schon recht unüber ichtlich speziell auf dem elektronischen Sektor! Da dieser Zustand ja wirklich nicht erfreulich ist, hat sich ein erfahrener Modellflieger, der auch eine Flugschule betreibt bereit erklärt, seine Erfahrungen als Modellflieger und Fluglehrer in den Dienst der Sache zu stellen. Wir wollen ihn ERNI nennen- "ERNI'S- HOTLINE"*

*Unter diesem Namen meldet er sich jede Woche jeden Dienstag in der Zeit von 18-21 Uhr unter der Tel.02288 2116.*

*Er weiß sehr viel und was er nicht weiß bringt er in Erfahrung!*

*Ein Auszug aus den interessantesten Fragen und die Antworten darauf werden wir in PROP, natürlich ohne Namensnennung abdrucken.*

*Erni freut sich auf Eure Anrufe !!*



## EHB models

2214 Auersthal, Weingartenstr. 47, Tel./Fax 02288 2116

### NEU: MODELLBAUKLINIK

Wir reparieren Ihr Modell, oder geben Unterstützung dabei, wenn Sie es selbst versuchen wollen. **Kulante Preise!**

### NEU:

### Praxistips von EHB models

Handbücher erschienen über

**Akkus** (z.B. Ladetechnik) **ÖS 84.-**  
**Elektroantriebe** (z.B. Getriebe) **ÖS 68.-**  
**Klebertechniken** (z.B. Harze) **ÖS 44.-**



# Graupner

# Semi-Scale-Modell M 1:5

# CHRISTEN HUSKY

**CHRISTEN HUSKY**  
 Spannweite 2164 mm.  
 Für Elektroantrieb  
 mit 24 bis 30 NC-Zellen oder  
 Viertaktmotor mit ca. 15 cm<sup>3</sup> Hubraum.  
 Best.-Nr. 6200  
 Schnellbaukasten mit Teilen  
 für RC-Ruderanlenkungen.



Ausführliche Beschreibungen  
 im GRAUPNER Hauptkatalog mit Neuheiten

- Dem Vorbild entsprechend  
 sehr leise motorisiert
- Mit eingebauten Landeklappen
  - Fertig laminierte Rahmenleisten
- Motor und Kabinenhaube CNC-formgefräst



#### Elektroantrieb

- Best.-Nr. 3314 ULTRA 1600-8
  - Best.-Nr. 1770 POWER GEAR 2:1
  - Best.-Nr. 1323.38.20 Holzluftschraube
  - Best.-Nr. 3336.5 Zwischenstück
  - Best.-Nr. 1071.2 Spinner
  - Best.-Nr. 2506 SANYO 12N-1700 SCRC-SP  
 14,4V/1,7Ah
  - Best.-Nr. 3298 POWER CHIP 40 oder
  - Best.-Nr. 3298 FLY PROFI 70
- Weitere Antriebsvarianten für Elektro-  
 und Verbrennungsmotoren siehe  
 GRAUPNER Hauptkatalog FS.

# Pilot von Anfang an



DVr: 0058815

910017 0083

Herrn  
Kirchert Gerd  
Linzerstr. 65  
A-1140 Wien

**FC-28<sup>V3</sup>**



**FC-18<sup>V3</sup>  
PLUS**



**FC-16**



**F-14**



**ATTACK II**

## Fernsteuerungen

robbe-Futaba bietet von Anfang an für jeden Einsatzzweck die richtige Fernsteueranlage. Ob Auto, Schiff, Flugzeug oder Hubschrauber - ob Anfänger oder Profi - für jeden findet sich im großen Fernsteuerprogramm von robbe-Futaba die richtige Anlage zum richtigen Preis. Und passend dazu natürlich das komplette Zubehör, wie Empfänger, Servos, Akkus, Kabel - eben alles das, was der Modellbauer für sein ganzes Hobby braucht. Nicht zu vergessen die spezielle Software in Verbindung mit dem revolutionären Speichermedium CAMPac, die selbst alten Hasen noch ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Überzeugen Sie sich selbst davon bei Ihrem Fachhändler!

### Merkmale:

- SMD-Technologie
- Hohe Reichweiten
- Superschnelles Delta PCM-System mit 1024 Schritten
- Einzigartiger CAMPac Modellspeicher für F-Serie

The world finest radio control systems

**robbe  
Futaba**

robbe Modellsport GmbH & Co. KG  
Postfach 1108 36352 Grebenhain